Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 unter Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 97. — Freitag, den 27. April 1906. — 21. Jahrgang

Die Gewährung von Reichstagsdiäten.

Der vom Bundesrat angenommene Entwurf des Gesetzes betreffend die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstages lautet:

§ 1. Die Mitglieder des Reichstages erhalten

a. für die Dauer der Sitzungsperiode sowie acht Tage vor deren Beginn und acht Tage nach deren Schluß freie Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen zwischen ihrem Wohnort und dem Sitze des Reichstages, sowie

b. während des Kalenderjahres — vorbehaltlich der Bestimmungen im § 3 — aus der Reichskasse eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 3000 ℳ, die am 1. Januar, 1. Februar, 1. März, 1. April mit je 500 ℳ und am Tage der Vertagung (Artikel 26 der Reichsverfassung) oder Schließung des Reichstages mit 1000 ℳ zahlbar wird. Mitglieder, die erst nach Beginn des Kalenderjahres in den Reichstag eingetreten sind, haben auf diejenigen Raten keinen Anspruch, welche vor ihrem Eintritt zahlbar geworden sind.

Der Bundesrat ist ermächtigt, Grundsätze für die Ausführung der Besteuerungen unter a aufzustellen.

§ 2. Für jeden Tag, an dem ein Mitglied des Reichstages der Plenarsitzung ferngeblieben ist, wird von der nächstfälligen Entschädigungsrate ein Betrag von 30 ℳ in Abzug gebracht.

§ 3. Ein Mitglied des Reichstages, das neugewählt wird, während der Reichstag versammelt ist, erhält anstelle der nächsten Entschädigungsrate (§ 1 Absatz 1 unter b) bis zu deren Höhe 20 ℳ Tagegeld für jeden Tag der Anwesenheit in einer Plenarsitzung.

Ein Mitglied des Reichstages, dessen Mandat, während der Reichstag versammelt ist, erlischt oder niedergelegt wird, erhält während der Zeit seit dem Fälligkeitstage der letzten Entschädigungsrate 20 ℳ Tagegeld für jeden Tag der Anwesenheit in einer Plenarsitzung mit der Maßgabe, daß der Gesamtbetrag der Tagegelder den Höchstbetrag der Entschädigung nicht übersteigen darf, die nach § 1 Absatz 1 unter b am nächsten Fälligkeitstage zu zahlen gewesen wäre. Das Gleiche gilt, wenn der Reichstag aufgelöst wird, während er versammelt ist.

§ 4. Die Anwesenheit in der Plenarsitzung ist seitens des Mitgliedes des Reichstages während der Dauer der Sitzung durch eigenhändige Eintragung seines Namens in eine im Reichstagsgebäude ausliegende Anwesenheitsliste und, sofern an dem Tage namentliche Abstimmungen des Plenums stattfinden, durch Teilnahme an diesen Abstimmungen nachzuweisen.

§ 5. Ein Mitglied des Reichstages darf in seiner Eigenschaft als Mitglied einer anderen politischen Körperschaft, wenn beide Körperschaften gleichzeitig versammelt sind, nur für diejenigen Tage Vergütung beziehen, für welche ihm auf Grund dieses Gesetzes ein Abzug von der Entschädigung gemacht ist oder in den Fällen des § 3 Tagegeld nicht gewährt wird.

§ 6. Ein Verzicht auf die Aufwandsentschädigung ist unzulässig.

§ 7. Ist im Falle des Todes eines Mitgliedes des Reichstages eine Ehefrau hinterblieben, so kann die Zahlung an diese erfolgen, ohne daß deren Erbrecht nachgewiesen zu werden braucht.

§ 8. Während des Kalenderjahres 1906 wird bei der Vertagung oder Schließung des Reichstages den Mitgliedern anstelle der nach § 1 Absatz 1 unter b zu zahlenden Entschädigung eine solche von 2500 ℳ gewährt.

§ 9. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft.

* * *

Daß den Abgeordneten für eine durchschnittlich sechsmonatige Arbeit und für den mit nicht unbeträchtlichen Kosten verbundenen Aufenthalt in Berlin eine Pauschalsumme von 3000 ℳ gewährt wird, ist nicht sonderlich nobel und steht hinter der den Abgeordneten in anderen Ländern gewährten Entschädigung weit zurück. Indessen Deutschland ist ein Reich, aber nicht reich, und wir müssen uns nach der Decke strecken. Jedenfalls ist auch eine Pauschale von 3000 ℳ besser als das bisherige Nichts. Was aber sonst die Vorlage bestimmt, ist recht, recht kleinlich, und es sollte uns wundern, wenn nicht die Abgeordneten da Aenderungen verlangen und auch durchsetzen.

Während den Reichsboten im Durchschnitt für die Sitzung 20 ℳ Entschädigung gewährt wird, soll ihnen für jede Sitzung, in der sie nicht anwesend sind und für jede Abstimmung, an der sie nicht teilgenommen haben, 30 ℳ abgezogen werden. Das sieht nach — Bestrafung für Schwänzen aus. Aber das ginge noch, wenn die Vorlage wenigstens bestimmte, daß die — Bestrafung nur für unentschuldigte Abwesenheit erfolgen soll. So aber kann es kommen, daß ein Abgeordneter 30 ℳ verliert, wenn er im Interesse des Reichstages arbeitet und eben deswegen an einer gleichgiltigen Sitzung nicht teilnimmt. Auch ist ein Abgeordneter nicht gegen Krankheit gefeit. Während er als Abgeordneter in Berlin krank darniederliegt und besondere Kosten hat, die heimische Umgebung entbehrt, verliert er obendrein pro Tag 30 ℳ. Man wird zugeben, daß dies unbillig ist und daß die Vorlage mindestens dahin abgeändert werden muß, daß nur unentschuldigtes Fernbleiben „strafbar", d. h. mit Geldverlust von 30 ℳ pro Tag zu sühnen ist. Auch dann wird noch manches zu beanstanden sein. Wenn z. B. ein Abgeordneter aus dringenden Gründen verreisen muß, dann muß er für seine Wohnung in Berlin vielleicht gar auch für Pension und Bedienung etc. bezahlen, während das Reich ihm für jeden Tag, den er verreist ist, 30 ℳ in Abzug bringt.

Es ist noch mancherlei an der Diätenvorlage, die der Reichstag fast ein Dutzend mal gefordert hat, auszusetzen. Da aber die Herren Abgeordneten selbst und allein darunter zu leiden haben werden, wenn das Gesetz nicht von seinen Mängeln möglichst befreit wird, so haben wir keinen Zweifel, daß sie bei der Beratung recht vorsichtig sein und das ihrige tun werden, so viel es irgend geht, der Vorlage eine des Deutschen Reiches würdige Fassung zu geben.

Deutscher Reichstag.

(87. Sitzung vom 25. April, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der

afrikanischen Schutzgebiete,

des Schutzgebietes Neu-Guinea und der Verwaltung der Karolinen.

Abg. Erzberger (Zentrum) klagt über die Etatsüberschreitungen bei den Kolonien.

Unterstaatssekretär Twele bemerkt, der Abgeordnete Erzberger meinte, die außer-etatsmäßigen Ausgaben müßten in der Uebersicht stärker hervortreten.

Abg. Kopsch (Freis. Vp.) erklärt, Togo und Südwestafrika beweisen, daß auch bei den Kolonien eine geordnete Etatsaufstellung möglich sei. Eine Ausnahme mache nur Kamerun und Samoa. Redner geht sodann auf den Charakter des Herrn von Puttkamer ein, den er an der Hand eines Berichtes des Herrn von Soden an den Reichskanzler von Caprivi als höchst leichtfertig bezeichnet.

Die Uebersicht geht an die Rechnungskommission. — Es folgt die erste Beratung der Novelle betreffend Aenderung und Auslegung des

Schutztruppengesetzes

vom 7. Juli 1896.

Abg. Engelen (Zentrum) erklärt, den § 1 müßten seine Freunde ablehnen. Bezüglich des § 2 wünscht Redner Kommissionsberatung.

Stellvertretender Kolonialdirektor Erbprinz Hohenlohe weist den Ausführungen des Vorredners gegenüber darauf hin, daß durch die Bestimmung des § 1 dem Bewilligungsrecht des Hauses nicht vorgegriffen werde.

Abg. Hagemann (natl.) glaubt nicht, daß das Haus durch Ablehnung der weißen Kompagnien am 17. März seine

Kleines Feuilleton.

Ein Bierkrieg scheint sich in Bonn vorzubereiten. Unmittelbar vor Ostern haben die Mitglieder des dortigen Wirtevereins die Bierpreise erhöht und dies in einer langen öffentlichen Erklärung zu begründen versucht. Bekanntlich hat der Steuerausschuß des Reichstags bis jetzt nur für eine geringe Erhöhung der Biersteuer sich ausgesprochen, die noch nicht ganz einen Pfennig für das Liter beträgt. Aber dies ist noch nicht Gesetz und eine Steuererhöhung bis jetzt noch nicht in Kraft getreten. Trotzdem erhöht der Wirteverein den Preis aller Biere um volle 25 Prozent gegen den bisherigen Preis, was ein Mitglied dieses Vereins auf eigene Faust schon vor einiger Zeit getan hatte. Wie die Studentenschaft sich zu diesen erhöhten Bierpreisen stellen wird, da jetzt gerade das Sommersemester beginnt, bleibt abzuwarten. Tatsächlich hat jetzt Bonn den zweifelhaften Ruhm, die teuerste Bierstadt aller deutschen Universitäten zu sein. In akademischen Kreisen beurteilt man diese Verhältnisse nicht ohne Bedenken, da es nicht ausgeschlossen ist, daß dies vom nächsten Semester ab von Einfluß auf den Besuch der Universität sein kann. Das sogenannte „Volk der Philister" hat sich vorläufig in folgender Weise zu helfen gesucht: Glücklicherweise gibt es noch einige wenige Wirte, die dem Verein nicht angehören, also auch die Bierpreise nicht erhöht haben. Diese Wirtshäuser sind seit Ostern mit jedem Abend besetzter geworden, während in den andern mit den teuern Bierpreisen die ältesten Stammgäste untreu werden und ausrücken. Ein altes Sprichwort sagt: Man soll seine Rechnung nicht ohne den Wirt machen, hier aber könne der umgekehrte Fall eintreten, daß die Wirte ihre Rechnung ohne ihre Gäste gemacht haben.

Vom Prinzen Arnulf von Bayern. Der aus seiner Stellung als kommandierender General des 1. bayerischen Armeekorps geschiedene Prinz Arnulf war wegen seiner formalen Strenge bei den Soldaten und Offizieren etwas gefürchtet. Er nahm das Formelle sehr ernst. So wurde seinerzeit viel von dem von ihm eingeführten sogenannten „Sechserle" gesprochen, einer eigentümlichen Art des Haarschnitts an den Ohren. Man nannte das auch eine preußische Nachahmung. Man sagte dem Prinzen überhaupt nach, daß er die Blicke gern nach Berlin richte und den dortigen Erscheinungen sich gern anschließe. Unter König Ludwig II. wurde Prinz Arnulf in eine eigenartige Duellaffäre verwickelt. Ein unter dem Prinzen stehender Offizier, Graf Türkheim-Monmartin, forderte den Prinzen, weil dieser sehr aufmerksam gegen die Gräfin gewesen sein soll, was diese ihrem Gemahl mitteilte. König Ludwig II. war außer sich, verbot das Duell, hatte eine Unterredung mit dem Prinzen, ernannte den Grafen zu seinem Adjutanten und veranlaßte seine Mutter, die Königin-Witwe, die Gräfin zu ihrer Hofdame zu ernennen. Dieser Akt des Eingreifens des Königs Ludwig II. wurde damals viel erörtert und der König lebhaft gefeiert. Graf Türkheim blieb in der unmittelbaren Umgebung des Königs, und als dieser entmündigt wurde und die Staatskommission zur Ausführung nach Hohenschwangau kam, rief der Graf das Jäger-Bataillon aus Kempten zum Schutze des Königs herbei. Es erfolgte sofort autoritative Gegenorder. Dem Grafen wurde der Nachweis der gesetzlichen Autorisation der Staatskommission erbracht, worauf sich dieser jeder weiteren Einmischung enthielt. Graf Türkheim wurde nach Metz versetzt, hatte dort, wie erzählt wird, später ein Duell mit einem preußischen Offizier und wurde nach längerer Zeit wieder nach München versetzt, und zwar als Kommandeur des Infanterie-Leib-Regiments. Der Bruder des Prinzen Arnulf, Prinz Leopold, ist Generalinspekteur der vierten Armee-Inspektion.

Ein Millionär als Mörder eines deutschen Konsuls. Ein Sensationsprozeß, der demnächst in Mexiko seinen Anfang nimmt, wird aller Voraussicht nach die Sühne für die Ermordung des kaiserlich deutschen Konsuls Gustav Stein bringen. Dieser wurde vor einigen Monaten im Hause des mexikanischen Multimillionärs Antonio Couttolene in Puebla getötet. Der Mexikaner und dessen Neffe Franzisko Rangel stellten nach dem Bericht der „Voss. Ztg." den Vorfall so dar, als ob der Konsul nach einem Wortwechsel mit Couttolene eine Bewegung gemacht hätte, als ob er diesen schlagen wollte und darauf von dem hinzutretenden Rangel mit einem Revolver erschossen worden wäre. Diese Darstellung erschien schon nach der polizeilichen Ermittelung unwahr. Es wurde vielmehr für wahrscheinlich gehalten, daß Couttolene, der in Beziehungen zu Frau Stein gestanden haben soll, selbst den Konsul erschossen hat, und daß der Neffe aus verwandtschaftlichen Gründen für den Onkel eingesprungen ist. Dieser Auffassung hat sich nun auch der Staatsanwalt angeschlossen und die Anklage gegen Couttolene wegen Mordes erhoben, dagegen gegen den Rangel nur als Mitschuldigen.

Kindergesellschaften in Japan. Eine Kindergesellschaft ist in Japan eine große Angelegenheit, die mit nicht geringerer Sorgfalt behandelt werden will, als eine Gesellschaft von Erwachsenen bei uns, Förmliche Einladungen werden ausgesandt, und am Nachmittage erscheinen die kleinen Gäste, von Dienern begleitet, und werden von dem Töchterchen des Hauses feierlich empfangen. Das Kind trägt eine wundervolle Frisur, Gesicht und Hals sind weiß gefärbt, die Lippen leicht rot geschminkt, so daß es fast wie ein Puppenkopf aussieht. Dazu trägt das kleine Mädchen einen geblümten blauen Kimono mit Aermeln, die bis auf den Boden hinabreichen, einen blauen Gürtel mit scharlachrotem Futter und an den Füßen weiße Tabi (Kattunsocken), die für die große Zehe einen besonderen Platz lassen, so daß die scharlachroten Riemen der feinlackierten Holzschuhe zwischen dem großen Zeh und den kleineren hindurchgehen. Da alle Kinder ähnlich gekleidet sind, sieht es aus, als hätte man eine Menge beweglicher Puppen vor sich. Das Kind des Hauses begrüßt seine Gäste mit förmlichen anmutigen Verbeugungen und bietet ihnen auf Lackbrettern Tee und Süßigkeiten an. Dann werden Spiele gespielt, die im Gegensatz zu denen unserer Kinder merkwürdig ruhig sind. Zwar ist es auch bei uns nicht ungewöhnlich, daß die Kinder „Krankheit" spielen; aber sie werden es nicht entfernt mit dem Ernst und dem Realismus durchführen, wie die kleinen Japaner, für die es ein Lieblingsspiel ist. Das eine Kind spielt mit denkbarster Treue einen armen schwachen Kranken, und der Arzt versucht sein Möglichstes, aber ohne Erfolg. Das Kind stirbt und muß nun den Toten spielen, der begraben und betrauert wird.

Stellung irgendwie festgelegt habe und befürwortet Ueberweisung an die Budgetkommission.

Die Vorlage geht an die Budgetkommission. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes auf

Haftung des Tierhalters.

Dem Paragraph soll darnach folgender Passus eingefügt werden: Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn der Schaden durch ein Haustier verursacht wird, das dem Beruf der Erwerbstätigkeit oder dem Unterhalt des Tierhalters zu dienen bestimmt ist und entweder der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des Tieres die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde.

Staatssekretär Nieberding führt aus, dieser Entwurf entspreche dem Wunsche des Reichstages. In Deutschland habe hierin immer eine mildere Auffassung als im französischen Recht geherrscht.

Abg. v. Treuenfels (kons.) stimmt der Vorlage zu, wenn sie auch nicht alle Wünsche erfülle.

Abg. Dasbach (Zentrum) äußert sich ebenfalls zustimmend.

Abg. Stolle (Soz.) kann dem Entwurf nicht zustimmen, da er lediglich agrarische Interessen vertrete.

Staatssekretär Nieberding erklärt gegenüber dem Vorredner, dieser habe übersehen, daß auch die Mehrzahl der Handelskammern sich für eine Milderung der Haftflicht ausgesprochen haben. Auch die Verhältnisse der Gewerbetreibenden seien Gegenstand der Erwägungen gewesen und hätten bewiesen, daß der Gesetzentwurf im allgemeinen Interesse liege.

Nach weiterer Debatte schließen die Erörterungen. Ein Antrag wird nicht gestellt. Die zweite Beratung findet also im Plenum statt.

Nächste Sitzung: Donnerstag. Tagesordnung: Diäten-Vorlage, Haftpflicht für den Betrieb von Kraftfahrzeugen, Vogelschutz, Wahlprüfungen.

Die Lage in Rußland.

Vierzigtausend Arbeitslose.

Der Arbeitslosenrat stellte in Petersburg 40 000 Arbeitslose fest, die zum größten Teil von den Fabriken ausgesperrt sind. Die Deputationen des Hilfskomitees der Arbeitslosen und die Arbeitslosen selbst forderten die Petersburger Stadtverwaltung auf, ihnen Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Es wurde ihnen Beihilfe versprochen und obwohl für das laufende Jahr keine städtischen Arbeiten vorgesehen sind werden die wirklichen arbeitswilligen Arbeiter, deren Zahl sehr übertrieben wird, volle Beschäftigung erhalten. In den Arbeitervierteln herrscht vollständige Ruhe. Die Stadtverwaltung hat 2—3 Millionen Rubel bewilligt, wovon 500 000 Rubel den Arbeiterorganisationen überwiesen werden sollen. Es soll eine Kommission unter Mitwirkung der Arbeitslosen und verschiedener öffentlicher Organisationen eingesetzt werden.

Die Reichsdumawahlen.

Die Wähler der Moskauer Arbeiterklasse beschlossen, ihren Kandidaten für die Reichsduma volle Bewegungsfreiheit zuzugestehen, in der Duma die Interessen der Arbeiter zu verteidigen. Sie lehnten aber rundweg das sozialdemokratische Programm als gänzlich undurchführbar ab.

Ruhe im Lande.

Aus einlaufenden Telegrammen geht hervor, daß die Frühjahrsbestellung der Felder überall regelrecht vorgenommen wird. Die Bauern widmen sich dieser Arbeit mit allem Eifer und erneuern bei den Eigentümern der Ländereien die Pachtzahlungen. Ueberall herrscht volle Ordnung und Ruhe.

Gorki in Amerika.

Von einem Freunde unseres Blattes wird uns aus Newyork, 10. April, geschrieben:

Am letzten Dienstag, den 10. April, ist an Bord des Norddeutschen Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm der Große" der russische Schriftsteller Maxim Gorki hier angelangt und ich war, wie so viele andere, an den Pier des Lloyd geeilt, um mir diesen Mann auch mal anzusehen. In der Luxuskabine ist dieser Dichter der armen Leute, dessen unsterbliches „Nachtasyl" uns die Tiefen der russischen Proletarierseele enthüllt hat, zu uns gekommen und als ich da, nachdem sich der erste Schwarm der Zudringlichen, der Tagesreporter und Photographen, verlaufen und die meisten Passagiere das Schiff verlassen hatten, auf dem Vorderdeck in seiner Nähe stand, da gab sich mir der Eindruck: Dieser Mann ist nicht der Revolutionär, der Anarchist, zu dem man ihn stempeln möchte, — er ist der Idealist, der auf der Grundlage des Sozialismus sein Volk zur Höhe führen möchte und nicht weiß, wie er's erreichen soll.

Und Gorki ist auch ein Mann, der Konzessionen macht. Wir haben ihn hier fast stets in seinem russischen Nationalkostüm gesehen, in Kniehosen und hohen Stiefeln und der Russenmütze. Aber seinen Mitreisenden gegenüber, die ihm beim letzten Lunch im kleinen Speisesaal erster Kajütte am letzten Mittage eine stürmische Jubelovation dargebracht, hat er das Opfer gebracht, in deutscher Tracht unter ihnen zu weilen. Und während der ganzen Reise hat er ihnen das Opfer gebracht, als wäre er nicht ein Dichter der Armen, sondern der Mode. Und wie ein Modedichter ließ er auch geduldig alle photographischen Aufnahmen über sich ergehen, die von ihm gewünscht wurden, und kein Kajütenpassagier verließ den Dampfer, ohne ein Bild des interessanten Mitreisenden und ohne seine Unterschrift dazu.

Ja, seit wann darf denn im Herzen des wahren Volksbefreiers, wie ich mir Gorki nach seinen Werken und seinem Leben gedacht, die Sehnsucht nach dem Gefallen der großen Menge liegen? Das hat mich enttäuscht an diesem Manne, dessen Persönlichkeit mich in ihren Bann gezogen.

Ich spreche nicht russisch und Gorki nicht deutsch, englisch, französisch oder eine andere lebende Sprache und so habe ich von ihm selbst nichts hören oder mit ihm reden können. Und was sein hier seit anderthalb Jahren lebender Adoptivsohn, der 20jährige Nikolay Zarolsky Pieshkoff (Pieshkoff ist der eigentliche Name Gorki) als Dolmetscher zu sagen für gut hielt, war recht wenig. Gorki will für die Freiheit Rußlands hier arbeiten.

Ich wandte mich einmal an die Gefährtin, die den großen Mann — das ist und bleibt er für die Zivilisation — durchs Leben leitet und ihm hierher gefolgt ist. Man sagt, sie sei nicht die Mutter seiner beiden Kinder, sei nicht seine angetraute Gattin, die fern im Zarenreiche weilt, dafür aber die Frau seiner Liebe und seines Geistes. Und ich glaube trotz aller Versicherungen seines Adoptivsohnes nicht an die einfache Russengattin aus dem Volke, sondern weit eher an die ehemalige Schauspielerin Andrejawa, die dem Mann ihrer freien Wahl den Weg zur Höhe ebnet, der die Freiheit des geliebten Heimatlandes und die freie Liebe ohne des Standesbeamten seligmachende Unterschrift die höchsten Ideale sind.

Die Gefährtin Gorkis ist die geistige Mitarbeiterin, eine kluge, Deutsch-Russin, und ich hörte, wie sie der Stewardeß in klangreinem Deutsch versicherte: „Auf Wiedersehn! Wir fahren mit ihnen wieder hinüber." Einem deutschen Zeitungsmanne, der einen anderen auf deutsch fragte, wie Gorkis Gefährtin heiße, antwortete sie selbst in deutsch: „Ich bin Frau Gorki. Ich könnte mich auch deutsch mit Ihnen verständigen, aber ich will mich nicht mit Ihnen verständigen."

Da sie sich nicht auf deutsch mit andern einlassen wollte, versuchte ich's auf französisch, unter Benutzung einer Empfehlung einer mir befreundeten Russin, die sie, Madame Gorki, von Odessa her, kannte. Und siehe, es ging. Zwar viel sagte sie nicht, aber stets, wenn sie von ihrem Idol Gorki sprach, ging ein Leuchten über ihre schönen, so energisch dreinblickenden Augen und die zwar nicht schönen, aber fesselnden Züge, das mehr als Worte sagte. Und wenn sie von dem Leiden ihrer Landsleute und der Knute des Zarenregiments berichtete, da sprühte die wilde Leidenschaft und der Zorn aus ihren Augen, — aus der liebenswürdigen Plauderin wurde eine Rachegöttin.

Gorkis hiesige Freunde drängten zum Aufbruch. Tausende standen vor dem Pier. Nicht die Intellektuellen, aber der Schwitzbudenarbeiter der Ostseite Newyorks, der Schneider, der Schuster und der Zigarrendreher, die hier zwar eine bescheidene aber freie Heimat gefunden. Und unvergeßlich wird mir der Jubelsturm bleiben, der da ausbrach, als diese Menge ihren berühmten Landsmann zu Gesicht bekam. Alle Schranken wollten sie durchbrechen, wollten ihm die Hände küssen, ihm zu Füßen fallen und der ganze Jubelsturm wurde eine Ovation für Gorki. Als auch ein Hochruf auf die Revolution erklang, winkte Gorki energisch ab, davon mochte er wohl jetzt nichts wissen. Aber aus seinen eben noch so freundlichen Zügen, aus denen das Lächeln die harten, eckigen Nuancen genommen, wich der Strahl der Liebenswürdigkeit. Jetzt war er ganz der Volkstribun, der seine Scharen begeistert und fesselt. Noch lange verfolgte mich dieser harte, kalte Blick. In diesem Augenblicke war aus dem Modedichter wieder der unermüdliche Freiheitskämpfer geworden. — —

Anfang nächsten Monats wird anläßlich seiner Anwesenheit in Conrieds deutschem Theater in seinem Beisein „Nachtasyl" gespielt. Gorki erklärte seinen Freund Gapon für einen politisch unreifen, der nur durch Zufall in die vordere Reihe gedrängt worden sei. Mit Gorki weilen hier noch zwei andere Revolutionsführer Narodny und Baron Tschaikowsky.

Was ich oben angedeutet, scheint dennoch der Fall zu sein, denn ich lese heute, 14. April, in den Zeitungen, daß Gorkis Frau eben diese Schauspielerin ist und daß seine Mission in Amerika infolgedessen scheitern werde. Es haben sich bereits eine ganze Anzahl Freunde von ihm losgesagt und er hat das Hotel verlassen müssen. Man befürchtet sogar, der Einwanderungskommissar werde ihn deportieren lassen; derselbe erklärte jedoch, daß er von Washington aus Order habe, Gorki in Ruhe zu lassen, da derselbe in anderen Ländern, Deutschland, Schweden, Frankreich usw. keinen Schikanen ausgesetzt gewesen sein. Auf alle Fälle hat die Sache, die er vertritt, einen harten Stoß dadurch bekommen, daß er seine zweite Frau hierher mitbrachte.

Franz Jos. Krepping.

* Wiesbaden, 26. April 1906.

Der Reichsbankpräsident amtsmüde?

Wie der B. L.-A. erfährt, soll Reichsbankpräsident Dr. Koch sich mit dem Gedanken tragen, sein Amt in absehbarer Zeit niederzulegen. Gewisse Begleiterscheinungen der jüngsten Emission der deutschen Reichsanleihe und der preußischen Consols, über deren Begebungstermin die Ansichten zwischen den Leitern der Reichsbank und der Seehandlung auseinandergingen, sollen Dr. Koch in seiner bereits früher geäußerten Ansicht bestärkt haben. Als sein wahrscheinlicher Nachfolger gilt in erster Linie Geh. Oberfinanzrat v. Glasenapp. Dr Koch weilt augenblicklich in Lugano.

Die neuen Geschütze.

Aus militärischen Kreisen wird dem Lpz. T. mitgeteilt, daß man damit rechnet, daß die ganze Armee in etwa drei Jahren vollständig mit dem Rohrrücklaufgeschütz ausgerüstet sein wird, falls nicht eine besondere Beschleunigung der Lieferung notwendig wird. Innerhalb dieser Zeit wird auch das nötige Reservematerial angeschafft sein. Man hat bei der Verteilung der bereits gelieferten Geschütze zunächst die an und in der Nähe der Westgrenze stehenden Armeekorps in der Hauptsache berücksichtigt. Außer dem Gardekorps sind nämlich das 13., 14., 15. und 16. Korps, die in Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen stehen, damit bewaffnet. Das 2. bayerische Korps (zum Teil in der Rheinpfalz), sowie das 8. (rheinische) und 18. (Hessen-Nassau) Korps sind gleichfalls schon mit der neuen Feldkanone bedacht worden. Die von Krupp und Ehrhardt zu Versuchen zur Verfügung gestellten Schrapnellgranaten sind, soweit es sich bis jetzt beurteilen läßt, noch nicht technisch so weit gediehen, daß ihre Einführung demnächst möglich erscheint. Das Kruppsche Geschoß dürfte sich am ehesten für die praktische Verwendung eignen, doch werden auch hier Verbesserungen notwendig sein.

Der Dreibund.

Den überaus freundlichen Eindruck, den die Beileidsworte des Grafen Ballestrem für Italien und die Haltung des Reichstages hierbei gemacht haben, hebt die Tribuna hervor und schreibt: Es waren nicht allein die Organe der öffentlichen Meinung, die oft von einseitigen Leidenschaften beherrscht werden, es waren die höchsten und angesehensten nationalen Vertretungen, die mit ihrer Kundgebung dartaten, daß nichts in den Beziehungen zwischen den Alliirten sich geändert hat.

Ein neuer italienischer Kriegshafen.

Die Italiener planen den Bau eines neuen Kriegshafens in der Adria, das Projekt soll schon in ziemlich naher Zeit seiner Verwirklichung entgegengehen. Der Ingenieur Mocciga hat den Plan entworfen. Der Kriegshafen selbst soll im Hafen von Mezzano errichtet werden, und zwar ungefähr auf der Höhe von Pola, diesem österreichischen Kriegshafen gerade gegenüber. Durch Baggerung auf 11½ Meter Tiefe soll der Kriegshafen für alle italienischen Schiffe brauchbar gemacht werden. Für die Anlage dieses Flottenlagers ist eine Summe von 60 Millionen Lire nötig und die Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß der neue Hafen bereits im Jahre 1908 von der italienischen Marine benutzt werden kann.

Blutige Wahlagitation.

Ein Telegramm meldet uns aus Budapest: Die Wahlagitation ist im ganzen Lande in vollem Zuge. Im Wahlkreis Zorlencz wurde ein Anhänger der Verfassungspartei von Rumänen ermordet. In Szaszkapanya zündeten Rumänen die Häuser von Anhängern der Verfassungspartei an und bewarfen die Leute mit Steinen. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe wurde Militär abgeordnet.

Stürmische Scenen im englischen Unterhaus.

Wie uns aus London telegraphiert wird, kam es in der gestrigen Abendsitzung des Unterhauses zu einer stürmischen Szene. Im ersten Teile der Sitzung wurde die Frage der Zwangsimpfung erörtert und darauf brachte um 9½ Uhr Keir Hardy einen Antrag zugunsten des Frauenstimmrechts ein. Da nach der neuen Geschäftsordnung die Debatte um 11 Uhr schließt, so bestand keine Aussicht, daß über den Antrag abgestimmt werden würde. Eine Anzahl von eifrigen Anhängerinnen des Stimmrechts für Frauen, die sich auf der Damentribüne befanden, wurde ungeduldig über die Verlängerung der Diskussion und als Evans (lib.) gegen 10.40 Uhr gegen den Antrag zu sprechen begann, stießen einige der Frauen auf der Tribüne laut Protestrufe aus. Sie riefen: Stimmrecht! Stimmrecht! Gerechtigkeit für die Frauen! Geben Sie uns das Stimmrecht! Sie verursachten dadurch einen solchen Lärm, daß die Debatte unterbrochen wurde. Der Sprecher ließ darauf die Tribüne räumen. Während der Störung hatte eine von den Demonstrantinnen ein kleines Banner an der Tribüne angebracht, mit der Inschrift: Das Stimmrecht für die Frauen! Nach der Räumung der Tribüne wurde die Debatte wieder aufgenommen und schließlich bis auf unbestimmte Zeit vertagt.

Deutschland.

* **Darmstadt**, 25. April. Die heutige Reichstagsersatzwahl ergab folgendes Resultat: Berthold (Soz.) 13 855 Stimmen, Stein (natl.) 10 520 Stimmen, Korell (Freis. Ver.) 5 828 Stimmen. Es ist Stichwahl zwischen Berthold und Stein erforderlich.

* **Metz**, 25. April. Zum Nachfolger des verstorbenen kommandierenden Generals Stötzer in Metz ist ernannt worden der Generalleutnant v. Prittwitz und Gaffron von der 8. Division in Halle unter gleichzeitiger Ernennung zum General der Infanterie.

Ausland.

* **Kairo**, 25. April. Die Lage ist wegen der Akkabafrage sehr gespannt. Die Regierung scheint zu Repressalien entschlossen. Auch in der Provinz macht sich eine gewisse Beunruhigung bemerkbar.

Von den Streiks.

Weißenfels, 25. April. Die Lohnkommission der Braunkohlenarbeiter hat die Bergbehörde um Mitteilung der jetzt geltenden Arbeitsbedingungen und um Nachricht gebeten, in welcher Weise die Grubenbesitzer Verhandlungen einzuleiten geneigt sind. Es ist dies der erste Schritt zur Beendigung des Streiks.

Newyork, 25. April. Der Arbeiterführer Mitchell erklärte in der letzten Versammlung des Tarifkomitees der Hartkohlengräber in Wilkesbarry: Jeder Beschluß des Komitees müsse durch den Konvent ratifiziert werden. Er berichtete, die Aussperrung sei im Hartkohlengebiet vollständig.

Das Erdbeben in Kalifornien.

Hervorragende Bürger von San Francisco hielten eine Beratung ab, in der die Absicht besprochen wurde, San Francisco als eine der schönsten Städte der Welt neu aus der Asche erstehen zu lassen. Wohlhabende Bewohner San Franciscos und andere Personen stellen die notwendigen Geldmittel in Aussicht. Die Arbeiten sollen an der Wasserseite begonnen werden, wo neue Kais und neue Lagerhäuser mit einem Aufwande von 25 Millionen Dollars angelegt werden sollen.

Im Astoriahotel hielt der Kalifornische Frauenklub eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, Gaben aus dem Ausland für die Geschädigten in San Francisco entgegenzunehmen. Eine hierzu gefaßte Resolution besagt, die Ablehnung der Gaben aus Deutschland und dem übrigen Ausland durch den Präsidenten Roosevelt weckte viel Widerspruch im Lande; es sei ein Unrecht und schädlich, das Recht zur Beisteuer auf Grund der Nationalität zu versagen; die Annahme fremder Beiträge rechtfertige sich auch durch die große Zahl der Fremden unter der Bewohnerschaft von San Francisco; schließlich habe man die Amerikaner niemals von der Hilfeleistung bei großen Unglücksfällen in Europa ausgeschlossen.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." berichtet: Eine Meldung aus Washington bestätigt, daß die amerikanischen Behörden in San Francisco wie in anderen von dem jüngsten Erdbeben betroffenen Orten ihre Fürsorge allen Bedürftigen ohne Unterschied der Nationalität zuwenden, und daß ihre Fürsorge vorzüglich organisiert ist.

In San Francisco sind die Miliztruppen alle zurückgezogen. Gestern ist die telephonische Verbindung mit Oakland wieder zustande gekommen. Die Gürtelbahn auf den Uferstrecken ist wieder im Betrieb und vermittelt die Verteilung der Hilfsvorräte. Die elektrische Beleuchtung hat vorgestern abend in Eaststreet wieder begonnen und wird heute nacht auf die Kais ausgedehnt werden. 200 Aerzte sind damit beschäftigt, die gesundheitlichen Verhältnisse von Haus zu Haus zu untersuchen. 107 Gesellschaften sind an der Versicherung der zerstörten Gebäude beteiligt. Die Verluste bewertet man auf 175—200 Millionen Dollars.

Neues Erdbeben.

Ein Telegramm meldet aus San Francisco, 26. April: Gestern nachmittag 3 Uhr 15. Min. wurde hier wieder ein Erdbebenstoß verspürt, der nahezu eine Minute dauerte und eine beträchtliche Unruhe hervorrief. Die Mauern vieler, vom Feuer zum Teil zerstörter Häuser stürzten ein und schwächere, noch unversehrte Gebäude wurden erschüttert. Der Stoß wurde auch Oakland und Berkeley verspürt.

Die neuen deutschen Banknoten.

Die Ausgabe von Reichsbanknoten zu 50 und 20 M. ist amtlich bekannt gemacht worden. Die Reichsbanknoten zu 50 M. (vom 10. März 1906 sind 10 Zentimeter hoch und 15 Zentimeter breit. Sie bestehen aus Hanfpapier mit geldbraunen Faserstreifen am linken Rande der Vorderseite und sind mit einem künstlichen Wasserzeichen ausgestattet, welches am oberen Rande einen Kontrollbuchstaben und unterhalb der Mitte der Note die drei Buchstaben „R. B. D." zeigt. Die Vorderseite ist in grüner Farbe gedruckt, der Nummern- und Stempelaufdruck ist dunkelbraun. Der Text der Vorderseite wird von vier Rosetten, welche oben und an den beiden Seiten durch eine guillochierte Leiste verbunden sind, umrahmt. Die Reichsbanknoten zu 20 M. sind 9 Zentimeter hoch und etwa 13,7 Zentimeter breit. Sie bestehen aus Hanfpapier mit blauem Faserstreifen am rechten Rande der Vorderseite und sind mit einem künstlichen Wasserzeichen ausgestattet, welches am oberen Rande einen Kontrollbuchstaben und unterhalb der Mitte der Note die drei Buchstaben „R. B. D." zeigt. Der Druck der Vorderseite ist in blauer, der Aufdruck der Stempel und der Ziffern in roter Farbe ausgeführt. Die neuen Reichskassenscheine zu 5 M. sind 8 Zentimeter hoch und 12½ Zentimeter breit und in blauem Kupferstichdruck auf gerifftem Hanfpapier hergestellt. Auf der linken Hälfte der Vorderseite ist der Oberkörper einer weiblichen Figur mit aufgelöstem Haar und einer Kaiserkrone auf dem Kopf abgebildet; sie trägt eine Fahne über der linken Schulter und hält mit der Rechten einen nicht ganz sichtbaren Schild mit einem heraldischen Adler. Vor der Figur sitzt auf einem verschnürten Ballen ein nackter Knabe, der auf seiner rechten Hand eine Taube hält. An dem übrigen unteren Teil des Bildes befinden sich die Sinnbilder der Schiffahrt, des Maschinenbaues, des Handels und der Landwirtschaft. Im Hintergrunde zeigt sich ein Wasserspiegel. Die Rückseite zeigt links ein Schild mit dem bekannten Straffatz. Daneben ist ein geflügelter Drache abgebildet, dessen Rachen Dampf entströmt und der ein urnenartiges Gefäß mit Kleinodien bewacht. Die Vorderseite des Scheines erscheint grünlichblau, die Rückseite hellblau.

Aus aller Welt.

Kapitänleutnant Walter Pfeiffer †.

Kapitänleutnant Walter Pfeiffer verunglückte bei Sprengversuchen in der Stranderbucht. Während der Uebungen des Torpedoboots S. 105 versagte eine Sprengpatrone. Kapitänleutnant Pfeiffer wollte sich über den Grund vergewissern, als plötzlich die Explosion erfolgte. Der Tod trat in zirka 30 Minuten ein. Der verstorbene Offizier war Kommandant des Torpedoboots S. 105 und ein Sohn des Pastors Pfeiffer in Katerbow in der Mark. Im Jahre 1895 trat er in die Kaiserliche Marine ein. Bei der Erstürmung der Takuforts wurde er schwer verwundet.

Wieder ein Raubmordversuch in Berlin. Von einem Räuber wurde Dienstag abend die Frau des Schuhmachermeisters Biamont in der Wriezenerstraße 6 in Berlin überfallen und durch einen Hieb über den Kopf schwer verletzt. Der Ueberfallenen wurden 8 Mark 50 Pfennig geraubt. Der Räuber entkam.

Selbstmord eines Oberleutnant. Man meldet uns aus Berlin, 25. April: Gestern abend hat sich hier in seiner Wohnung Oberleutnant von Gaudy vom 1. Garde-Ulanen-Regiment erschossen. Als der Offizier gestern abend nach Hause kam, fand er einen Brief vor, der angeblich eine Absage seiner Braut enthielt.

Vergehen gegen das Postgesetz. Die Berliner Strafkammer verurteilte den Verleger des „Breslauer Generalanzeigers", Werle, wegen Vergehen gegen das Postgesetz zu 36 252 M. Geldstrafe. Ein Expedient und zwei Boten-Ehepaare wurden wegen Beihilfe zu zusammen 27 188 M. verurteilt.

Straßenbahnunfall. Ein Telegramm meldet aus Hamburg: In St. Georgi kollidierten zwei Straßenbahnwagen, die vollbesetzt waren. 2 Fahrgäste wurden schwer verletzt.

Die Hamburger Ruhestörungen vor Gericht. Aus Hamburg, 25. April, wird gemeldet: Heute vormittag begann unter ziemlich starkem Andrange des Publikums vor dem Schwurgerichte die Verhandlung über die in der Nacht vom 17. zum 18. Januar auf dem Schopenstehl vorgekommenen Ruhestörungen. Angeklagt sind 30 Personen wegen Aufruhrs, Landfriedensbruchs, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Plünderung und Hehlerei. Die meisten Angeklagten sind junge Leute im Alter von 17—22 Jahren. Nach der Belehrung und der Vereidigung der Geschworenen erfolgte die Feststellung der Personalien der Angeklagten, die ergab, daß die Hälfte von ihnen bereits vorbestraft ist. Dann wurde die Einzelvernehmung der Angeklagten vorgenommen.

Eine Zigeunerschlacht fand in Mansfeld statt, bei welcher ein 50jähriger Händler von einem 23jährigen Zigeuner erschossen wurde. Eine zweite Person wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Täter ist geflüchtet.

Felssturz. Im Frenzelschen Kalkwerk in Steubnitz stürzten große Felsmassen nieder und durchschlugen das Dach und das Gewölbe eines Kalkofens. Man befürchtet weitere Abstürze.

Der Konitzer Leichenfund. Aus Konitz wird berichtet: Bei dem Leichenfunde im Mönchsee handelt es sich nicht um ein Verbrechen, sondern um einen Unglücksfall. Der Eisenbahnschaffner Wohler, der seit dem 1. Juli v. J. in Konitz im Amt war, befand sich an dem Tage seines Verschwindens in Gesellschaft einiger Kollegen und begleitete am Spätabend den einen von ihnen nach Hause. Auf dem Heimwege ist W. sodann vermutlich in der Dunkelheit in den Morast des Mönchsees geraten und hilflos ertrunken. Bei dem Toten wurden sämtliche Wertsachen, wie Uhr nebst Kette, das Portemonnaie mit 63 M. Inhalt usw. vorgefunden. Für das sofort aufgetretene Gerücht von einem an W. verübten Totschlage liegt nach Mitteilung von maßgebender Seite nicht der geringste Anhalt vor.

Wolkenbruch. Bei Szanmar (Ungarn) ist ein mit Hagel verbundener heftiger Wolkenbruch niedergegangen, wodurch annähernd 8000 Hektar Saat vernichtet sein sollen.

Schiffsunglück. Der Dampfer Florida ist auf der Fahrt von Singapore nach Hamburg untergegangen. Die gesamte Besatzung ist ertrunken.

Die beiden Hauptpersonen aus dem Drama von Courrieres Nemy und Pruvost stellen sich gegenwärtig im Grand-Hotel zu Lille für ein Eintrittsgeld von 50 Centimes aus. Die Plakate zeigen Folgendes an: Jedermann kann die Erzählung unserer schrecklichen Gefangenschaft von 9—12 Uhr mittags und von 2—9 Uhr nachmittags anhören. Die Beiden tragen das Kreuz der Ehrenlegion, weshalb ihr Verhalten doppeltes Mißfallen erregt. regt.

Von einem großen Verlust ist die Firma Otto Bayrodt in Marienfelde, eine der größten Orchideen-Züchtereien Deutschlands, durch die Untreue ihres Geschäftsführers Steinert betroffen worden. Steinert genoß ein großes Vertrauen und benutzte dieses, um Unterschlagungen zu begehen, die sich nach den bisherigen Feststellungen auf 20 000 M. belaufen. Nach der Entdeckung der Veruntreuungen beging Steinert Selbstmord durch Erschießen.

Grubenunglück. Man meldet uns aus Brüssel, 25. April: Der ehemalige Dolmetscher der westfälischen Retter in Courrieres, der Schweizer Heierli ist infolge Versagens seines Apparates bei den Bergungs-Operationen im Schacht 4 erstickt.

Unter den Geretteten des untergegangenen belgischen Schulschiffes de Smet de Naeyer befindet sich auch ein verheirateter deutscher Elektrotechniker namens Robert Broschen aus Deutz bei Köln.

Zu dem Leichenfund in Pankow wird berichtet, daß unter dem Verdacht, den dort aufgefundenen Italiener erstochen zu haben, ein Landsmann von ihm, sein Schlafgenosse, verhaftet wurde.

Die olympischen Spiele. Ein Telegramm meldet aus Athen, 26. April: Im Florettfechten wurde dem Franzosen Dillon und Cavanagh der erste Preis zuerkannt, der Berliner Casimir erhielt den zweiten und der Franzose Graf Hughes den dritten. Eine Aenderung dieses Resultats ist indes noch möglich, da der deutsche Reichsausschuß wegen Verletzung des Reglements gegen die Entscheidung protestierte. Casimir und Cavannagh haben die gleiche Punktzahl. Die Vorläufe zum 100 Meter-Lauf wurden sämtlich von Amerikanern gewonnen. Im 800 Meter-Lauf kommt der Hannoveraner Runge, der Zweiter wurde, in die Entscheidung. Im Diskus-Werfen gewann der Amerikaner Sheridan mit 42 Metern. Im Weitsprung siegte der Amerikaner mit 3,90 Metern. Im Stab-Hochsprung siegte der Franzose Gonder mit 3,50 Meter. Den 5 Meilen-Lauf gewann der Engländer Hawtrey mit 26 Min. 11 Sek.

Folgen der Erdbeben. Man meldet uns aus Rom, 25. April: Der bekannte Turm Domsirma droht infolge der jüngsten Erderschütterungen einzustürzen. Der Turm ist 102 Meter hoch und gilt als der höchste in ganz Italien.

Vom Vesuv. Prof. Matteucci meldet: Der Vesuv ist ganz ruhig und stößt nur zeitweilig mit etwas feinem Sand vermischte Dämpfe aus. Bei meinem gestrigen Aufstieg habe ich infolge des durch Wind verursachten Staubes nur feststellen können, daß die Krateröffnung sehr umfangreich und tief ist.

Aus der Umgegend.

n. **Geisenheim**, 25. April. Bei dem heute auf dem hiesigen Rathaus stattgehabten Ausgebot des Anwesens des hiesigen Winzervereins (bestehend aus zweistöckigem Wohnhaus mit Wirtschaftsräumen, Kelterhaus und Garten) blieb die Firma Gebrüder Stein in Düsseldorf Letztbietende mit 60 500 M. Der Zuschlag wurde jedoch nicht erteilt.

-n. **Geisenheim**, 25. April. Auf Ersuchen der Kgl. Staatsanwaltschaft in Wiesbaden wurde der der Blutschande beschuldigte Fabrikarbeiter Engels verhaftet und in das Landgerichtsgefängnis nach Wiesbaden überführt. — Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft will in diesem Sommer Neueinrichtungen treffen, die von den Rheintouristen freudig begrüßt werden dürften. Speziell handelt es sich um das Souperschiff, das täglich von Mainz nach Bingen und wieder zurückfährt, auf dem jedesmal eine Militärmusikkapelle während der Fahrt konzertieren wird.

-+- **Aßmannshausen**, 24. April. Am kommenden Sonntag, 29. April, begeht die hiesige Freiwillige Feuerwehr das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß findet am genannten Tage in Anwesenheit des Kgl. Landrats Herrn Wagner aus Rüdesheim sowie der Spitzen der hiesigen Behörden nachmittags 4 Uhr eine Fest-Versammlung im Vereinslokale „Hotel Rheinstein" statt. Bei dieser Gelegenheit wird 8 Kameraden der Wehr, welche derselben seit Beginn ununterbrochen in steter Pflichttreue und Ergebenheit angehörten, eine besondere Ehrung zuteil werden. Am Abend desselben Tages findet bei einbrechender Dunkelheit unter Beteiligung der übrigen hies. Vereine Fackelzug durch die Ortsstraßen und ein Festball in vorgenanntem Lokal statt. Da das Fest den Charakter eines allgemeinen Volksfestes trägt, so sei an dieser Stelle nochmals besonders darauf hingewiesen. Wir wünschen der tapferen Wehr, unter der seitherigen bewährten Leitung des gleichfalls dem Vereine 26 Jahre angehörenden ersten Kommandanten Herrn Hermann Jung, ein ferneres Wachsen und Gedeihen, damit dieselbe in steter Hilfsbereitschaft wie bisher, in Fällen dringender Gefahr, ihrem Wahlspruche getreu: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" unserm Orte ein sicherer Hort und eine Zierde bleiben möge.

-n. **Braubach**, 25. April. Der hiesige Musikverein beschloß in einer gestern abend im Gasthaus „zum Rheinberg" abgehaltenen Generalversammlung, am Himmelfahrtstag einen Ausflug nach Koblenz, Arenberg und nach Neuhäusel zu machen. — Wie nun bekannt wird, sind bereits die Einladungen der Vereine zu dem am 17. Juni hier stattfindenden Jahresfest der Evangelischen Kirchenchöre im Bezirke Wiesbaden ergangen. Es steht zu erwarten, daß das Fest zahlreich besucht wird. Auch hier hat man mit den Vorbereitungen zu dem Feste begonnen. Die Bürgerschaft wird gebeten, recht zahlreich Freiquartiere zur Verfügung zu stellen, um alle hierher kommenden Damen und Herren unterbringen zu können, überhaupt nach Möglichkeit dafür Sorge zu tragen, den Festteilnehmern den Aufenthalt in unserem herrlichen Rheinstädtchen recht angenehm zu machen, was wohl in jeder Weise gelingen wird. — Das diesjährige Marksburgfest soll, wie verlautet, am 21. Juni abgehalten werden. Voraussichtlich soll am zweiten Tage ein Ausflug nach der Hohkönigsburg in Aussicht genommen sein. Der seitherige Burgführer auf der Marksburg, Herr August Friedrich, hat, wie bekannt geworden, diesen Posten gekündigt, so daß dieser demnächst wieder neu besetzt werden müßte. — Am nächsten Sonntag findet im Gasthaus „zum Rheintal" die erste diesjährige Bienenzüchterversammlung der Sektion Braubach statt. Vor Beginn der Versammlung ist eine Besichtigung der Marksburg nebst deren Sehenswürdigkeiten in Aussicht genommen. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt, bezw. werden hierzu eingeladen. — Heute abend fand im Gasthaus „zum Rheintal" eine Bürgerversammlung statt zwecks Stellungnahme zur Vermehrung der Stadtverordneten von 12 auf 18 Mitglieder. Wie wir hören, hat der Magistrat bereits beschlossen, die gesetzliche Wahl von 18 Stadtverordneten zu belassen. Hoffentlich werden sich auch die Stadtverordneten dahin entschließen.

II. **Limburg**, 25. April. Zur Förderung gesundheitlicher Wohnungsverhältnisse hat der hier bestehende „Eisenbahn-Spar- und Bauverein" schon sehr viel beigetragen. Eine ganze Kolonie „Neu Limburg" ist an der oberen Holzheimerstraße erstanden. Auch in diesem Jahre wird wieder ein großes Doppelwohnhaus für 12 Familien, für Unterbeamte und Arbeiter bestimmt, von genanntem Verein erbaut. Auch für die mittleren Eisenbahnbeamten baut der Fiskus hier weitere Dienstwohnungen. — Am weißen Sonntag gingen im Dom 79 Söhne und 72 Töchter zur ersten Kommunion, während in der evangelischen Kirche 31 Söhne und 16 Töchter konfirmiert wurden. — Am 23. d. M. wurden wieder 12 Schlosserlehrlinge in die hiesige Staatseisenbahnwerkstätte aufgenommen. Die Lehrzeit beträgt 4 Jahre und erhalten die Jungen in dieser Zeit eine gründliche praktische und theoretische Ausbildung, so daß sie später meistens in der technischen Beamtenlaufbahn Verwendung finden. — Die neue Fahne des hiesigen Metzgergesellenvereins „Brüderschaft", angefertigt in der Bonner Fahnenfabrik, ist eingetroffen. Die Fahnenweihe findet am 17. und 18. Juni statt. — In verflossener Nacht hatte es auf dem Westerwald und in der Lahngegend stark gereift.

* **Frankfurt**, 25. April. Der 6½ Jahre alte Sohn eines in der Gneisenaustraße etablierten Spezereihändlers kletterte am Dienstag abend 6 Uhr am Lagerplatz des städtischen Fuhrparks an der Gneisenaustraße und Hardenbergstraße auf einen Wagen, von dem gerade Sand abgeladen worden war. Plötzlich zogen die Pferde an und der Knabe fiel von dem Vorstellbrette des Wagens so unglücklich herunter, daß dem Kinde ein Rad über den Kopf ging und den sofortigen Tod herbeiführte.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 25. April 1906. Einmaliges Gastspiel des Moskauer Künstlerischen Theaters. „Zar Feodor Joannowitsch", Tragödie von Graf Alexej Tolstoi.

Auch ohne die Anwesenheit des kaiserlichen Paares, das der heutigen Vorstellung einen besonders festlichen Charakter gab, hätte das Gastspiel der Moskauer Künstler ein erhöhtes Interesse beanspruchen dürfen, präsentiert sich in ihm doch eine der bedeutendsten Aeußerungen unserer östlichen Nachbarn auf geistigem Gebiet. Wenn das Schlagwort „Halb-Asien" auch noch für manche kulturellen Zustände dort gelten mag, so gilt es doch nicht mehr für die russische schöne Literatur, die sich, wenn auch nicht an Ausdehnung und Vergangenheit, so doch an aktueller Bedeutung für die Fragen der Gegenwart, denen der abendländischen Völker gleichstellen kann. Auch die historische Vergangenheit des Volkes wird mehr und mehr in den Kreis der Darstellung gezogen. Das hervorragendste Werk der russischen Literatur in dieser Beziehung ist bis jetzt immer noch die schon einige Jahrzehnte alte dramatische Trilogie „Der Tod Iwans des Schrecklichen" von A. Tolstoj. Der Stoff berührt uns bekannt, denn er ist von Schiller und Hebbel in ihrem „Demetrius" in seiner letzten Hälfte behandelt worden. Das heute aufgeführte Mittelstück der Trilogie zeigt uns, wie Boris Godunow, der Schwager des schwachsinnigen Zaren Feodor (Sohn Iwans des Schrecklichen) seine Widersacher beseitigt und seinen eignen Schritt zum Thron vorbereitet. Bei unserer Unkenntnis der Sprache läßt sich natürlich kein Urteil über das Stück bilden, man ist mit Hilfe einer orientierenden Broschüre lediglich auf die Aufnahme der Darstellung angewiesen.

Daß man trotz dieses völligen Verzichtes auf einen Einblick in die Gedankenwelt mittels der Sprache sich heute keinen Augenblick langweilte, bedeutet wohl den größten Triumph der Moskauer Schauspieler. Einen wie großen Fortschritt gegenüber der übrigen Bühnenkunst in Rußland diese Moskauer „Meininger" bedeuten, läßt sich natürlich nicht ermessen, er mag groß genug sein. Jedenfalls ist ihr Zusammenspiel ebenso wie jede Einzelleistung von einem rein künstlerischen Geist getragen, alles Virtuosentum, alle Regiemätzchen, die konventionelle Schablone und Routine sind aus ihm verbannt. Es mag eine bedeutende Vorarbeit der Gründer der Truppe, Stanislowski und Nemirowitsch-Dantschenko, dazu gehört haben, die jetzige Vollkommenheit dieses Bühnenspiels zu erreichen, was sie erreicht haben, steht vorbildlich da. Diese unendlich differenzierte Ausarbeitung jeder Rolle, vom ersten Darsteller bis zum letzten Statisten, diese Abtönung und gleichzeitige Komplizierung des Zusammenspiels, diese unaufdringliche Treue und Wahrheit der ganzen Repräsentation in jedem Dekorationsstück, Kleidung, in jeder Bewegung, alles dies sind Ideale der Regieführung, die hier erreicht sind. Die Moskauer werden wie die Meininger unseren Bühnen ohne Zweifel manche neue Anregung zuführen — und das ist ja auch ihr Zweck. Die kulturellen Interessen der Völker verschmelzen mehr und mehr, mögen die diplomatischen auch noch auseinandergehen. —

Unter den Darstellern ragte heute Herr Moskwin hervor, der in dem Zar die tragende Rolle des Stückes inne hatte. Aus dem Wechsel von Schwachsinn, Weichherzigkeit, autokratischem Wüten und kraftlosem Zusammenbruch schuf der Künstler eine dekadente Gestalt von pathologischer Wahrheit. Eine schauspielerische Meisterleistung. Die übrigen Rollen, meist mehr passiver Natur, wurden in gleicher Weise mit einer überzeugenden Realistik gegeben.

Ganz besonders interessant war natürlich der unverfälschte Einblick in die moskowitische Kulturwelt, die das Stück bot. Die Szenen zwischen den Fürsten und dem Zaren, dem Volk und Selbstherrscher mit ihrer Mischung von Unterwürfigkeit und Liebkosung im gegenseitigen Benehmen markierten den mongolischen Beigeschmack der slavischen Rasse. Die Einzelheiten der Zeremonien, die Ausstattung der Gemächer, der Gewänder und Frisuren, alles bot der Beobachtung Stoff. Die nur ein Meter hohe eiserne Tür zu den Innengemächern des Palastes, durch die Hoch und Niedrig schlüpfen mußte, die Glocke und der Gesang in der Erzengel-Kathedrale und vieles andere wird den Besuchern von heute wegen seiner Originalität wohl in steter Erinnerung bleiben.

Als Beispiel der Art der Regieführung unserer Gäste möchte ich die Gartenszene des dritten Bildes herausgreifen. Dekoration nicht wie bei uns in solchen Fällen, hüben Bäume, drüben Bäume u. s. f. bis zum Hintergrund, sondern auf der vordersten Linie drei durchsichtige Birkengruppen nebeneinander, dahinter einige Vorsatzstücke und alles umspannt von einem Horizont. Diese Nacht- und Lichtstimmung, die sich hieraus ergab! Dazu Nachtigallenschlagen! Die Schauspieler spielten in dieser Dekoration nicht etwa vor den Bäumen, am Souffleurkasten, sondern hinter den Bäumen. Alles wie in der Wirklichkeit, alles Natur, alles echt, sogar die Küsse, die so freigebig ausgeteilt wurden! So ließe sich endlos berichten!

Die Majestäten, die der Vorstellung mit sichtlichem Interesse folgten, gaben nach jedem Bilde das Zeichen zum Beifall, in den die Zuschauer mit freudiger Begeisterung einstimmten.

Herr v. Hülsen und das Grammophon. Der Generalintendant der Berliner Hofbühnen hat, so lesen wir in den „Berl. N. N.", seinen Mitgliedern das Singen in den Phonographen bezw. das Grammophon bei Strafe der Entlassung untersagt. Dieses Verbot ist natürlich für die Künstlerwelt sehr schmerzlich, da es für einzelne Künstler den Ausfall eines der Höhe der Gage gleichkommenden Verdienstes bedeutet. Der berühmte Tenor Caruso verdient beispielsweise durch sein Grammophonsingen jährlich 80—100 000 M. Generalintendant v. Hülsen motiviert sein Verbot damit, daß es oft vorgekommen sei, daß Künstler ihr Mitwirken in der Oper absagen mußten wegen Indisposition, die auf übermäßige Anstrengung beim „Hineinsingen" zurückzuführen war.

* **Wiesbaden**, 25. April 1906.

Das Kaiserpaar in Wiesbaden.

Die Ankunft.

Unser Kaiserpaar befindet sich bekanntlich seit einigen Tagen im schönen Homburg zur Erholung. Was hätte da näher gelegen als der Plan, daß die Fürstlichkeiten bei dieser Gelegenheit einen Abstecher nach dem ihnen lieb gewordenen Wiesbaden unternehmen, sei es auch nur zum Besuch im Königlichen Theater. Der auf vier Tage berechnete Besuch erfolgt, wie ebenfalls bekannt ist, am 18. Mai. Der Plan des Theaterbesuches ist nun heute zur Wirklichkeit geworden. Obwohl die Nachricht erst spät hierher gelangte, so verfehlte sie dennoch in der Bürgerschaft ihre Wirkung nicht. Im Gegenteil, es fehlte nicht das Geringste an dem gewohnten gastlichen Empfang des beliebten Herrscherpaares in der Weltkurstadt.

Bereits in früher Nachmittagsstunde wogte es auf den Straßen mehr als an gewöhnlichen Tagen hin und her und das Tagesgespräch bildete naturgemäß die Ankunft der hohen Herrschaften. Es war bekannt geworden, daß sie mit dem Automobil von Homburg kommen und kurz vor 7 Uhr hier eintreffen werden. Diese Nachricht hatte genügt, um in erster Linie die Wilhelm- und Frankfurterstraße zu bevölkern. Bereits um 6 Uhr standen die Wiesbadener in dichten Scharen dort versammelt und zwar beiderlei Geschlechts, groß und klein. Die Schutzmannschaft, darunter auch die berittenen Schutzleute, sorgte unter Leitung des Polizeiinspektors und einiger Kommissare den ganzen Weg entlang für Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung.

Fünf Minuten vor 7 Uhr hörte man vom Bahnhof her ein Auto herangesaust kommen und schon will alles nach dort drängen. Die hohen Gäste waren es jedoch noch nicht, sondern ein Geschäftskraftwagen keuchte die Wilhelmstraße dahin. Also hieß es weiter warten. Als es dann 7 Uhr vorüber war, hatte ein großer Teil der Zuschauer bereits die Hoffnung aufgegeben. Da hört man von der oberen Frankfurterstraße her brausende Hurrarufe und bald bemerkte man auch Tücherschwenken. Im nächsten Augenblick nahen die kaiserlichen Automobile. Nun war die Freude groß, doppelt groß infolge des durch Langsamfahren bewiesenen kaiserlichen Entgegenkommens. Im ersten Wagen saß der Kaiser mit seiner Gemahlin, in den übrigen die Begleitung. Unter begeisterten Jubelrufen der Menge fuhr der kaiserliche Wagen vorüber, aus dem das Herrscherpaar sich nach beiden Seiten freundlich grüßend auf dem ganzen Wege verneigte. Der Kaiser trug die Uniform der Gardekürassiere mit Mütze und Mantel. Die Fahrt ging direkt zum Königlichen Theater, wo eine Ehrenpforte, dem Eingang, gegenüber der Burgstraße, mit Flaggenmasten und Girlanden geschmückt war. Einzelne Häuser sowie die gesamten städtischen Gebäude prangten, wie wir gestern schon mitteilten, im Flaggenschmuck, und auch das Königliche Theater hatte sich in sein Festgewand geworfen.

**

Im Theater.

Einen festlichen Anblick bot das Hoftheater in seiner großen Beleuchtung, seinem großen Publikum und dessen großen Toiletten. Nach viertelstündigem Harren über die Anfangszeit hinaus ging endlich die bekannte aufgeregte Bewegung durch die Zuhörer, die das Erscheinen des kaiserlichen Paares in der Mittelloge anzuzeigen pflegt. Unter der Führung des Intendanten v. Putzenbecher, der das Zeichen zum Beginn der Vorstellung gab, betraten der Kaiser und die Kaiserin, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen die Mittelloge des Königlichen Theaters, lebhaft begrüßt von dem Publikum, das das Haus bis auf den letzten Platz füllte. Der Kaiser nahm in der Mitte Platz, links von ihm die Kaiserin und rechts von ihm die Prinzessin Friedrich Karl, links von der Kaiserin saß Prinz Friedrich Karl von Hessen. Das Kaiserpaar folgte der Vorstellung mit der größten Aufmerksamkeit und der Kaiser gab selbst nach den Aktschlüssen das Zeichen zu lebhaftem Beifall. Außer den genannten Fürstlichkeiten wohnte der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz in der Intendantenloge der Vorstellung bei. Auch Exzellenz von Hülsen war anwesend. Den ersten Rang zierten zahlreiche Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, die Aristokratie und der haute finance. Der Kaiser trug, wie bei der Ankunft, die Kürassieruniform, die Kaiserin ein grünes, mit Perlen und Spitzen verziertes Samtkleid, dazu einen Diamantstern im Haar. Das hohe Paar erfreute alle Zuschauer durch sein blühendes und frisches Aussehen. In der Zwischenpause empfing der Kaiser die Mutter des Intendanten v. Putzenbecher und den Festspieldichter Radelburg. Der Kaiser empfing während der einen Pause noch den General v. Witzleben und nach der Vorstellung die beiden Direktoren der russischen Künstlertruppe Stanislawski und Wladimir Nemirowitsch Dantschenko, denen er den Roten Adlerorden vierter Klasse verlieh. Ferner empfing der Kaiser die vier Hauptdarsteller, denen er Andenken überreichte. In der großen Pause nahmen die hohen Herrschaften das Souper im blauen Salon des Foyers ein, zu dem Herr Restaurateur Klauer ein erlesenes Menu zusammengestellt hatte: Hammelrücken mit frischen Gemüsen, kalte Platte und Frühlingsbombe, dazu Hedsieck Monopol, Weiß- und Rotwein. Der große Kredenztisch des Foyersaales war mit einem prächtigen von der Firma Weber u. Co. gelieferten Blumenarrangement bedeckt. Der Kaiser äußerte wiederholt seine hohe Befriedigung über alle zum Empfang getroffenen Arrangements und zeigte sich den ganzen Abend bei bester Laune.

Während Prinzessin und Prinz Friedrich Karl sich schon vor dem letzten Akte verabschiedeten, blieb das Kaiserpaar bis zum Schlusse der Vorstellung. Das Publikum bereitete dem hohen Paare auch beim Abschied herzliche Ovationen. Die Abfahrt nach Homburg erfolgte im Automobil ein Viertel nach 11 Uhr. Dichtgedrängte Scharen hielten die Wilhelmstraße bis zur Frankfurterstraße besetzt, um das geliebte Herrscherpaar nochmals stürmisch zu begrüßen.

Die kaiserlichen Automobile.

Der kaiserliche Automobiltransport bestand gestern aus 6 Kraftwagen, und zwar 2 Wagen aus dem kaiserlichen Automobilpark, einem Wagen, den die Firma Flinsch in Frankfurt (Mercedesvertreter) gestellt hatte, da der gleiche Wagen des Kaisers nicht betriebsfähig war, und drei gewöhnlichen Motordroschken der Adlerfahrradwerke (Kleyer) in Frankfurt. Die letzteren hatten 14 bis 24, die kaiserlichen Wagen 32 bis 40 Pferdestärken. Der Wagen des Kaisers wurde von dem Leibchauffeur des Kaisers, Motorwagenmeister Schröder, gelenkt, der zweite kaiserliche Wagen vom Rennwagenfahrer Werner, die übrigen Wagen vom Personal des kaiserlichen Automobilparks. Der ganze Transport stand unter der Oberleitung des Stallmeisters, Rittmeister Harlem.

---

* **Der Kaiser in Homburg.** Der Kaiser hörte gestern in Homburg den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, Wirklichen Geheimrats v. Lucanus, und vor seiner Abfahrt nach Wiesbaden, die um 5 Uhr 15. Min. erfolgte, den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Tschirschky.

* **Kurgäste.** Der Kammerherr des Kaisers von Rußland, Exzellenz Baron von Ballachef, ist hier zur Kur eingetroffen und im „Parkhotel" abgestiegen.

* **Der Eisenbahnminister und die Automaten.** Nachdem neuerdings wieder Klagen laut geworden sind wegen mißbräuchlicher Benutzung von Warenautomaten durch Kinder, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Königlichen Eisenbahndirektionen veranlaßt, dafür zu sorgen, daß die Warenautomaten außerhalb der Wartesäle und Sperre so aufgestellt oder überwacht werden, daß ihre Benutzung durch unbeaufsichtigte Kinder verhindert wird.

** **Aus der Magistratssitzung.** Herr Kaufmann Karl Goldstein hier beabsichtigt, Motoromnibus-Rundfahrten um Wiesbaden einzuführen. Der Betrieb soll mit elektrischem Antrieb geschehen, also vollständig geruchfrei. Der Magistrat, dem das Gesuch eingereicht wurde, hat es der Verkehrsdeputation überwiesen. — Der Magistrat genehmigte die Durchlegung einer Wasserleitung von dem Kellerskopfstollen nach dem Reservoir des Neroberges durch Sonnenberger Gebiet und erklärte sich mit dem Vertrag betreffend die Entnahme von Wasser aus der Sonnenberger Leitung einverstanden. — Zu der Pfingsten in München stattfindenden Lehrer-Versammlung des deutschen Lehrervereins, der ca. 110 000 Mitglieder zählt, wurde Herr Stadtschulinspektor Müller delegiert.

** **Der zweite Kaiserbesuch?** Dem Vernehmen nach wird der Kaiser morgen oder übermorgen unserer Stadt den zweiten Besuch abstatten. Wie es heißt, beabsichtigt der Monarch, den Bahnhofsneubau zu besichtigen. Es ist bekannt genug, daß sich der Kaiser für unseren zukünftigen Zentralbahnhof besonders interessiert. Wer erinnerte sich hierbei nicht an das für Wiesbaden geflügelte Kaiserwort: „Mehr Dampf, Herr Minister!" Die Verwaltungen des Rhein- und Taunusbahnhofes wollen auf unsere Anfrage zwar nichts davon wissen. Andererseits ist der Plan sehr wahrscheinlich und zum anderen ist uns die Nachricht von einer Seite zugegangen, die ziemlich glaubwürdig erscheint. Trotzdem geben wir die Mitteilung vorläufig unter Vorbehalt wieder.

** **Lange Ehe.** Heute früh starb hier die Ehefrau des Försters a. D. Heinrich Mosbach, Maria geb. Pier, nahezu 87 Jahre alt. Ueber 60 Jahre hat die Verstorbene als Gattin an der Seite ihres Mannes geweilt, gewiß ein Eheglück von seltener Dauer, da gar vielen das Fest der goldenen Hochzeit, das in diesem Falle schon um mehr als ein Dezennium überschritten, nicht vergönnt ist. Die Leiche wird in der heimatlichen Erde zu Erbach bei Idstein eingebettet.

* **Zur Sonnenberger Bürgermeisterwahl** wird uns aus Sonnenberg, 26. April, geschrieben: Wie aus beteiligten Kreisen mitgeteilt wird, sollen die Mitglieder des Gemeinderats beabsichtigen, bei der demnächstigen Wahl eines neuen Bürgermeisters Herrn Architekt Carl Christ als solchen zu wählen. Herr Christ gehört schon einige Jahre dem Gemeinderat an und genießt bei der hiesigen Einwohnerschaft große Achtung und Sympathie, so daß dessen Wahl als Oberhaupt bei unserer Bürgerschaft einem allgemeinen Wunsch entsprechen würde.

* **Arbeitsvergebungen.** Der Regierungspräsident erläßt folgende Verfügung: Durch die Rundverfügung vom 20. April 1903 war den Herren Baubeamten anheimgegeben worden, handwerksmäßige Arbeiten bei Staatsbauten — im Falle gleicher Preisforderung und Leistungsfähigkeit — vorzugsweise an solche Handwerker zu vergeben, welche berechtigt sind, gemäß § 133 der Gewerbeordnung den Meistertitel zu führen. Die Handwerkskammer hier führt jedoch neuerdings darüber Klage, daß diese Verfügung nicht überall in wünschenswerter Weise Beachtung gefunden habe. Wenn schon ich nach wie vor Bedenken tragen muß, über den Rahmen der vorerwähnten Rundverfügung hinauszugehen und eine Bevorzugung der Handwerksmeister von Aufsichtswegen anzuordnen, so würde es doch erfreulich sein, wenn es gelänge, die zur Führung des Meistertitels berechtigten Submittenten noch mehr wie bisher zu berücksichtigen. Ich ersuche daher, von Fall zu Fall pflichtmäßig zu prüfen, ob und inwieweit eine solche Berücksichtigung nach Lage der Verhältnisse angängig ist. Gleichzeitig ersuche ich ergebenst, alle Submissionsausschreiben, bei denen es sich um Handwerkerarbeiten handelt, künftig auch in dem amtlichen Publikationsorgane der Handwerkskammer, dem „Neuen deutschen Handwerkerblatt" (Verlag von P. Plaum, hier) zu veröffentlichen.

* **Völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.** Die Handelskammer äußert sich über die Einführung der völligen Sonntagsruhe in ihrem Jahresbericht für 1905 folgendermaßen: Unserer Ansicht nach soll man den Orten, welche eine vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe ohne Schaden einführen können, es überlassen, dieselbe durch Ortsstatut einzuführen. Wenn die weitere Einschränkung der beschränkten Sonntagsruhe oder die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe durch Ortsstatut dem Verbande noch zu langsam geht, so spricht das nicht für die zwangsweise Einführung der vollständigen Sonntagsruhe. Die Gemeinden können eben nicht nur die Interessen der Handlungsgehilfen berücksichtigen, sondern müssen auch Rücksichten auf die Wünsche der Kaufleute und deren Kundschaft üben. In unserm Bezirke mit zahlreichen Orten mit Fremdenverkehr haben eine große Reihe von Fabriken, Großhandlungen und Ladengeschäfte völlige Sonntagsruhe für ihre Angestellten eingeführt, aber eine große Anzahl von Kaufleuten gewinnt durch das Sonntagsgeschäft einen erheblichen Teil seines Einkommens. Wir erlaubten uns daher, im Interesse dieser Geschäfte und des Publikums an den Herrn Handelsminister die Bitte zu richten, von der Einführung einer völligen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe abzusehen.

* **Handwerkskammer Wiesbaden.** Seit 5 Jahren sind die Gesellenprüfungsausschüsse in Tätigkeit und trotzdem kommen immer wieder Unstimmigkeiten formeller und materieller Art vor, die beseitigt werden müssen. Auch ist es zweckmäßig, nach einem solchen Zeitraum einmal wieder zusammenzukommen, um die Erfahrungen, Mängel wie Vorzüge, zu besprechen, um so die junge Einrichtung gründlich zu prüfen und immer besser und vollkommener zu gestalten. Deshalb wird nacheinander an geeigneten Orten durch den Vorsitzenden der Handwerkskammer zu Wiesbaden und auch durch den Sekretär der Kammer eine Besprechung mit den Herren Mitgliedern der Gesellenprüfungsausschüsse abgehalten werden.

* **Ueber eine merkwürdige Naturerscheinung** wird uns aus Lauenselden, 26. April, berichtet: Gestern nachmittag ging hier unter Blitz und Donner ein starker Regen, vermischt mit Graupeln und Schnee, herunter und bedeckte unsere Fluren auf kurze Zeit mit einer grauen Decke. Das Eigentümliche bei der Erscheinung war, daß das Wasser, das von den Dächern lief, eine grau-schwarze Farbe hatte und die Wäsche, welche auf den Wiesen lag, von großen, dunkelgrauen Flecken bedeckt war, welche sich schwer wegwaschen ließen. Der Himmel war mehrmals so dunkel, daß man, um Lesen zu können, Licht haben mußte. Anscheinend war in dem Niederschlag Asche enthalten.

* **Diebstahl und Hehlerei.** Unser D.-Korrespondent meldet aus Mainz von gestern: Während der Abbruchsarbeiten in den Befestigungswerken von Kastel wurde im vorigen Jahre von dem Festungsinspektor bemerkt, daß eine große Menge von Schienen und eisernen Trägern gestohlen worden waren. Er erstattete Anzeige, auf die bald die eines gerichtsbekannten Händlers Höbinger aus Wiesbaden folgte, in welcher der oft bestrafte 40jährige Händler Johann Antoni aus Kiedrich, wohnhaft in Wiesbaden, des Diebstahls von eisernen Trägern und Schienen zum Nachteil des preußischen Fiskus beschuldigt wurde. Durch die Polizei in Kastel und einen Mainzer Kriminalbeamten wurden sofort Ermittelungen angestellt, die ein überraschendes Resultat ergaben. Es wurde festgestellt, daß der Vorarbeiter Hch. Ludw. Kleemann aus Oberstetten, dessen 17jähriger Sohn und der Vorarbeiter Johann Saldon aus Salmarino (Italien), alle drei in Kostheim wohnhaft, an den Antoni in Wiesbaden das gestohlene Eisen für etwa 2—300 M verkauften. Der Antoni holte vier Fuhren Eisen, die erste am hellen Tage, während des Frühstücks der Arbeiter, von der Abbruchsstelle hinweg, die anderen Fuhren wurden des morgens zwischen 4 und 6 Uhr, bevor die Arbeit begann, geholt. Die beiden Vorarbeiter hatten umso leichteres Spiel, als sie die Aufsicht auf der Baustelle führten. Antoni verkaufte das Eisen an den Alteisenhändler Gg. Jäger und dessen Frau in Wiesbaden für den, wie von Sachverständigen festgestellt wurde, angemessenen Preis von 2.30 M pro Zentner. Die Diebe standen nun vor der Mainzer Strafkammer. Das Ehepaar Jäger war der Hehlerei mitangeklagt. Das Gericht verurteilte Antoni zu 1 Jahr Gefängnis, den Kleemann zu 5 Monaten, seinen würdigen Sohn zu 2 Monaten und den Saldon zu 4 Monaten. Das Ehepaar Jäger wurde freigesprochen.

* **Die Stadtkasse** ist diesen Monat wegen Bücherabschluß an den drei letzten Werktagen geschlossen.

G. **Ein schlagfertiger Sergeant.** Der Sergeant Adolf von Hagen der 3. Kompagnie des Füsilierregiments v. Gersdorff ließ am 23. März seine Abteilung am Querbaum Turnen. Dabei fiel der Füsilier Knab beim Kreuzabzug vom Querbaum herab. Der Sergeant fing ihn auf und erhielt aus Versehen von dem Manne einen Schlag, daß ihm die Mütze herabfiel. Nun schlug er den Füsilier rechts und links um die Ohren und gab ihm beim Aufstehen noch einen Stoß ins Gesäß. Es sei bloß Spaß gewesen, meinte nachher der Sergeant. Aber der Füsilier faßte es nicht als Spaß auf, sondern meldete den Vorfall seinem Hauptmann. So kam der Sergeant, der sich sonst gut geführt hatte, vors Frankfurter Kriegsgericht. Dieses faßte die Sache ebenfalls nicht als Spaß auf, sondern verurteilte den Sergeanten wegen Mißhandlung eines Untergebenen zu 10 Tagen Mittelarrest.

* **Sittlichkeits-Attentat?** Das neunjährige ziemlich kräftig gebaute Mädchen des Taglöhners Philipp Ohlenmacher in Rambach ging am 9. April, nachmittags, mit zwei gleichalterigen Kindern aus der Nachbarschaft in den direkt an das Wohnhaus anstoßenden Stickelwald, um dort Moos und Reisig zu holen. Als ein beim Wasserstollen auf dem Kellerskopf beschäftigter Mann auf dem Nachhausewege die Kinder erblickte, schlug er den Weg in dieser Richtung ein. Er ging grüßend an ihnen vorüber, soll jedoch kurze Zeit darauf wieder umgekehrt sein und versucht haben, sich an der kleinen Ohlenmacher gewaltsam unsittlich zu vergreifen. Da sich diese energisch zur Wehr setzte, entstand ein Handgemenge, bei dem das Mädchen dem Angreifer die Uhr aus der Tasche riß. Durch das Hilfegeschrei der beiden Gespielinnen veranlaßt, ergriff der Mann die Flucht. Er soll von den Kindern mit Bestimmtheit als der Täter erkannt worden sein. Auf die Anzeige des Vaters beim Bürgermeister, beschäftigte sich die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit. Sie verhaftete den Beschuldigten am Donnerstag vor Ostern und behielt ihn auch bis Montag in Untersuchung. Wie man uns mitteilt, soll der Mann die Tat eingestanden haben. Er wurde auf freien Fuß gesetzt unter der Androhung, daß bei eventuellem Fluchtversuch sofortige Wiederverhaftung angeordnet wird.

* **Verein zum Schutze gegen schädliches Kreditgeben in Wiesbaden,** gegründet 1869. Auf die am Freitag, 27. d. M., abends 9 Uhr, im „Friedrichshof" stattfindende Versammlung machen wir die Mitglieder des Vereins noch einmal besonders aufmerksam, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen. Vor allem wird die Besprechung über den Neudruck der großen schwarzen Liste, welche jetzt die Namen von 7554 säumigen Zahlern enthält, fesselnde Erörterungen mit sich bringen.

* **Kurhaus.** Die Aufführung des großen Chor- und Orchesterwerkes „Columbus" von Heinrich Zöllner am nächsten Montag im hiesigen Kurhause durch den Wiesbadener Lehrer-Gesangverein begegnet in den musikalischen Kreisen unserer Stadt dem lebhaftesten Interesse. Soviel uns bekannt, gelangt dieses Werk bei dieser Gelegenheit zur erstmaligen Aufführung in Wiesbaden, wodurch der genannte Verein sich ein besonderes Verdienst erwirbt. Außerdem kommen durch den Verein die herrliche „Hymne an den Gesang" von Fr. Hegar zum Vortrage, sowie die Lieder für Männerchor: „Maientag" von C. Schauß, „Lebe wohl, mein Lieb" und „Es blies ein Jäger" von H. Spangenberg. Die Solisten des „Columbus" werden sich noch durch Einzelvorträge an dem Programm beteiligen, Frau Mez mit der Arie „Hell strahlender Tag" aus „Odysseus" von M. Bruch und Herr Roesner mit der Gralserzählung aus „Lohengrin". Die Partie des Columbus singt bekanntlich der Königliche Opernsänger Herr Geißer-Winkel von hier.

* **Ellen Key in Wiesbaden.** Die bekannte schwedische Erzieherin und Schriftstellerin Ellen Key wird demnächst auch Wiesbaden kommen. In einer von der hiesigen Abteilung der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur veranstalteten Versammlung wird sie über „Geselligkeit und Ethik" sprechen. Voraussichtlich findet der Vortrag am Montag, den 14. Mai, abends 8 Uhr, im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, statt. Näheres wird jedoch noch bekannt gegeben.

V. **Zum Tüncherstreik.** Eine Versammlung der Streikenden, die heute in den Räumen der Konkordia abgehalten wurde, war von etwa 800 Personen besucht. Herr Tobler, Vorsitzender des Verbandes aus Hamburg, der das Referat übernommen hatte, führte insbesondere aus, daß die Anwesenden in ihrem eigenen Interesse ausharren möchten. Wenn auch von 456 Streikenden etwa 86—90 vom Verbande abgefallen sind, sei es doch nicht angebracht, daß man diesem Beispiel folgen solle. Redner ist der Ansicht, daß eine Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern dem Gewerbegericht zu übertragen sei. Er hält es jedoch für zweckmäßig, durch Verbreitung eines Flugblattes der Bürgerschaft zu beweisen, unter welch traurigen Verhältnissen die Gehülfenschaft hier in Wiesbaden arbeitet. Diese Ansicht wird von der Versammlung anerkannt und so wird in den nächsten Tagen ein solches Flugblatt ergehen. Dann wird der Antrag, eine Einigung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern durch Mitwirkung des Gewerbegerichts zu erzielen, einer Kommission überwiesen.

× **Omnibusstreik.** Schon seit einer Woche scheint auch der Bierstadter Omnibus zu streiken. Der Unternehmer hat seine Fahrten eingestellt, ob nur vorübergehend oder ob der Betrieb überhaupt nicht mehr aufgenommen werden soll, darüber verlautet nichts bestimmtes. Gerade in den letzten Monaten ist der Wagen sehr fleißig benutzt worden und kann die Einstellung der Fahrten wohl keineswegs mit Unrentabilität motiviert werden.

* **Nr. 17 der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeigers" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

* **Verkehrsnachrichten.** Vom 1. Mai ab wird der Schnellzug Nr. 20 Wiesbaden-Frankfurt a. M. (ab Wiesbaden 8.35, an Frankfurt 9.23 vm.), einem mehrfach geäußerten Wunsch entsprechend, auch in Höchst anhalten. Auf diese Weise bietet sich Reisenden von Höchst aus in Frankfurt u. a. unmittelbarer Schnellzugsanschluß in der Richtung nach Bebra-Berlin und Hamburg. — Vom 1. Mai ab laufen zwischen Mainz und Wiesbaden 37 Lokalzüge und von Wiesbaden nach Mainz 34 Lokalzüge innerhalb 24 Stunden. In den Nachtstunden von 12 bis 2.20 gehen noch drei Züge nach Wiesbaden ab.

* **Die Dotzheimer Straßenbahnlinie.** In der letzten Versammlung des westlichen Bezirksvereins herrschte infolge von Zeitungsnotizen die Meinung vor, daß die Dotzheimer Linie nur bis zur Gemarkungsgrenze geführt werde. Wie wir nun von zuständiger Seite erfahren, beruhen jene Notizen auf einem Irrtum. Die Linie wird zunächst bis zum Bahngeleise, also in die Nähe des Bahnhofes geführt werden.

Das Kaiserpaar in Homburg.

Homburg v. d. H., 26. April. Gegen 1 Uhr nachts trafen das Kaiserpaar im Automobil wieder in Homburg ein. Heute vormittag unternahmen beide Majestäten eine Spazierfahrt im Automobil. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Geheimrats Professors Dr. Czerny-Heidelberg und des Landrates a. D. Ebbinghaus, welche über das Heidelberger Institut zur Erforschung der Krebskrankheiten berichteten.

Die Hohkönigsburg.

Straßburg, 26. April. Bei der Beratung der Nachtragsforderung für die Hohkönigsburg von 125 000 M im elsässischen Landesausschuß erklärten sich zwei Abgeordnete gegen die Vorlage. Der Abgeordnete Emmel meinte das Reichsland brauche kein Denkmal der Dankbarkeit dafür zu bauen, daß es gegen seinen Willen annektiert worden sei. Der Abgeordnete Weiterle stimmte dagegen, weil weitere Nachforderungen in Aussicht stehen und die bisher bewilligten Summen fast völlig aufgebraucht seien.

Einsturz.

Pilsen, 26. April. In Zaus stürzte der Dachgiebel eines Hauses auf ein im Bau begriffenes Fabrikgebäude. Hierbei wurden zwei Maurer getötet und 5 schwer verwundet.

Vereitelies Verbrechen.

Mährisch-Ostrau, 26. April. Hier wurden vier Bergleute verhaftet, welche sich verabredet hatten, den Bergdirektor in seiner Wohnung zu überfallen, die Villa auszurauben und nach Amerika zu flüchten. Der Plan wurde durch einen Mitwisser verraten.

Die französische Streikbewegung.

Paris, 26. April. Der Ausschuß der Bauunternehmer bewilligte in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung 1 Million Francs für die Prozesse, welche die Unternehmer, welche ihre Arbeiter wegen des Ausstandes am 1. Mai entlassen wollen, eventuell zu führen hätten.

Paris, 26. April. Der Präsident der Republik, Fallieres, empfing gestern nachmittag die Vertreter der großen Industrien, welche sich über die äußerst schwierige Lage beklagten, die ihnen durch die Umtriebe der Syndikate bereitet werden.

Paris, 26. April. Der Führer des Arbeiterverbandes, Driffuellies, erzählt in seinem Blatte „Voix du Peuple", der Minister des Innern, Clemenceau, habe ihm gegenüber geäußert: „Ich weiß, daß am 1. Mai Kundgebungen geplant werden. Meine Rolle als Minister des Innern ist es, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen. Wir stehen eben nicht auf der Seite der Barrikaden. Ich muß mein Amt als Mitglied der Regierung erfüllen." — Der „Gaulois" erklärt, diese Aeußerung sei im Munde eines Ministers entschieden nicht am Platze. Wenn man berufen ist, den öffentlichen Frieden zu schützen, dann dürfe man sich mit den Erbauern von Barrikaden nicht in Erörterungen einlassen.

Paris, 26. April. Der Ausschuß des Allgemeinen Arbeiterverbandes ließ heute nacht im Hinblick auf die geplanten Maikundgebungen einen Aufruf anschlagen, in welchem es heißt, daß die bloße Propaganda für den Achtstundentag nunmehr beendet sei und daß es Sache der in den Syndikaten vereinigten Arbeiter sein werde, diese Forderung auch zu verwirklichen und zu diesem Zwecke nötigenfalls einen Gesamtausstand zu veranstalten.

Paris, 26. April. In der Pariser Bevölkerung, besonders in den wohlhabenden Kreisen, macht sich angesichts der täglich mehr um sich greifenden Streikbewegung eine große Beunruhigung geltend. In verschiedenen Stadtvierteln haben die Geschäftsleute beschlossen, am 1. Mai ihre Läden nicht zu öffnen. Die Bäcker, Fleischer usw. gaben ihren Kunden den Rat, sich bereits am 30. April mit Vorräten und Lebensmitteln zu versorgen, da am 1. Mai selbst die Arbeitswilligen es kaum wagen dürften, dem Ausstande Widerstand zu leisten. Die Regierung hat sehr umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um am 1. Mai die Ruhe aufrecht zu erhalten.

Das Marokkoabkommen.

Madrid, 26. April. Der Ministerrat befaßte sich mit den von Spanien auf der Konferenz in Algeciras eingegangenen Verpflichtungen. Der Minister des Aeußeren warf einen Rückblick auf die Arbeiten der Konferenz. Die Minister berieten sodann die Art, um die Durchführung der Konferenzbeschlüsse festzustellen und sprachen sich für sofortige Durchführung der Beschlüsse aus. Die weniger dringlichen sollen einstweilen vorbereitet, jedoch ebenfalls in kurzer Frist zur Ausführung gebracht werden.

Das Erdbeben in Kalifornien.

Newyork, 26. April. Die bittere Kritik der Ablehnung der ausländischen Hilfe für San Francisco hat in Washington sehr überrascht. Unter diesen Umständen ist es möglich, daß eine anderweitige Entscheidung getroffen wird. Präsident Roosevelt war von dem Besuch der französischen Marineoffiziere so in Anspruch genommen, daß er für nichts anderes Zeit hatte.

Der egyptische Konflikt spitzt sich zu.

London, 26. April. Das in Irland garnisonierende Regiment der Inniskilling-Dragoner erhielt den Befehl, im Mai nach Egypten zu gehen. Wie die „Tribune" berichtet, ging der 1. Division des Aldershot-Armeekorps der Befehl zu, sich für die Mobilisierung bereitzuhalten.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 26. April. Der Vertreter der Advokaten-Vereinigung, Rechtsanwalt Sokolow wurde, obgleich er vom Minister des Innern und vom Justizminister Bewilligungsscheine hatte, vom Kommandeur der Peter-Paul-Festung zu einer Besprechung mit dem in der Festung internierten Arbeiterführer Krustalew nicht zugelassen mit der Begründung, es handle sich um einen so gefährlichen Verbrecher, daß derselbe mit niemand verkehren dürfe.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung
für Freitag, den 27. April 1906.

Zeitweise windig, vorwiegend trübe, Temperatur wenig verändert, teilweise Regen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Briefkasten

Abonnent Oranienstraße. 1. Das kommt ganz auf die jeweiligen Umstände an. 2. Nein. 3. Nein. 4. Sie sind verpflichtet, auf Verlangen Ihrer Vorgesetzten Ihre Aussagen zu machen. 5. Nein.

W. K. Um Fettflecken aus Papier zu entfernen, wird gebrannte Magnesia mit Wasser zu einem Brei angerührt, den man mittels eines Pinsels auf die Flecke aufträgt. Nach dem Eintrocknen wird die Masse mit einem Messer oder einer weichen Bürste entfernt.

Hundesperre. Die Hundesperre ist für Wiesbaden anläßlich des Biebricher Falles nicht angeordnet worden, wie wir auf mehrfache Anfragen mitteilen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Hohenlohe'sches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Nicht der Salon

sondern die Küche muß der Staatsraum jedes Hauses sein! In der Küche liegt die Zukunft der Familie, in der richtigen Ernährung das Glück und Gedeihen der Angehörigen.
In solchen Küchen verwendet man stets **Dr. Oetker's** Fabrikate: Backpulver, Pudding-Pulver und Vanillin-Zucker à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) 2268

In Erbenheim und Erbach suchen wir

zuverlässige Berichterstatter.

Meldungen sofort an die Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger" erbeten.

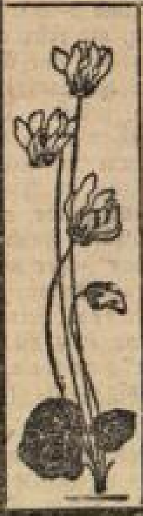
Achtung!

Machen Sie einen Versuch
von meinem **Haushaltungs-Kaffee**, per Pfd. 1.20 Mk., und Sie werden Kunde sein.

Ernst Schönfelder,
Kolonialwaren und Delikatessen,
Herderstraße 17, am Luxemburgplatz.

NB. Bei Rückgabe von 20 leeren ½ Pfd.-Düten vergüte ½ Pfd. Kaffee ihrer Qualität. 9980

Die
Buchdruckerei von Emil Bommert
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")

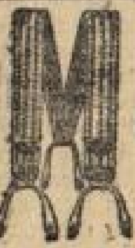


hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen
für
Verkehr, Handel und Gewerbe
in
geschmackvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Auf vielfache Anfragen aus Wiesbaden teile ich mit, daß meine Sprechstunden in den Sommermonaten stattfinden:
Wochentags: Vormittags von 7½—9½ Uhr,
Nachmittags von 2—4 Uhr.
Sonntags: Vormittags von 8—10 Uhr.

Dr. med. Gg. Stumpf,
homöop. Arzt,
von 1892—1904 Assistenzarzt bei Herrn **Dr. med. Dörr.**
Mainz, Tritonplatz (am Theater),
1. Stock des **Café Wocker**, Eingang Fußstraße 4.
Trambahnhaltestelle „Höfchen". Telefon 1720.



Hosenträger Portemonnaies
billigst 4453
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Handel und Verkehr

Rheingauer Elektrizitätswerke. Das 1899 gegründete und 1905 in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Unternehmen erzielte im Jahre 1906 zum ersten Male eine entsprechende Rentabilität. Der Wert der Anschlüsse hat sich im letzten Jahre um die Hälfte gehoben. Angeschlossen sind 13 Gemeinden und 5 Unterstationen, 8 Transformatoren und der Zentrale in Eltville. Die Aktien der neuen Gesellschaft behält vorläufig die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich im Portefeuille.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 19. April bis 25. April 1906.

Viehgattung	Es wurden aufgetrieben Stück	Qualität	Preis per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Bemerkung
Ochsen . .	121	I.	50 kg Schlachtgewicht	75	—	80	—	
" . .		II.		70	—	74	—	
Kühe . . .	177	I.		64	—	68	—	
" . .		II.		60	—	63		
Schweine .	909		1 kg Schlachtgewicht	1	40	1	4	
Mastkälber	268			1	68	1	80	
Landkälber	621			1	40	1	50	
Hämmel .	254			1	48	1	60	

Wiesbaden, den 25. April 1906.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 26. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer, neuer, 18.00 Mk. bis 18.40 Mk., alter 00.00 Mk. bis 00.00 Mk., 100 kg Richtstroh 5.80 Mk. bis 6.60 Mk., 100 kg Heu 8.00 bis 9.40 Mk. Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 17 Wagen mit Stroh und Heu.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**, mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

Anfangs-Course: Vom 26. April 1906.	Frankfurter	Berliner
Oester. Credit-Actien	215.80	215.70
Disconto-Commandit-Anth.	187.70	187.70
Berliner Handelsgesellschaft	170.50	170.60
Dresdner Bank	161.—	160.50
Deutsche Bank	238.90	238.70
Darmstädter Bank	144.—	144.—
Oesterr. Staatsbahn	146.20	146.40
Lombarden	23.60	23.50
Harpener	219.—	219.50
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	228.50	228.50
Bochumer	252.50	252.50
Laurahütte	—.—	249.60
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: matt.

Trikothemden.

Unterjacken, Trikotbeinkleider,
für Frühjahr und Sommer, ganz hervorragend gute Qualitäten in allen Grössen und Ausführungen empfiehlt zu sehr billigen Preisen: 9236
L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.
Grösstes Spezialgeschäft für Strumpfwaren u. Trikotagen.
Gegründet 1873.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörteile die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Über 100.000 Deutschland-Räder zur grössten Zufriedenheit i. Gebrauch.
Preisliste, die grösste der Branche, unberechnet u. portofrei.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes und grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Eine ältere Dame
sucht eine 3-, 4- oder 5-Zim.-**Wohnung** in bess. ruhig. Hause (2. St.), auf Oktober. 929
Adresse z. erfr. in der Exp. d. Bl.

Suche
3-Zimmerwohnung mit Werkstätte u. Torfahrt für Schreiner z. miet., event. kaufe das Haus.
Offert. unter **C. 277** an die Exp. d. Bl. 943

Jg. Mann sucht einf. m. Zim. m. Kaffee, Nähe Café Orient. Off. m. Preis u. „J. M." postl. Wiesbaden. 2271

Gut möbliertes Zimmer, mit voller Pension, womöglich Bad im Hause, in besserem Hause gesucht. 2270
Off. u. **M. B. 119** post ag. Cöln-Lindenthal erbeten.

Weinkeller gesucht.
Ich suche noch einen Weinkeller für 6—10 ovale Doppelstück sofort zu pachten. 972
Wilh. Wolf, Riehlstr. 3.

Eine Dame sucht ungen. Zim., Mittelpunkt d. Stadt.
Offerten u. **H. D. 978** an die Exp. d. Bl. 978

Ein kleines Grundstück z. pachten gesucht. Näh. Walramstr. 31, bei Ruprecht. 939

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine schöne Balkonwohn., best. aus 3 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 450 M.
Offerten u. **H. J. 962** an die Exped. d. B. 964

Mansard-Wohnung,
1—2 Zimmer und Küche zu vm.
Nerostraße 8 975

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 966

Adlerstr. 10, 1 Z. u. Küche p. 1. Juli zu verm. 894

Adlerstraße 41, 3., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten. Anzus. v. 12—2 Uhr od. abends von 7 Uhr ab. 956

Sehr sch. leeres Zim. zu verm. Scharnhorststr. 16, 2. 973

Emserstr. 26 erh. mehr. Leute Schlafstelle. 967

Roonstr. 8, Part. l., möbliert. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 970

Hellmundstr. 40,
1. l., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. nur an Herren z. vm. 982

An- und Verkäufe

Damen- und Herrenschreibtische, Sofas, Ottomanen mit und ohne Decken, ein g. schöne Schreibt. und and. Sessel, Betten, Stühle, sp. Wand, Tische, Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke sow. versch. and. billig zu verkaufen. 931
Adolfsallee 6, Hinterh. Part.

Ein Kinderwage (Gummir.) und Wringmaschine billig zu verkaufen 961
Adolfsallee 12, 3 Ste. l.

Strohhüte
für **Damen** und **Mädchen**, garniert und ungarniert, preiswert abzugeben. 977
Göbenstr. 5, P., Toreingang.

2 kompl. Fenster,
Größe 1,15×2,15, m. Sandstein-umrahmungen u. Klappläden z. vk. 979 Müllerstr. 2, Part.

Arbeitsmarkt.

Ein Mädchen
für die Küche gegen guten Lohn gesucht. 980
Hotel „Weiße Lilien".

12 tüchtige **Fassadeputzer** für Zementputz u. Steinmauer gesucht. **Carl Steinhorn, Erfurt,** Mainzerhofstr. 10. 1461/981

Verschiedenes.

3000 M. zu 6% z. 1. St. g. Sicherh. Off. u. S. S. 925 an die Exp. d. Bl. 949

Bügelkursus
wird gründlich und billig erteilt.
968 Hermannstr. 7, Sb. 1.

Um dauernde Existenz
gründen zu können, sucht verheir. junger Mann **100 Mark** zu leihen gegen Wechselsicherh.
Off. u. **D. C. 956** an die Exp. d. Bl. 954

Diejenige Frau,
die Samstag vor Ostern bei einem Uhrmacher einen Regulator irrtümlich ausgefolgt bekam, wird gebeten, denselben gegen Belohnung von M. 10 wieder zu bringen. 957

Für Beamte und Arbeiter!
Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.—, 6.— 7 Mk., so lange Vorrat. **Knabenhosen** in größter Auswahl. 7829
Neugasse 22, 1. St.

Bekanntmachung.

Wegen des Jahresabschlusses bleibt die Kasse am 27., 28. und 30. d. Mts geschlossen.

Wiesbaden, den 26. April 1906.

963 **Städtische Steuerkasse.**

Verdingung

Die Herstellung und Anlieferung der **Ausrüstungsgegenstände** für den **Neubau** der Mittelschule am **Niederberg** und zwar:

Los I: Lehrertische und Papierkasten,
„ II: Podien,
„ III: Waschtische,
„ IV: Stühle,
„ V: Tische und Hocker

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 17, Los** . . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 7. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. April 1906.

960 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. April 1906.

Geboren: Am 24. April dem Telephonarbeiter Johann Klein e. S., Gustav Jakob. — Am 20. April dem Maurergehülfen Wilhelm Hundeborn e. T., Toni Emilie. — Am 21. April dem Maschinenarbeiter Josef Hölzer e. T., Johanna Minna. — Am 20. April dem Bauarbeiter Wilhelm Brömser e. T., Elsa. — Am 25. April dem Drogisten Albert Lehnhäuser e. S., Georg Peter Hermann. — Am 25. April dem Heizer Sebastian Ebert e. T., Maria Berta. — Am 17. April dem Taglöhner Wilhelm Friedche e. T., Juliane Elisabeth Wilhelmine. — Am 19. April dem Gastwirt Ferdinand Schott e. T., Josefine Henriette. — Am 18. April dem Taglöhner Friedrich Wilke e. T., Paula.

Aufgeboten: Schlosser Karl Scheiffele hier mit Lina Thiel hier. — Maurer Ernst Karl Hirschochs in Dotzheim mit Apollonia Hees hier. — Metzger August Kaffai hier mit Bella Gerolstein in Limburg. — Friseur Ferdinand Baumhögger in Münster in Westfalen mit Auguste Friederike Henriette Marx in Politz.

Verehelicht: Tüncher Karl Michael Meuth in Biebrich mit Elisabeth Katharina Horaczek hier.

Gestorben: 24. April Rudolf, S. des Schneiders Karl Schuhmacher, 1 J. — 23 April Taglöhner Johann Finn, 77 J. — 24. April Architekt Wilhelm Bogler, 80 J. — 24. April Kammermusiker Ernst Kupitz, 35 J. — 24. April Sophie, geb. Walter, Witwe des Taglöhners Philipp Kohl, 56 J. — 25. April Hüttendirektor a. D. Hermann Krauser aus Berlin, 65 J. — 24. April Privatier Wilhelm Külpp, 43 J. — 25. April Alexenia, geb. Haines, Ehefrau des Kaufmanns Adolf von Arnim, 70 J. — 25. April Gertrude, T. des Händlers Karl Krennrich, 2 J. — 26. April Verkäuferin Elsa Göbel, 27 J. — 25. April Dienstmädchen Johanna Wiesenborn, 26 J. — 26. April Marie, geb. Pier, Ehefrau des Försters a. D. Heinrich Mosbach, 86 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag: Abends 7.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8.25 Uhr.
Wochentage: Morgens 6.30 Uhr, nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 20.
Freitag: Abends 7.30 Uhr.
Sabath: Morgens 7.15 Uhr, Mussaph 9.15 Uhr, nachmittags 3.30 Uhr, abends 8.30 Uhr
Wochentage: Morgens 6.15 Uhr, nachm. 6.15 Uhr, abends 8.15 Uhr.

Probieren Sie

910 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Freitag, den 27. April 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Stein unter Steinen.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Zarnke, Steinmetzmeister	Reinhold Hager.
Marie, seine Tochter	Elly Arndt.
Frau Hometzer, Wirtschafterin bei Zarnke	Rosel van Born
Jenisch, Buchhalter	Gerhard Sascha.
Eichholz, Nachtwächter auf dem Werkplatz	August Weber.
Lore, seine Tochter	Else Noorman.
Lenchen, deren Kind	Amalie Funk.
Willig, Polier	Friedrich Degener.
Göttlingk, Steinmetz	Hans Wilhelmy.
Jakob Biegler	Georg Rücker.
Reitmaier, Kriminalkommissar	Rudolf Bartak.
Lohmann, Sprengel, Struve, } Arbeiter	Theo Ohrt. Max Ludwig. Theo Tachauer.

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegen drei Wochen, zwischen den übrigen je ein Tag.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr

---

Walhalla-Theater.

Den grössten Erfolg der Frühjahrssaison
hat das
Attraktionsprogramm
der
2. Aprilhälfte.

Allabendlich stürmischen Beifall.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Voranzeige.
Ab 1. Mai:
La Loie Fuller
(Gastspiel).
Radium Licht-Tanz,
der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart. 785

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

Allabendlich:

Robert u. Bertram

und das übrige glänzende Spezialitäten-Programm.
Anfang abends **8** Uhr,

Samstag, den 28. April, abends 8 Uhr,
im großen **Kasinosaal,** Friedrichstr. 22:
Einmaliger lustiger Abend von

Marcell Salzer.

Moderne Satiren (Rideamus, Otto Ernst, Ludwig Fulda, Fritz von Ostini, Carl Schonherr u. a.).
Moderne Dichtungen (R. Dehmel, Th. Fontane, Detlev von Liliencron, Hugo Salus, Ebner von Eschenbach).
Dialekt, Humor (Peter Rosegger, Salzer's böhm. Humoresken rc.).
„Berliner Tageblatt" (5. 12./04): „Marcell Salzer ist auf humoristischem Gebiete wohl der beste lebende Rezitator". 569
Billets: Reserv. à 3 u. 2 M., nichtnumer. à 1 M., vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 12, und an der Abendkasse.

Konzert.

"Deutscher Hof",

Goldgasse 2.

Großes Instrumental-Konzert

des berühmten **Tiroler-Ensembles** („Die lustigen Mühethaler")
3 Buab'n. Eintritt frei. 3 Deand'l.
306 **Großer, schattiger Garten.**

Sonnenberg-Wiesbaden.

Restaurant „Wilhelmshöhe".

Feinste Küche. Eigene Konditorei. Gute Küche.
Pension 9247

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 162
täglich geöffnet.
Hochachtungsvollst **Fr. Priester.**

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 27. April 1906.

46. Vorstellung. 113. Vorstellung. Abonnement A.

Elga.

Nocturnus von Gerhard Hauptmann. Nach einer Novelle Grillparzers.

Ein Ritter	Herr Malcher.
Der Diener des Ritters	Herr Encke.
Ein Mönch, ehemals Graf Starschenskiy	Herr Leffler.
Gestalten im Traum des Ritters:	
Graf Starschenski	Herr Leffler.
Marina, seine Mutter	Frl. Santen.
Elga, seine Frau	Frau Renier.
Klein-Elga, sein Töchterchen	Tonni Bowinkel.
Die Amme	Frl. Koller.
Dimitri } Elgas Brüder aus dem Hause Laschek	Herr Andriano.
Grischka }	Herr Weinig.
Oginski, Elgas Vetter	Herr Schwab.
Timoska, Hausverwalter	Herr Kober.
Dortka, Elgas Kammerzofe	Frl. Eben.
Erster Diener } des Grafen Starschenski	Herr Martin.
Zweiter Diener }	Herr Berg.

Anfang 7.30 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester.

Freitag, den 27. April 1906,
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Don Pablo" . . . Th. Rehbaum.
2. Scherzo Valse aus „Boabdil" . . . M. Moszkowsky.
3. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillart.
4. Am Meeresstrand, für Harfe-Solo . . Ch. Oberthür.
   Herr Adam Hahn.
5. Ouverture zu „Phèdra" . . . . J. Massenet.
6. La Sirene, Valse caprice für Streichorchester U. Afferni.
7. Ouverture di balbo . . . . . A. Sullivan.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture „Im Herbst" . . . . E. Grieg.
2. II. Finale aus „Die Weisse Dame" . . A. Boildieu.
3. Das Zauberhorn Oberon's, Fantasie C. M. v. Weber-Wieprecht.
4. Corneliusmarsch . . . . . F. Mendelssohn.
5. Sphärenmusik aus dem Streichquartett . A. Rubinstein.
6. Ouverture über Motive aus „Stabat Mater" G. Rossini.
7. Konkurrenzen, Walzer . . . . Joh. Strauss.
8. Wiener Volksmusik, Potpourri . . . K. Komzack.

Montag, den 30. April 1906,
abends 8 Uhr:

Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung des
Wiesbadener Lehrer-Gesangvereins
unter Leitung seines Dirigenten des Herrn **H. Spangenberg,**
Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik.
Orchesterleitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**

Solisten:
Frau **Erna Mez** aus Baden-Baden (Sopran),
Herr **Ernst Geisse-Winkel,** Königlicher Opernsänger vom Königlichen Theater zu Wiesbaden (Barition),
Herr **Conrad Roesner,** Konzertsänger aus Berlin (Tenor).
Orchester: Städt. Kur-Orchester.

Eintrittspreise:
1. numerierter Platz **3 Mk.**; 2. numerierter Platz und Galerien **2 Mk.**

Karten-Vorkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse.
Städtische Kurverwaltung.

Hotel-Restaurant Mehler,

Mühlgasse Nr. 7.

Empfehle **Mittagstisch à 1.20 Mark**
im Abonnement **1** Mark. 839

Außerdem reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**

Germania-Bier, Münchener Löwenbräu.

Besitzer: **Michael Henz.**

Während der Spargel-Saison jeden Tag frische
Stangen-Spargel.

Restauration Dehn, Römerberg 8.

Empfehle bürgerlichen **Mittagstisch** von **50** Pfg. an.
Frühstück und Abendessen.
Gut möbl. Fremdenzimmer
von **60** Pfg. an.

6704 **Karl Dehn.**

Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.

Vertreter erster Firmen.

Billigste Bezugsquelle von Utensilien.
Große Reparaturwerkstätte.
Einzige Fahrradhandlung mit Emaillierwerk.
Billigste Preise. Verkauf von **Wagen u. Gewichten.**

Ernst Blüsch, Kl. Kirchgasse 4.

Telefon 2622. 912

Hotel-Restaurant „Zum Karpfen", Bingen a. Rh., 11 Fruchtmarkt 11.
in nächster Nähe der Bahnhöfe Bingen-Bingerbrück u. der Anlegestellen der Dampfboote, sowie Haltestelle der elektrischen Straßenbahnen.
Bürgerliches Haus. Vorzügliche Küche.
Schöne Fremdenzimmer v. 1.50 Mk. an. Restauration zu jeder Tageszeit.
Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.— an.
Reine Weine im Ausschank wie in Flaschen. Gute Bier[illegible] Kelterversand in Flaschen und kleinen Gebinden. — Separates [illegible] Pianino
2221 **Albert [illegible]** Koch.

Sommerfrische, Hotel-Restaurant

Chausseehaus (Taunusblick).

Beliebter u. schönster Ausflugsort d. Umgebung Wiesbadens, mitten im Walde, Station Chausseehaus. Häufige Zugverbindung.
Diner, Souper (extra) in feinster Ausführung. Table d'hôte 1 Uhr, à Couvert 1.70 Mk. 2215

Inhaber W. Frohn.

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle:

Feinste **Schellfische**
- 6—8-pfündige per Pfd. 20 Pfg.
- 3—5 „ „ „ 30 „
- kleine zum Braten 15 „

Allerfeinste Angelschellfische nach Größe 35—50 Pfg., **allerfeinsten holländ. Kablian** 25 Pfg., im Ausschnitt 40—50 Pfg., **feinsten fetten Kablian 15, lebendfrischen Tafelzander** 70 Pfg., **Rheinzander** Mk. 1.—, **Rotzungen** (Limandes) 40—60 Pfg., **Bratschollen** 40 Pfg., **Merlans** 30 Pfg., **ff. Salm, rotfleischig, wie Rheinsalm, per Pfd. 90, 1.20 und 1.50, blütenweißen Seehecht** 45, ohne Kopf und Gräten 60 Pf., **feinste Maifische** von 60 Pfg. an, **lebende Karpfen, Schleie, Aale, Hechte etc.** billigst. 962

Nur noch Neugasse 22 und Freitags auf dem Markt.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.
Ausgestellt v. 24.—28. April 1906.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Serie I.
Ein Besuch der
Schlösser Versailles, Groß- u. Klein-Trianon.
Serie II.
Auf Wunsch wiederholt:
7. Wanderung durch das interessante Rom.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief plötzlich nach langem Leiden mein geliebter guter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Külpp,

Rentner,

im 44. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Elisabethe Külpp,
geb. **Rathgeber.**

Wiesbaden, den 24. April 1906.

Die Trauerfeier findet Freitag, den 27. April, vormittags 11 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofs, die Einäscherung nachmittags 4 Uhr in Mainz statt.

Kranzspenden dankend verbeten. 944

Männer-Turnverein.

Unsere Mitglieder werden hiermit von dem Tode unseres langjährigen Mitgliedes,

Herrn W. Külpp,

geziemend in Kenntnis gesetzt und zur zahlreichen Teilnahme an der Leichenfeier um 10½ Uhr in die Halle gebeten. 976

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf!

Feinster prima rotfleisch. Salm,
garantiert allerbeste Qualität (im Schnitt wie Rheinsalm), ganze oder halbe Fische, per Pfd. 80 Pfg., im Ausschnitt 1.— Mk. per Pfd.

Kabeljau,
ganze Fische 20 Pfg. per Pfd., im Ausschnitt 35 Pfg., treffen heute und morgen ein bei

J. J. Höss, Fischhallen,
958 **Marktplatz 3.**

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft, seither Moritzstraße Nr. 4, nach der

Herderstraße Nr. 25

vom 1. April ab verlegt habe. Gleichzeitig bringe ich meiner werten Kundschaft **Schirme, Wäsche, Handschuhe, Krawatten, Blusen, Schürzen, Hosenträger** 2c. 2c., in nur besten Qualitäten, in empfehlende Erinnerung.

Hochachtend **Emilie Dietz,**
Wiesbaden, Herderstraße 25.

Versteigerung naturrein. Faß-Weine

von

Hugo Lisner

in Wiesbaden
wegen anderer geschäftlicher Unternehmungen

am Samstag, den 12. Mai 1906,
vormittags 10½ Uhr, im Saale des Hotel-Restaurants „Friedrichshof" zu Wiesbaden, Friedrichstr. 35.

Zum Ausgebot kommen
8 Stück und 7 Halbstück
naturr. Originalgewächse d. Jahrg. 1903 u. 1904
des **Frauensteiner Winzervereins,**
des **Lorchhäuser Winzervereins**
und des **Weingutsbesitzers Georg Schmitt in Rüdesheim**

Probetag für die Herren Kommissionäre am **3. Mai, allgemeine Probetage am 4. und 5. Mai 1906,** sowie am Versteigerungstage im Versteigerungslokale **„Friedrichshof".**

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
951 **Wiesbaden,** Schwalbacherstraße 7.

Modes.

Empfehle alle Arten Putzartikel: **Hüte, Blumen Federn 2c.**
Modellhüte zu den billigsten Preisen.

Elise Heinze,
Kein Laden. Schwalbacherstr. 10, 1. Etage. 922

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 6115
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Männerturnverein.

Sonntag, den 29. April:

Frühjahrs-Turnfahrt

über Chausseehaus, Schlangenbad (Frühstück), Fischbach, Erbacher Forsthaus, Ernsbachtal, Wickerskeller Brücke, Stefanshausen nach Oestrich.

Abmarsch 6¼ Uhr Sedanplatz. — Liederbücher mitbringen. Gäste willkommen.

930 **Der Vorstand.**

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

Samstag, den 28. April, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal zum „Deutschen Hof", Goldgasse 2a:

Jahres-Hauptversammlung.

Hierzu laden wir unsere verehrliche Gesamtmitgliedschaft zu recht zahlreichem Besuch höfl. ein **Der Vorstand.**

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Präsidenten. 2. Rechnungsablage des Kassierers. 3. Bericht der Rechnungsprüfer pro 1905/06. 4 Neuwahl des Vorstandes. 5. Wahl der Rechnungsprüfer pro 1906/07. 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 7. Mai d. Js., abends 8½ Uhr, im Hotel „Friedrichshof":

Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Wahl eines Vertreters zum Verbandstage in Altona.
2. Besprechung über den Herrenausflug am 27. Mai d. Js.
3. Besprechung über das im Juni stattfindende Kinderfest.
4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

933 **Der Vorstand.**

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Seezungenschnitte à la St. Cloud, Filet à la nelson, Huhn à la Stanley, Hammelkeule auf engl. Art mit Capernsauce, Thüringer Klöße mit Schweinebraten.

Delikatessen der Saison.
Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesbadener Germania-Bier.
Weinsaal: 1. Stock.

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd.-Karten 10.— Mk. 971

Das von uns unterm 1. Februar 1899 ausgefertigte und am 3. April 1900 von unserer Hauptkasse für **Johanna Seibel,** Wiesbaden, ausgestellte Sparkassenbuch Lit. A Serie II Nr. 223666 mit einem Guthaben von **288 M. 54 Pfg.** ist abhanden gekommen.

Der Besitzer desselben und jeder, der Ansprüche aus demselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 1. August 1906 dahier geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 24. April 1906. 949

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Klau.

Ich, Anna Burgard, nehme die Aussage gegen den Wilhelm August Pfeiffer zurück. 937

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 265.

„Friede" und „Pietät"

Firma **Adolf Limbarth,** 8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.

Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**
Lieferant des **Beamtenvereins.**

5273

Beerdigungsinstitut

von

Heinrich Becker.

Saalgasse 24/26. **Telefon 2861.**
Gegründet 1863. 7106

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2069
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sargmagazin

von

Joseph Fink,
Frankenstraße 14. 9984
Telefon 2976. **Telefon 2976.**

Sarg-Magazin

Oranienstr. 16. **Th. Zeiger,** Oranienstr. 16.
Grosses Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen,
zu reellen billigen Preisen. 8359

Bekanntmachung

Freitag, den 27. April 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 hier:

1 Buffet

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 974

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. ◆ Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Kapitalanlage über 42 Millionen Mark

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch Subdirektion Wiesbaden: **Franz Kleinz**, Rheinstrasse 62 Part., Ecke Karlstrasse. 1879/807

Gesamtversicherungsstand über 650 000 Versicherungen

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

Monatlicher Zugang ca 6000 Mitglieder.

Landschafts-Gärtnerei.

Paul Eisele,

Sedanplatz 6. — Wiesbaden. 817

Anlagen u. Unterhaltungen von **Gärten, Ersatzpflanzung, Grottenbauten, Umarbeiten älterer Anlagen usw.**

Thee

1905/06er Ernte!

Import von China und Indien

No.		d. Pfd. Mk
187	Familien Thees	1.60
186	Souchong Grus	1.65
182	Feinster Souchong	2.00
181	Fein Lapsang Souchong	2.45
192	Feinster Ceylon-Pekoe	3.00
174	Extrafein Souchong	3.55
175	Congo-Mischung	1.75
172	Souchong, englische Mischung	2.10
183	Assam Pécco, ind. Mischung	2.50
170	Lapseng Souchong, russische Mischung	2.85
195	Seas Souchong, russ. Mischung	3.30
168	Mandarin-Mischung	4.15

in Packeten von 1/1, 1/2, 1/4 Pfd.

Emmericher Waren-Expedition,

WIESBADEN, Marktstrasse 26. 8706

Telephon 2518. **Telephon 2518.**

Neu eingetroffen! Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten Kaiserkoffer, Schiffs- und Kabinenkoffer, Coupé-, Rundreise- und Anzugkoffer, sowie Offenbacher Lederwaren, bes. in feinen Rindleder-Taschen von den einfachsten bis größten Patenttaschen in prima Rindleder, Bag-, Steg-, Manl- und Kreuzbügeltaschen, Portemonnaies, Briefs-, Visit-, Zigarren- und Zigaretten-Taschen, Hosenträger, Operngläser und Feldstecher, Plaidhüllen und Riemen, Schirmfutterale, Damen-, Hand- und Umhängetäschchen in modernen Farben, so lange Vorrat reicht, werden zu enorm billigen Preisen verkauft. 561

Nur Marktstraße 22,

1 Treppe,

gegenüber der Metzgerei von **Herrn Harth.**

Telephon 1894. Kein Laden.

NB. Bemerke, daß die Waren nur erstklassige Fabrikate sind. Bitte auf Straße und Nr. zu achten.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Rölich.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8182

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit. Luisenplatz **1a.** Parterre und 1. St.

Verein zum Schutze gegen schädl. Kreditgeben

in Wiesbaden.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung

für Freitag, den 27. April d. J., abends 9 Uhr, in das Restaurant „Friedrichshof".

Tagesordnung:

1. Besprechung allgemeiner, das Kreditwesen betreffenden Fragen.
2. Stellungnahme zu dem Neudruck der großen schwarzen Liste.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten und Wünsche der Mitglieder.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

834 **Der Ausschuss.**

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz **1a. 2. Et.**

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25, Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lack. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Blutarme, Bleichsüchtige

finden sichere Besserung beim Gebrauche des eisenhaltigen **Apfeltheess.** Derselbe ist ein leicht verdauliches, wohlschmeckendes Hausmittel, welches appetitanregend, blutbildend und kräftigend wirkt. Paket für ca. 70 Tassen Thee ausreichend, à Mark 1 in der **Germania-Drogerie** von 9044 **C. Portzehl,** Rheinstr. 55.

Linoleum-Reste

verkaufe, um Platz zu gewinnen, 518

zu sehr billigen Preisen

Julius Bernstein, Kirchgasse 54.

Wiesbadener

Privat-Handelsschule.

Beginn neuer Kurse:

19. April, 23. April, 1. Mai. 397

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende März 1906:

89,700 Personen mit **747** Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: **276** Millionen Mark. **Gezahlte Versicherungssummen:** **209** Millionen Mark.

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten u. billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit **1888 unverändert** alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet. 5872

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

Wo lasse ich mein Rad reparieren?

bei 10021

E. Stösser, Mechaniker, Hermannstr. 15. Telefon 2213.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Erstes Frankfurter Konsum-Haus.

Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45. Telefon 697.

Neu eröffnet! Häfnergasse 11. Neu eröffnet!

Preisverzeichnis:

Kaffee, Tee, Schokolade u. Kakao.

Prima, garantiert reinschmeckender **Kaffee** p. Pfd. **95, 100, 120, 140** und **160** Pfg.

Malzkaffee in Paketen zu **20** Pfg., losen **Malzkaffee** pro Pfd. **18** Pfg.

Kornkaffee pro Pfd. **16** Pfg.

Tee, neuester Ernte pro Pfg Mk. **1.—** bis **2.40.**

Garantiert rein: **Vanilleschokolade** pro Pfd. **65** Pfg.

Garantiert reiner **Kakao,** leicht löslich, pro Pfd. **100, 120, 160** Pfg.

Ia **Griesszucker,** p. Pfd. **19** Pfg. Egaler **Würfelzucker** p. Pfd. **24** Pfg.

Reis, Gerste, Gries, pp.

Reis p. Pfd. **12, 18, 20, 24** Pfg. **Gerste** p. Pfd. **12, 16, 20** Pfg.

Gries pro Pfd. **18, 20, 24** Pfg.

Feinster Suppenteig pro Pfd. **25** und **30** Pfg.

Ia Suppennudeln „ „ **23, 28** u. **32** Pfg.

Echte Hausmacher Handschnittnudeln pro Pfd. **28** Pfg.

Feinste Eiernudeln pro Pfd. **35** und **40** Pfg.

Mehl, Brot und Fettwaren.

Kornbrot, langer Laib, richtiges Gewicht à Stück **40** Pfg.

Gemischtes, „ „ „ „ „ **42** „

Weißbrot, „ „ „ „ „ **44** „

Echtes Hausener Brot 27 und **53** Pfg.

Feinstes Salat-Oel, per Schoppen **40, 50** Pfg.

Pflanzenbutter, die beliebte Küchenfreude, per Pfd. **49** Pfg.

Sanin per Pfd. **60** Pfg. **Palmin 65** Pfg.

Solo, Rebmo, Mohra-Margarine, per Pfd. **75, 65, 70** Pfg.

Vitello per Pfd. **80** Pfg., b. 2 Pfd. **75** Pfg.

Feinstes Kuchenmehl per Pfd. **16** Pfg., b. 5 Pfd. **15** Pfg.

Blütenmehl „ „ **18** „ „ „ „ **17** Pfg.

Seifen, Putzartikel und Petroleum.

Petroleum per Liter **14** Pfg. **Soda** 3 Pfd. **10** Pfg.

Prima weiße Kernseife pr. Pfd. **22** Pfg., b. 5 Pfd **21** Pfg.

„ **hellgelbe** „ „ „ **22** „ „ „ „ **21** Pfg.

„ **weiße Schmierseife** p. Pfd. **17** „ „ „ „ **16** Pfg.

„ **dunkel** „ „ **16** „ „ „ „ **15** Pfg.

Scheuertücher per Stück **10, 15, 20** und **30** Pfg.

Seifenpulver, Stück **6, 8, 10, 15** Pfg.

Eier, Butter, Südfrüchte pp.

Prima frische Eier, Stück **5** Pfg., 25 Stück Mk. **1.20.**

„ „ „ **11** „ 25 „ „ **1.35.**

„ „ „ **11** „ 25 „ „ **1.45.**

Schwere Siedeier „ **6** „ 25 „ „ Mk. **1.18**

Süßrahm-Tafelbutter pro Pfd. Mk. **1.20,** bei 5 Pfd.

Orangen, 4 Stück **20,** 4 Stück **25** Pfg.

Feinste Blutorangen, 8 und **10** Pfg.

Citronen, Stück **5** Pfg., 10 Stück **45** Pfg. 986

Sauerkraut, 3 Pfd. **20** Pfg.

Salz pro Pfd. **9** Pfg. **Tafelsalz** pro Pfd. **10** Pfg.

Alle nicht genannten Artikel zu enorm billigen Preisen.

Zigarrenhandlung

von

Carl Reimer,

Mauritiusstraße 10.

Empfehle mein reichhaltiges Lager den Herrn Rauchern, besonders die beliebten Marken: 144

Vorstenlanden Pflanzer	10 Stück	Präsident	10 Stück
Diploma	55 Pfg.	Benita	65 Pfg.

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**

von **Max Döring,**

Inhaber: **Henry Wiemer,**

ist verlegt nach

Mühlgasse 17,

Ecke Häfnergasse

i Hause des Herrn **Haub.** 10016

Sämtliche

Möbel auf Kredit

liefert das Möbellager 608

Blücherplatz 3.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes versteigere ich zufolge Auftrags am **Freitag, den 27. April cr., nachmittags 3 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale **No. 7 Schwalbacherstr. No. 7,** folgende gebrauchte **sehr gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände,** als:

2 Salon-Garnituren, bestehend aus: a) Sopha und 4 Sessel mit Kameltaschen, b) Sopha und 2 Sessel mit Plüschbezug, Nußb.-Buffet, Nußb.-Bücherschrank, Nußb.-Vertikow, Konsolschränkchen, Spiegel mit Konsole, Sophatisch, vollst. nußb. hochhäupt. Bett, eis. Bett, Deckbetten, Kissen und dergl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage. 920

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstr. 7.

Restaurant „Zur deutschen Eiche",

Wörthstr. 12. Bes. **Karl Uhrig.**

Ausschank: **Germania-Bier und Peybräu.**

Ia. Apfelwein. Reine Glas- und Flaschenweine. Bürgerlicher Mittagstisch. Kalte und warme Speisen. 9265

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
der
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Alt. Ehepaar s. z. Herbst eine Wohnung, 3—4, Zim., Hochpart., in ruh. Hause ohne Bed. Off. u. „J. W. 33" an die Exped. d. Bl. 35

Kand. d. h. Schulamts s. sof. angen., ruh., freigel. Wohnung Badezimmer erw. Off. umgeh. erbeten an **Dr. Humpf, Celle**, Lachtehäuserstraße 19. 1457/337

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 2969

Quisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Ecke a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeign. für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenthümer Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

8 Zimmer.

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., nebst reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern in sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Nähe. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St. Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidestr. 5. 469

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

6 Zimmer.

Wilhelmstraße 24, herrsch. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. p. Okt. z. vm. Näh. daselbst 2. Etage. 281

Kaiser Friedrich-Ring 18, 3., ist eine groß., neu hergericht. Etg. 6 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gl. od. später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 394

Herrschaftl., prachtv., in der 3. Etage gel. 6-Zimmer-W., Bad, Balk., Mans., sehr bill. per sof. od. spät. zu verm. Rüdesheimerstr. 12, Nähe des Kaiser Friedrich-Ring. Näh. 1. Et. das. 37

Rheinstr. 43, 6-Zimmerw. sof. oder später zu verm. 27
Alles Näh. im Blumenl. das.

Scheffelstr. 3, in eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 3332

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Neubau Wallauferstr. 13 (Eckhaus) ist die 1. Et., 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralheiz. (Wasserh.), Gastamme, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug, Bad mit eingeb. Wanne 2c. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. Hohn. 257

5 Zimmer.

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871

Albrechtstrasse 41
ist die herrschaftl. gr. 5-Zimmerwohnung im 1. St. m. reichlichem Zub., wegen Wegzugs des seith. Mieters von hier, vom 1. April ab zu mäß. Preise zu vermieten. (Balk., Bad, Gas vorh.). 6150
Näh. das. 2. St. v. 10 Uhr ab.

Bahnhofstr 9, 2. Stock, 5 Zim., Küche, 2 Mans. mit Bad, per sof. oder später zu vermieten. 9760
Näheres 1. Stock.

Bismarckring 27, 1 u. 3. St., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Bismarckring 26, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Woon., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göbenstr. 25, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten sofort od. später. 3808

Herderstr. 8 ist der 1. und 2. neuherger. Et. von je 5 Z., 4 Zim. in der Front, mit all. d. Neuz. entspr. Zubeh. im Preise wie eine 4.-Z.-W. sofort od. spät. zu verm. Näh. Part. 9873

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2 Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2944

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann,
7354 Schützenstr. 1.

Kirchgasse 19, 2., 5 neuherger. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9689

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Moritzstr. 28 ist die 3. Etage, best. aus 5 Zim., Badekabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden u. 2 Kellern, m. Gas- u. elektr. Lichtanlage, per sof. od. 1. April zu vm. Näh. daselbst Kontor, Vdh. Part. 7975

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung zu verm. Näh. daselbst bei Spitz. 8258

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 5088

4 Zimmer.

Parterrewohn., 4 Zimmer 2c., Flaschenbierkeller p. 1. Mai, auch s., wegzugsh. abzug. Off. u. O. P. 8980 a. d. Exp. d. Bl. 8385

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Bertramstr. 6, schöne 4-Zimmerwohnung, neu hergericht., per 1. April zu verm. Preis 620 M. Näh. Part. bei Zilz. 8214

Bismarckring 24, 3. St., 4 Zim. auf gleich od. später zu verm. Näh. das., 1. St. l. 8912

Blücherstr. 20, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. per 1. April z. vm. Näh. 3. St. 7825

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortl. 1739

Dambachtal 32, 1., sch. Wohn., 4 Zimmer, Küche usw. zum 1. Okt. zu verm. 526

Dotzheimerstr. 51, 1. l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Et., schöne 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. d. Neuzeit entspr. einger., per 1. April 1906 b. z. v. Zu erfr. Part. l. 8213

Hellmundstr. 5, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Balkon zu vermieten. 9231
Näh. 1. St. links.

Herderstr. 13,
am Luxemburgplatz, 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 125

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 7861

Ecke Kleistr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Luisenstr. 5, Part., 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vm. Preis Mk. 1200.—. Näheres Bur. Hotel Metropole. 7818

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Platterstr. 26b, gesunde Lage, am Walde, 1. Et., 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde sof. zu vm. Näh. daselbst. 8333

Rauenthalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Rheinstr. 43, sch. Büroräume, 4 Zim., sof. zu vm. 9905
Näh. Blumenladen das.

Rheingauerstr. 13/15 Neubau, 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. s. 1. verm. 8784

Riehlstr. 1, sch. 4-Zim.-Woon. mit Balk. u. a. Zubeh. in ruh. Hause zu verm. 7263

Scharnhorststr. 4, sch. 4- und 3-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. r. 6430

Schiersteinerstraße 11, herrschaftliche 4-Zimmer Wohnung mit Zubeh. sofort zu verm. Näh. Mth., Part. l., o. Oranienstraße 17, 2. 8875

Yorkstr 9, Ecke Roonstr., sch. 4-Zim.-Wohn., Badezim., 2 Balkons, Gas und Warmwasseranlage, ruh. Haus, ohne Hinterh., herrl., freie Lage, am Blücherplatz, bis 1. Juli sehr bill. zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer Kochendörfer. 9958

Yorkstr 11, 1 Tr., sch. 4-Zim.-Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 2. Stock. 7242

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Marktstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5396

Marktstraße 21 (Landhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh. C. Kämmerl. 7209

Mansardwohnung,
3 helle, freundl. Räume, an ruh. Leute preiswert zu verm.
Carl Claes,
7626 Bahnhofstraße 10.

Bismarckring 5, 1., 3 Zimmer, Küche, Bad, mit reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 9758

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Bülowstr 13, 1., 3 Zim., Erker u. Balkon p. 1. Juli z. vm. Näh. 1. St. l. 6911

Blücherstr. 10, Vdh., sch. 3 Z.-Wohn. vom Juni ab z. vm. Näh bei **Joh. Sauer**, Hth., dortse bst. 9876

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 72, sch. 3-, 2- u. 1-Zimmerw. per 1. April zu verm. Näh. Vdh. P. 7010

Neubau D. Geiß, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Neubau Edgarstr. 3, schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermieten. Näheres daselbst bei R. Meyer, Stb. P. 5664

Eltvillerstr. 18, sch. 3 Zimmer u. Küche (Mtlb.) p. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Vdh., Part. l. 7989

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u. Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Sch., gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. od. 1. Juli zu verm. Gustav Koch, Gneisenaustraße 12. 9849

1 sch. Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche und 2 Keller u. 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller, sofort zu vermieten. 7312
Näh. Jägerstraße 3.

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., frdl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848
Näh. Vdh. Part. l.

Karlstraße 39,
Mittelb. Dachg., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. März zu verm.
Näh. Vdh. Part. l. 6137

Klarenthalerstr 5, Part., schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh im Seitenbau. 9785

Kellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermieten 561

Kiedricherstr. 2 ist eine sch. 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) nebst Zubeh. auf sofort od. 1. April zu vm. N. das., 1. Et. lks. 6297

Kinastr. 4, gel. Höhenlage, 3-Zimmerwohn., 620 u. 650 M., zu verm. Näh. b. Hausverwalter, Sonn. u. b. Besitzer Merkelbach, Dotzheimerstr. 62, P. l. 5780

Kiedricherstr. 6, 3. Et., eine Wohnung v. 3 Zim., Küche, Balkon, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. Part. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9900

Körnerstr. 6, Vdh., 3. St., sch. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Frau Burk. 8054

Lehrstr 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh Lehrstr. 14, 1. rts. 3113

Mauergasse 17, schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche per 1. April zu vermieten.
Näh. bei Weiner. 7918

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Nerotalstraße 14, 3-Zimmer Wohnung, Vdh., f. 480 Mk. zu vermieten. 77

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entsp. eingerichtet, auf gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh., Hochp. rechts. 10000

Nettelbeckstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5189

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6497

Parkweg 1, 3 Zim., Küche 2c. der sofort zu verm. 404
Näh. Rheinstr. 52, 2.

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei R. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schäfer. 402.

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons zu verm. 3740

Röd. 3-Zimmerw., 1. Et., neuer Zub., kein Hth., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14, 1. l.

Rheingauerstr. 5, Grth., schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Keiper, Hochpart. 946

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Vdh. 1. r. 6843

3 Zimmer, 1 Küche und Keller, neu hergerichtet, sofort billig zu vermieten. 825
Riedlstr. 3, Wolf.

Rheinstr. 43, 3 Zim. u. Küche, Frontsp., an ruh. Fam. sof. zu vermieten. 9906
Näh. Blumenladen das.

Riedstr. 13, an der Waldstr., sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder z. 1. April 1906 billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei R. Auer. 8678

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Schierstemerstr. 11, „Vdh., part., sch. Dreizimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli zu vm. Näh. Mtlb., P. l., od. Oranienstr. 17, 2. St. 8876

Schierstemerstr. 50 (Gemarkung Bierrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Remanfe 3 Part. 1890

Schwalbacherstr. 41, 3-Zimmer-Wohn. u. Zubehör zu verm. Näh. 1. Etage. 8827

Schöne 3-Zimmerwohnung per 1. April billig zu verm. Näh. Yorkstr. 33. 507

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Waldstr. 90, 3-Zim.-Woon. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Wellritzstr 39, 3 Zim., Küche, Kloset im Abschluß, schöne große Räume zu verm. Näh. Eckladen. 7791

Sch. 3-Zimmerwohn. m. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. **Werderstr. 3**, Part. r. Das. sch. Werkstatt z. vm. 8820

Yorkstrasse 4,
1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten. 547
Näh. daselbst, 1. St. r.

Yorkstr. 25, Ecke Gneisenaustr., 2. St., sch. 3-Zim.-Wohn., Küche, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf 1. April zu vm. Näh. ... 1. ... Schmidt. 7916

Zietenring 5,

6-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 9934

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wilhelmstraße 18, Part. 1854

Dotzheim, Wiesbadenerlandstraße 49, gegenüber d. Post, sch. 3-Zim.-Wohn., 1. Stock, mit Garten, auf 1. April zu verm. Näheres Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. 2051

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, sch. 3-Zimmerwohnung, d. Neuz. entsp., 1 2-Zimmerwohnung, Stb., 1. St., per 1. Juli billig zu vermieten 2174

2 Zimmer.

Adolfsstr. 5,

Seitenb., schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. m. Balkon und Zubeh., ebenso im Vdh. 2 sch. gerade Dachstockzimmer, an ruh. Leute zu vermieten. 8674 Näh daselbst, 1. St.

Adolfsallee 6, ger. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. K. ec., an ruh. Leute zu vm. N. V., 2. St. 8514

Dachwohnung, 2 Zim., 1 Küche, u. Keller zu vm. Wilh. Bilfe, Adlerstr. 10. 908

Adlerstr. 21, Dachwohn., 2 Zim., Küche u. K. zu verm. Das. eine sch. Mans. zu verm. 66

Adlerstr. 67, 1. St., Dachwohn., 1 bis 2 Zimmer und Küche auf gleich bill. zu verm. 8880

Albrechtstr. 41,

Hth., Mans., 1 Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl., ruhige Familie v. 1. April ab f. 21 M. monatl. zu verm. Näh. Vorderh., 2. Stock. 9162

Mansardewohnung

2 Zimmer und Küche preiswert an ruhige, reinliche Leute zu vermieten. 6369 Bahnhofstr. 10, Laden.

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Blücherstr. 5, Hth., Mansardenstock, 2 Zim. u. Küche, an kl. Familie auf gleich zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 94?0

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58?2

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3668

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25 320

Bülowstr. 9, Mtlb., 2 Zimmer, Küche ec. zu verm. Näheres Vdh. Part. links. 259

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderl. F. z. v. Näh. Hth. Part. 694

Dotzheimerstraße 12, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche auf sof. zu vermieten. 380

Dotzheimerstr. 22, Frontspitzwoh. (2 ineinanderg. heizb. Zimmer), an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 5341

Dotzheimerstr. 69, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Dotzheimerstr. 84, Hth. eine frd. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. sp. zu verm. 4876 Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3845

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub. billigst zu verm. 7401

Neubau D. Geiß an dem neuen Bahnhof, Waldstr., schöne 2-Zimmerwohnungen mit all. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6503

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete: 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Riebricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Schöne 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 117, bei Lorenz. 545

Mansard-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, zu verm. 835 Ellenbogengasse 3.

Emserstr. 25, 1 kl. Logis, 2 Z. und Küche, auf gleich zu vermieten. 335

Erbacherstr. 4, Hth., 2 Z. u. K. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St. 9782

2 Zim., Küche m. Zub., 1. St., per 1. April zu verm. 7802 Faulbrunnenstr. 8

Faulbrunnenstr. 5, Stb., 1. St. rechts, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, b. Franz Weingärtner. 9898

Mansardewohn., 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9808 Feldstraße 10.

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung für 4—5 Pferde, 2 Remisen u. Futterraum a. 1. Juli zu vermieten. Näheres Feldstr. 17, 1. Etage. 9382

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3. St. 9247

Ein Mansardewohnung an anst. Leute sof. zu verm. 804 Goldgasse 6, Laden.

Helenenstr. 12, Wohn. v. 2 Z., Küche, Keller, Hth., sof. od. 1. Mai zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 9644

Herderstraße 13 ist eine 2 Zim.-Wohnung auf gleich zu verm. 7845

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., B. 4605

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schauf., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch l. Kontorzw., zu vermieten. Näh. Karlstr. 7, 2. 4703

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh. 1 3190

Klarenthalerstr. 6, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Klarenthal 18, 2 Zimmer und Küche zu vermieten, nahe an dem Walde. 1909 Karl Dewald.

Kirchgass 7, schöne Frontspitz-Wohn., auch in einz. Zim. per 1. 4. od. 1. 5. zu vm. Näh. Ullrich, Kirchgasse 34. 8460

Kirchgasse 52, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. Näh im Laden. 210

Kiedricherstr. 6, 2. St., eine Wohnung v. 2 Zim., Küche, Erker, Bad u. Zubeh. a. 1. Juli zu verm. Näh. P. r., od. Faulbrunnenstraße 5, b. Franz Weingärtner. 9899

2 Zimmer nebst Küche auf 1. Mai zu verm. 895 Ludwigstraße 9.

Zwei kleine Wohnungen

auf 1. April zu vermieten. 9106 Ludwigstr. 20

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 48, Hth. 1. Stock, 2 Zim. u. Küche p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 388

Moritzstr. 70, Stb. 1., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1. 10002

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg. 2135 Schiersteinerstr. 16, V. V.

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870 Näh. daselbst 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohn. v. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei Giegerich. 9889

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rauenthalerstr. 24, 2 Zim. und Küche (Vdh., Dach) an ruh. Familie zu vm. Näh. B. 324

Rheingauerstr. 14, sehr schöne 2-Zimmerwohnung, Abschl., Hth., gl. od. 1. April an r. Leute b. zu verm. Näh. V. r. 8?08

Riehlstr. 25, an der Waldstraße, 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche i. Abschl. zum 1. März oder später zu verm. 6181

Sch. 2-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 8093 Riehlstr. 15a, Kontor.

Dachwohn., 2 Zim., Küche, Kell. gleich zu verm. 837 Röderstr. 27, 1.

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Roonstraße 20, Wohnung mit Flaschenbierkeller per 1. Apr. zu verm. Näh. Frontsp. 5919

Scharnhorststr. 28, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf sof. oder spät. zu vermieten 6620 Näh. Vdh., 2. St. 1

Schachtstr. 7, sch. Mans.-W. auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 6768

Schachtstr. 30, frdl. Dachw., 2 Zim. Küche u. K. p. 1. April zu vm. Näh. Part. 8558

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm. 2549 Schiersteinerstr. 9.

Schwalbacherstr. 45,

2 Zimmer u. Küche (Hth.), 22 M. per Monat, zu verm. Näheres Walramstr. 20, Part. 723

Schwalbacherstr. 71, e. Wohnung, 2 Zim. u. Küche (1. Stock), auf 1. Juli e. Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 9919

Schwalbacherstr. 71, eine Dachwohnung 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm.

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 38, zwei Zim., Küche u. Keller im 2. St. p. 1. Juli zu vermieten. 9685

Steingasse 35 ist e. Dachwohn. v. 2 Zimmern, 1 Küche auf 1. April zu verm. 8190

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waldstr. 32, 1., 2-Zimmerw. m. K. u. Kel. auf gl. billig zu vm. Fr. Schäfer. 10077

Waldstr. 82, eine 2-Zimmerwohnung mit Küche auf gleich billig zu verm. 7789

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Walramstr. 32, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres Parterre 9903

Walramstr. 32, Mansardwohn., 2 Zim., Küche u. Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 9902

Walramstr. 37, 2 Zimmer und Küche zum 1. Juli zu vermieten 9245

Wellritzstr. 37, Hth., 2., Frtsp., 2 Zim., Küche, Abschl., u. Keller, einzige Wohn. im Stock, an kl. Familie per 1. Juli z. vm. Näh. Frankenstr. 19, Hth. 1., Möbelgeschäft. 9913

Wellritzstr. 45, Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

Wellritzstr. 48, 1 Dachwohnung, 2 Zim., Küche, mit Abschl. per sof. zu verm. Näh. b. Bäcker Bölker. 9788

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820 Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstr. 28, 2 Zimmer und Küche, 2. St., auf 1. April zu vermieten. 6616

Kl. Webergasse 9, 1. St., ist e. Wohn. v. 2 Zim. u. 1 Küche für den Jahrespreis v. M. 250 zu vm. Näh. b. J. Hernung & Co., Häfnergasse 3. 754

Yorkstr. 4,

Hth. Part., 2 Zimmer und Küche zum 1. Mai oder später zu vermieten. 133

Yorkstr. 7, 2 Zimmerwohnung Hth., sofort oder später zu vermieten. 7851

Yorkstr. 14, 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 9744

Dotzheim. In meinem Hause Rheinstr. 26, ist e. 2 Zimmerwohnung im Dachstock für 160 M. und im Parterre eine 3-Zimmerwohnung, Wasser, elektr. Licht, für 320 M. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 1994

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Dotzheim, am Bahnhof, Wiesbadenerstr. 50, sch. 2-Zim.-Wohnungen zu verm. 887

1 Zimmer.

In einem kl. Familienhaus ist eine kl. Wohnung, Zimmer, Küche u. Keller gegen 3 St. Hausarbeit abzugeben. Wohnung ist im Zentrum d. Stadt. Off. u. „Z. W. 610" an die Exp. d. Bl. 610

Zim., Küche, Keller zu vermiet., 2 St. Hausarbeit kann mitübern. werden. Off. u. Z. W. 619 an die Exp. d. Bl. 610

Adlerstr. 21, P. l., Frontspitze, 1 Zimmer mit Küche auf 1. April 1906 zu verm. 7956

Adlerstr. 30

ein einz. Zimmer zu vm. 403

Adlerstr. 54 ist ein gr. Zim. nebst Keller auf gleich oder 1. Mai zu verm. 8836

Adlerstr. 60, 1 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Mai od. sp. zu verm. Näh. b. D. Geiß. 336

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags 2287

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. ?542

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an allein. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermieten. Näh. Part. ?852

Dotzheimerstr. 98 ist eine Einzimmer Wohnung per sofort zu vm. Näh. Mtlb. 1. 10083

Faulbrunnenstr. 11 ist eine sch. Mansardwohn., 1 Z. u. K., nur an ruh. Leute zu vm. 788

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Frankenstr. 20, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai z. vm. Näh. 1. St. r. 10008

Feldstr. 20, 1 Zimmer, Vdh., Dach, zu verm. 7874

Geisbergstr. 9, große heizbare Mansarde zu verm. Näheres 1. St. 9652

Gneisenaustr. 24, e. ausgezeich. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, p. sof. zu verm 2?29

Goethestr. 17, Hth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Eine sch. gr. Mans., Vdh., an einz. Frau g. Hausarb. z. v. Näh. Göthestr. 24, 1. 738

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller per 15. April od. spät. zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60. 8784

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. 9797

Hellmundstr. 16, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. an kleine Fam. z. v. Näh. 1. St. ?523

Hellmundstr. 29, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K. per April billig z. vm. 8421 Frau Kiefert, Hellmundstr. 29, 1.

Herrngartenstr. 5, sch. Mansarde an allein. ord. Frau, w. d. Hausputz übern., per 1. April zu verm. Näh. P. l. 6463

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Ein Zimmer und Küche auf gl. zu vermieten 706 Kellerstraße 17.

Kirchgasse 56, 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 506

Ludwigstr. 1, ein Zim. u. Küche zu verm. 446

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu verm. 92?2

Ludwigstr. 6, gr. Zimmer und Küche im 1. St. sof. zu vm. 414 Albert Weimer

Ludwigstr. 8, ein sch. Zimmer, 2. St., an stille Leute sofort zu vermieten 374

Zimmer u. Küche zu verm. bei F. Wenzel, Ludwigstraße 10, Konsum-Geschäft. 9718

Ludwigstraße 15, ein gr. Dachzimmer auf 15. Mai zu vermieten. 799

Mauergasse 17, schönes Frontspitzzimmer und Küche an ruh. Leute ohne Kind. p. 1. April zu vm. Näh. bei Wimer 7917

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 8499

Platterstr. 56, Part., 1 Zim. u. Küche zu verm. 745

Roonstrasse 6,

Part., 1 Zim., Küche u. Keller a. 1. Juli zu vm. Näh. 1. St. l. 763

Frontspitzzimmer billig zu vermieten Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Sch. 1-Zim.-Wohn., Frontsp., Vdh., per 1. April zu verm. Riehlstr. 15a, Kontor. 8089

Roonstraße 5, 1., 1-Zimmerwohnung mit Küche und Mans. zu verm. 7742

Römerberg 10, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei Daub. 917

Römerberg 35, 1 Zim., Küche und Keller (16 Mark) zu vermieten. 8507

Sedanstr. 1, 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Part. 748

Schachtstr. 8, Stübch. m. o. ohne Bett zu vm. 743

Schachtstr. 29, 1 Zimmer und Küche mit Keller per 1. Mai zu vermieten. 140

Steingasse 16, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 508

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 B. Lerch.

Walluferstr. 5, 3., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 3. bei Lenz. 8363

Kleine Frontspitze, 1 Zimmer u. Küche für kl. Familie per 1. Juli zu verm. 555 Walkmühlstr. 32.

Walramstr. 9, 2. St. r., erh. anst. Arb. sch. Logis. 904

Mansarde zu vermieten. 4161 Walramstr. 20.

Walramstr. 20,

1 Mansarde und Küche per sofort zu verm. Näh. Part. 7?2

Walramstr. 30, heizb. Mans. zu vermieten 740

Schöne Mansardwohn., Zim., Küche, Keller, an einz., bess. Frau auf 1. April zu verm. 7795 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 37, Vdhs. Dach l., 1 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 B. 1748

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. 1

1 Zimmer u. Küche

zu vermieten 8920 Zimmermannstr. 7.

Zimmermannstr. 9, Vdh., 1—2-Zimmerwohnung zu vm. Näh. Part. r. 811

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9248

Leeres Zimmer, Hth. 1. St., per 1. April zu vermieten. 7394 Karlstr. 32, 1. r.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449 Riehlstr. 8, Vdh. 3 r.

Ein leerer Raum, als Lager ec., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Ein leeres, großes Zimmer

im 3. Stock per 1. April zu vermieten 7905 Mauritiusstraße 8 (Expedition).

Leere freundl. heizb. Mans. in anst. Hause billig zu verm. 9038 Wellritzstr. 33, 1.

Westendstr. 26, Part. l., eine leere Mans. mit Kochofen sofort zu verm. 90

Möblirte Zimmer.

Ein möbl. Zimmer mit voller Pens. zu 45 Mk. p. Mt. zu vermieten. 8631 Näh. in der Exp. d. Bl.

Adlerstr. 15a, 2., frdl. m. Schlafst. ev. mit Kost zu vm. 942

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 60, Vdh. Part., erh. reinliche Arbeiter gute billige Kost und Logis 735

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Albrechtstraße 41, Hth. 1. r., können saubere Leute Schlafstelle erhalten. 756

Albrechtstr. 46 erhalten anständ. Arbeiter sch. Schlafstelle. Näh. Hth. Part. 428

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bertramstr. 9, H., 3. r. 749

Möbl. Zimmer

zu verm. Bleichstraße 7, 3., bei Frau Dörr. 827

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. „Zum weißen Rößl", Bleichstr. 18. 9483

Blücherstr. 18, P. l., 1 od. 2 möbl. Zim. mit oder ohne Pens. auf gleich zu verm. 9746

Blücherstr. 18,

1 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9096

Möbl. Zimmer frei mit o. ohne Pension 8363 Große Burgstr. 9.

Dotzheimerstraße 22, 1. St., fein möblierte Zimmer mit und ohne Pens. zu vermieten. 8948 Billige Berechnung.

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler 479?

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. m. 2 Betten zu verm. Näh. Parterre 9316

Möbl. Zimmer

zu vermieten 8746 Dotzheimerstr. 30, 1. r.

Zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 33, Part. l. 6584

Ein frdl. möbl. Balkonzimmer zu verm. (1. St.) 792 Dotzheimerstr. 46, 1. l.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Dotzheimerstr. 94, 1., 2 möbl. Zimmer per 1. April z. vm. Näh. bei Pitroff. 8349

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 95, Vdh., 2. l. 18?

1 möbl. Zim. m. sep. Eing. an 2 reinl. Arb. per sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 98, Mittelb., 1. St. 1003?

Dotzheimerstraße 105, Hth., l., sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm 4650

Ein gr. freundl., möbl. Zim. m. 2 Betten an 2 j. anst. Herrn billig zu verm. Eltvillerstr. 8, 1 L., nahe der Dotzheimerstr. 635

Ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. Eleonorenstr. 3, 2. l. 537

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm 516 Erbacherstr. 1, Part. r.

Möbl. Zimmer z. Preise von 12 M. zu verm. Frankenstraße 15, Hth., 1. St. 795

Frankenstraße 21, 1. St. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. [illegible]

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Vdh. 3. [illegible]

Frankenstraße 26, 3 St., erh. Fräulein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig. 61?

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4341

Friedrichstr. 50, gut möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres Speisehaus Rupp, Schwalbacherstr. 15 48?

Gneisenaustr. 9, können anst. Arbeiter Kost u. Logis erh. [illegible] Näh. Part. rechts.

Gneisenaustr. 27, P. l., Ecke Bülowstr., sch. möbl. Zim. sof. od. sp. bill. zu vm. [illegible]

Gerichtsstr. 5, freundl. Zimmer zu vermieten. 9419

Sch. Log. m. o. ohne K. z. v. [illegible] Göbenstr. 13, Hth. 2 l.

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle mit Kaffee 2.50 Mk. 628 Hartingstr. 4, 3. Das. ist ein zweis. Sportw. z. [illegible]

Hartingstr. 7, P. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. [illegible]

2 anst., solide Arbeiter finden schönes Logis [illegible] Hellmundstr. 56, 1. r.

Ein Herr kann billiges Logis erhalten. [illegible] Hermannstr. 3, 2. r.

Hermannstr. 17, 2. l., möbl. Mansarde auf sofort zu vermieten. 7289

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. vom 1—3 Uhr Nachm. 3895

Hirschgraben 26, 2. St. links, erh. ein anst. Herr od. Dame möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 23

2 gut möbl. Zimmer, zusammen od. getrennt, mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 618
Karlstraße 33, 3. l.

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen
4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarenthalerstraße 6, 2., bei Götz. 6026

Luisenstr. 5, Stg. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Sth., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Reinl. Arbeiter
erhält Logis 6682
Mauritiusstr. 3, 3. St.

Metzgergasse 29, 2. St., erhält besserer Arbeiter billiges und gutes Logis. 554

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelsberg 26, 1. St.

Nerostr. 5, möbl. Zim. sof. zu verm. 2 Stock. 512

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Niederwaldstr. 11, P. l., möbl. Zimmer zu verm. 3514

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Oranienstr. 27, 2. l.,
erh. anst. Arbeiter Logis. 876

Freundliches, möbl. Zimmer zu vermieten. 677
Philippsbergstr. 21, 3. r.

Schönes, luftiges, möbl. Zimmer zu vermieten. 9503
Philippsberg 53. Part. r.

Ein möbl. Zim. für 2 Mann zu vermieten 10035
Rosenthalerstr. 6. Hth., 1.

Röderstr. 13, 1. St. r., freundl. möblirte Mansarde billig zu vermieten. 886

Obere Röderstr. 17, 2., gut möbl. Zim. in bess. Familie sofort zu vermieten. 936

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3 im Laden. 2237

Römerberg 28. 3., möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 9730

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten.
Römerberg 29, 2.

2 reinl. Arb. od. brave Mädch. finden g. Schlafstelle. Näh. Römerberg 30, 1 Tr. r. 6334

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Ein freundl. möbl. Zim. m. sep. Eingang zu verm. 701
Seerobenstr. 5, Hth. 2. l.

Reinliche Arbeiter erhalten sch. Schlafstelle. 764
Seerobenstr. 13, Hth. 1.

Möbl. Mansarde zu vm. Seerobenstraße 16, Gth. r. 467

Reinen. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. mod. Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Sedanstr. 2, 2. r., Ecke Walramstraße, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 9331

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Möbl. Zimmer
zu vermieten 9779
Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Reinlicher erh. Schlafstelle Sedanstraße 11, H., 1. l. 8443

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., mit 2 Betten zu vm. 10103
Sedanstr. 11, Hth. P.

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451
Sedanstr. 15, 1. r.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993
Schwalbacherstr. 49, Bdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992
Schwalbacherstr. 49. P.

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 4, schön möblierte Mansarde zu verm.
Zu erfr. Part. r. 6431

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und verlg. 8562

Steingasse 11, 3. St. l., gut möbl. Zim. zu verm. 6477

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm.
431 Steingasse 18, 1.

Schulberg 6, 2 St. hoch, erh. rl. Arb. Kost und Logis. 4629

Großes, schönes, gut möbliertes Zimmer sof. zu verm.
9740 Walramstr. 9, 2. l.

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M.
4236 Walramstr. 20, H., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., sch. möbl. Zim. an anst. H. z. v. 9788

2 saubere Arbeiter erh. Logis Walramstraße 31, r. Seitenb., 1 Tr. l. 938

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18, Hth., 1. St. r. 5978

Anst. Arbeiter erhalten schönes billiges Logis 9634
Wellritzstr. 38, 1. Et.

Reinl. Arbeiter
erh. gute Schlafst. Näh. Wellritzstraße 47, Hth., 1. St. l. 794

Anständige Leute erhalten gutes Logis. 6341
Wörthstr. 16, 2. l.

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 10, 2. St. r., sch. möbl. Zimmer zu verm. 486

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Yorkstr. 33,
2 schön möbl. Balkonzimmer in der 1. Etage zu verm. 9886
Näh. bei **Reinhard.** Part.

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 6849

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10096
Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., pass. für eine Speisewirtschaft, auch f. jed. and. Geschäft geeignet, per sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. l. 8185

Laden mit od. ob. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Läden,
Bleichstraße 39.
In meinem Hause Bleichstr. 39 ist bis 1. Juli 1 Laden, in welchem längere Jahre e. Zigarren- und Papier-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, zu verm. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. In demselben Hause beabsichtige ich noch einen größeren od. 2 kl. Läden brechen zu lassen, welche bis 1. Juli od. später zu verm. sind. Etwaige Wünsche können berücksichtigt werden. Näh. bei **Schmelzer,** Frankenstr. 19. 9914

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Hochstätte 16 (Neubau) ist ein Laden nebst Wohn. zu vm. Näh. das. Werkstätte. 6297

Moritzstr. 43, **Laden** m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 489

Laden
mit Wohn. auf gl. od. später zu verm., auch f. Spezereigesch. geeig. Näh. **Hellmundstr. 48,** im Laden. 8570

Hellmundstr. 43
sind der große **Laden und Lagerräume,** 150 □-Mtr. groß, zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich zu jed. größeren Geschäftsbetrieb.
Näheres bei 6198
Haybach das.

Laden
Kirchgasse 34
per 1. Oktober, event. früher zu vermieten. 795

Ein Laden für gutgehende Schuhsohlerei sofort zu verm.
584 Ludwigstr. 6.

Metzgergasse 18,
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Laden.
Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung 2c. billigst zu vermieten. 7976
Näh. Moritzstr. 28, Kontor.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2238
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstr. 1, Ecke d. Rheinstr., ist e. kl. Laden n. Zub. sof. od. sp. zu vm. H. Schellenberg, Oranienstr. 1, 3. 9509

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw. für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 8255

Großer Laden mit Souterr. p. 1. Mai zu verm. Die Lage des Ladens eignet sich f. jede bess. Branche. Alles Näh. Rheinstr. 43, Blumenladen. 26

Laden
Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Geschäftslokale.

Adolfsallee 3, Hth. Part., sind 3 Büroräume, sep. Eingang, Gas, auf 1. Mai oder später zu vermieten. 343

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Bertramstr. 5, gr. Lagerraum nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Zu vermieten:
2 Bureauräume
(Zentrum). 9877
Näh. Gr. Burgstr. 13, 1.

Schöne helle Souterrainräume m. Bureau, großem Hofkeller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383
Näh. Clarenthalerstr. 4, l. Laden.

Bierk.-Stain., Hofr.-3-Z.-W., auch getr., pre 1. April zu verm.
7393 Karlstr. 32, 1. r.

Drei schöne gr. helle Parterre-Räume, für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten. 8216
Dotzheimerstr. 36, Part.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Komptoir auf sof. zu vermieten. 6352

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Schwalbacherstr. 41, 3 Verkaufs- oder Bureauräume (Gas u. Wasserl.) gleich oder 1. Juli m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. 1. Et. 8826

Werkstätten etc.

Ein grosser Keller
zu vermieten 9067
Bertramstr. 16, Laden.

Bismarckring 5, helle Werkstätte mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Blücherstr. 23 ist eine gr. neue Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (**Güterbahnhof**), schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Dotzheimerstr. 107, nahe Güterbahnhof, eine **Halle mit Lagerplatz** sofort zu vermieten für 400 Mk.
Näheres durch **Wirth,** Bismarckring 4. 888

Gr., h. **Lagerraum** sofort zu vermieten 8360
Eltvillerstr. 2, Part. l.

Eltvillerstraße 14, sch. helle Werkstätte und Lagerraum per 1. April zu verm. Näh. Bdh., Part. l., od. Oranienstraße 17, 2. St. 8874

Trockene Lagerräume,
auch für **Möbellager,** sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Zu erfragen 3398
Eleonorenstraße 5, 1.

Werkstatt, mittelgroß, frei. 872
Frankenstr. 18, Part.

Frankenstr. 20, helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vm. Näh. 1. St. rechts. 7801

Stall für 6 Pferde mit oder ohne Remise, zusammen, auch geteilt, zu vermieten.
9807 Feldstraße 10.

Gneisenaustr. 6, Neubau, m. Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. bas. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3858

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Remise od. Lagerraum zu vm. Kellerstr. 17. 708

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Große, helle Werkstatt sof. od. später zu verm. Clarenthalerstraße 4. 9912

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Moritzstr. 48 ist eine sch., helle Werkstätte, ev. m. Schupp. per sof. od. spät. zu verm., auch kann eine 2-Zimmerwohn. dazu gegeben werden. Näh. B. P. 367

Moritzstr. 60, Werkstätte oder Lagerraum sof. od. später zu vm. Näh. 3. St. l. 8083

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Nettelbeckstraße 14
Werkstatt
für 150 Mk. zu verm. 229

Keller, 50 qm, per sofort zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 3566

Geräumige Lagerräume, auch zu Werkstätten geeignet, auf gl. oder später zu verm. 7762
Näh. Philippsbergstr. 16, P. l.

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schiersteinerstr., zu verm. 7909

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eine Werkstätte, ein Zim., sof. oder spät. zu verm., auch als Lagerraum zu benutzen. Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 9646

Waterloostr. 3, gr. helle Werkstatt, für jedes Geschäft pass., preiswert zu vermieten. 948

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Yorkstr. 7, eine kl. Werkstatt mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm. 8632

Yorkstr. 17, Werkstätten, Lagerräume und gr. Keller sofort oder später billig zu verm.
Näh. 1. St. rechts. 3

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten 7776
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Yorkstr. 29, sch. Werkst., a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part., als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Pensionen.

Pension Villa Valeria, Mozartstr. 2, Ecke Sonnenbergerstr., eleg. möblierte Zimmer mit und ohne Pension, ruh. Lage, mäß. Pr. Nächst. Kurhaus, Kgl. Theater u. Kochbrunnen. Haltest. der elektr. Bahn. Elektrisches Licht. Bäder im Hause. 807

Villa Grandpair,
Emserstr. 13 u. 15. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche.
Jede Diätform. 6800

Verkäufe

Reizendes kleines
Pony-Schimmelchen
mit Gig für Kinder und Damen, ferner herrschaftl.
Dogcart
für größeres Pferd sehr billig zu verkaufen.
Biebrich a. Rhein,
Wiesbadener Allee 67.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974
Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Ulmer Dogge,
sch. Exemplar, stahlblau, 85 Ctm. hoch, auf den Mann abgerichtet, gut dressiert als Wach- u. Begleithund, 1½ J. alt, ist umständeh. billig abzugeben 544
Adlerstr. 47, Bdh. 1.

2 wachsame Hunde bill. zu verk. Hermannstr. 19, P. 714

18 St. jg. Legehühner
und eine frischmelkende Ziege zu verkaufen.
Nachzufragen bei
Scheibe & Co.,
911 Friedrichstr. 46.

Eine gute, frischmelkende
Ziege
zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 17, Obstladen. 898

Ein neuer 2185
Doppelsp.-Fuhrwagen,
1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer, leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 14.

1 neues 4sitz. **Break** billig zu verkaufen. **G. Hummel,** Blücherplatz 3. 483

Neue Federrolle,
25—30 Ztr. Tragk., zu vk. Näh. Schlachthausstr. 9. 902

Mehrere neue
Federrollen,
20—25 Ztr. Tragkraft, 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Ein gebrauchter
Handwagen
billig abzugeben.
459 Moritzstraße 50.

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8331
Lehrstraße 12.

Akkord-Zither, Regina, Nr. 3½, neu, umständehalber, sowie eine große Kommode billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 98, Bdh., 3. l. 4378

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr. groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Opel-Fahrräder u. Nähmaschinen billig zu verk. 463
Rheinstr. 48, P.

Gutes Fahrrad
mit Freilauf u. Rücktritt b. z. vk.
Hotel Kaiserhof,
947 Kontrollbureau.

G. erh. Mädchenfahrrad
für 40 Mk. zu verkaufen. 575
Näh. Friedrichstr. 50, 1. r.

Ein gut erhaltenes 923
Damen-Fahrrad
ist zu verk. Marktstr. 26, 3.

Kommode u. Nähmaschine
umgehend zu verk. 9300
Wegner,
Feldstraße 10, 2.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Orthofs- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 32.

Ein halbpl. 2sp. 566
Pferdegeschirr
billig zu verkaufen.
Wiesenstr. 4, Waldstr.

Eine fast neue **Hand-Federrolle.** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk.
7954 Aarstr. 21, P. l.

Piano, kreuzsaitig, großartig i. Ton, wenig gebr., sof. sehr preiswert zu verk. **König,** Bismarckring 4, Part. 421

Neuer Taschen-Divan
42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 208
Rauenthalerstr. 6, Part.

Gut erh. 2sp. silberpl. Chaisengeschirr, 1 Einspänner, 1 f. neuer Wagensattel u. Hintergesch. und s. verschiedenes, bill. zu verk.
Mauritiusplatz 3. 9943

Bündelholz
für Wiederverkäufer abzugeben.
9406 Frankenstr. 7.

Größere **Reiter** (Maxfarb), noch wie neu, billig zu verkaufen. 9503
Näh. Lanagasse 19.

1 neues, hochfeines, sehr starkes **Fahrrad,** nur einigemal gefahren, mit Doppelglockenlager, für 64 Mark sofort abzugeben in
Frankfurt a. M.,
2264 Hegelstr. 14, 2.

2 Photogr. Apparate, 24×30 u. 13×18, objekt. u. v. and. wegen Sterbf. billig zu vk. Feldstraße 22, Hth., P. r. 856

Glasschrank mit Schiebetüren, Tafelklavier, Waschmange und Badewanne, billig zu verkaufen. Schwalbacherstr. 30, Alleeseite, linkes Hth.,
739 Eingang gr. Tor.

Eine große doppelstöck. Tuffsteinhalle,
im Fachwerk über 20 Meter lang und ca. 12 Meter breit, mehrere transportable Hallen, Gypsdiele, Fenster, Türen, Oefen, Kessel, Bretter, 14 bis 15 Stück neu gesteppte Strohmatratzen m. Kopfpolster, Betttücher, Kulten, mehr. Standwagen und sonstiges billig zu verkaufen. 10041
Näheres bei **Daß,**
Kantine am neuen Bahnhof (Süd).

2000 Wein- und Bordeauxflaschen
zu verkaufen. 879
Phil. Lied & Sohn,
Alt-Eisen- und Metallhandlung.
Kl. Schwalbacherstr. 4.

Stopf- und Abfüllmaschine
u. eisernes Flaschenschränkchen (50 Fl. m. Verschluß) billig zu verk.
7692 Schwalbacherstr. 39.

Piano,
nußb., fast neu, großart. Ausstatt., vorzügl. Ton, Wert 800 Mk., für nur 425 Mk. zu verkaufen.
838 Friedrichstr. 13, 1.

Guterh. Kommode bill. zu vk. 831 Grabenstr. 26, 3.

Federrolle (Natur) zu verkaufen Yorkstr. 13. 863

Wollmatr., 3-t., 20 M., verz. Matr., in jedes Bett pass., Seegrasmatr. 10 M., Strohsäcke von 5 M. an in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauth,** Bismarckring 31. 889

Gutes Milchgeschäft zu verk. Off. u. **W. R. 280** an die Exp. d. Bl. 313

Gute Zylindermaschine f. Schuhmacher, sowie Firmenschild wez. Geschäftsaufg. b. zu vk. 959 Hellmundstr. 33, 2.

Pumpe mit Räderwerk, kompl., wegen Anschluß a. d. Wasserleitung billig zu verkaufen. **A. Walser,** 865 Bier adt.

Bill. zu verk.: Pol. u. lackierte Betten m. und ohne Einlage, 1- u. 2tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschtoiletten m. u. ohne Marmor, Zimmerkloset, Kommode, Balkon- u. Gartenmöbel, Sekretär, ovale, eck. u. Blumentische, Sofas, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Linoleum u. Läufer, Fliegenschr., Theke u. Reale, Moritzstraße 72, Gartenh., 1. l. 955

Ein feines, wenig gebr. Piano zu verkaufen. Näh. Goethestraße 24, 1. 972

Ein Gerster-Harmonium zu verkaufen Herderstr 26, Laden, bei Herber. 953

1 gebraucht. Ladentisch bill. zu verkaufen. Näh. Albrechtstr. 25, Part. 899

Schöner, weißer Kinderwagen (Nickelgest. u. Gummirädern) billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 918

Eis. Tor, 3 Mtr. br., 1,65 Ctm. hoch, 1 Türe 1,20 Mtr. br., 1,85 Mtr. hoch, gut im Stand, für 40 Mk. zu verkaufen. 932 Umbau Gartenstraße 24, Ecke Bierstadterstr.

3 Boiler billig zu verkaufen. 941 Moritzstr. 9, Hth. Part.

Kaufgesuche

Großer Eisschrank zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 73, Laden. 12

Leere, gute Oxhofte zu kaufen gesucht. 863 **Carl Prinz,** Sonnenberg.

Zwei Glastüren, Größe ca. 1×2,16 Mtr. zu kaufen gesucht. Wo sagt die Exp. d. Bl. 768

Verschiedenes

Kl. Zigarren- od. Papiergeschäft in guter Lage bald. zu übernehmen gesucht. Offerten u. **B. L. 600** an die Exp. d. Bl. 858

Eine **Eierverkaufs-Genossenschaft sucht Abnehmer** für frische, hiesige Eier. Off. sind zu richten unter **K. E. 7358** an **Rudolf Mosse, Köln.** 1459/537

Näherin sucht noch Kunden z. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. außer dem Hause. 921 Näh. Mauergasse 19, 3.

Kleine **Blechkapsel** gestern Mittag 2 Uhr an einem Automobil verloren in der Wellritzstraße. Abzugeben in der Exped. d. Blattes. 767

Eine Frau s. etl. Kunden im Waschen u. Putzen. 884 Kirchgasse 37, Hth., 1. St.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 808 Zimmermannstr. 5, H. 2. b. Weiß.

Gebleicht wird jetzt wieder nachts b. J. Stiz an der verlänz. Blücherstr. 327

Ein 2 Wochen alter Junge ist in Pflege zu geben, ev. auch aufs Land. 624 Off. m. Preis u. **E. W. 62.** an die Exp. d. Bl.

Schuhwaren staunend billig. Seltene Gelegenheit. **Neugasse 22, 1 Stiege.** Kein Laden. 7475

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme. **K. Moudrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 668

Berühmte **Kartendeuterin,** sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120 Frau **Nerger Wwe.,** **Nettelbeckstraße 7, 2.** (Ecke Yorkstraße).

Meine beiden **Kegelbahnen** sind noch einige Tage frei. 1619 **Karl Link.** „Klostermühle".

An der Wasserleitung Walkmühltal kann **Schutt** abgeladen werden. Karten sind zu haben am Abladeplatz gegen eine geringe Vergütung. 220

Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt ohne Maschine. Auch können Teppiche u. sonstige Gegenstände (alles bei bill. Berechnung) aufbewahrt werden. **Fr. Thiel,** Riedlstraße 8, Wasch- und Bleichanstalt, 473 Obere Wielandstraße

Nichtbl. Frühkartoffeln, sowie Magn.-bon. zu haben. 924 Schwalbacherstr. 47, 1.

Etliche Ztr. pr **Sauerkraut** ist in kleinen Partien, p. Pfd. 5 Pfg. abzugeben. 945 Wo sagt die Exp. d. Bl.

Kartoffeln, magn.-bon., p. Ztr. 3 Mk., auch kumplw. z. hab. 621 Hellmundstr. 31.

Reise-Koffer, Hut-, Schiffs und Kaiserkoffer, in bekannt guten Qualitäten, sowie sämtliche Sattlerwaren u. **Schulranzen** werden billig verkauft. **Neugasse 22,** 9358 1 Stiege hoch.

Luhns wäscht am besten

Neu eingetroffen! **Gelegenheitskauf!** Die bekannten **Goodyear-Weltstiefel** in Boxkalf u. Chevreaux, Rahmenarbeit-Stiefel f. Herren u. Damen in versch. Fassons, diversen Sorten u. elegantesten Ausführungen, Boxkalf-, Chevreaux- u. Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen und Kinder kauft man am billigsten **nur Marktstr. 22, 1.** Kein Laden. 820 Tel. 1894

Für Brautleute, Hotels, Pensionen! Gelegenheitskauf! Um für in Arbeit befindliche Neuheiten Platz zu schaffen, sind eine größere Partie Möbel ausrangiert u. werden zu Ausnahmepreisen verkauft. U. A.: 1 kompl. Speisezimmer, 1 „ Herren- u. Wohnzimmer, 1 „ Schlafzimmer, 4—5 Buffets, Salonschränke, Tische, einz. Sessel u. Stühle 2c. 2c. 6342 **B. Schmitt,** Möbel u. Innendekoration, **Friedrichstr. 34.**

Möbel-Lager von **Jean Krämer,** Tapezierer, **Bleichstraße 18,** zum „Weißen Rößl". **Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionen.** Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, kompl. Betten, Kleider-, Spiegel- u. Bücherschränke, Buffets, Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezug, einzelne Sofas, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmor, Flurtoiletten, Kleiderständer, Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, versch. Sorten eis. Betten. **Aeußerst billige Preise.** Weitgehendste Garantie. Eigene Tapezierer-Werkstätte. **Transport frei.** Nach auswärts per Automobil. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. 8250

Suche für das ganze Jahr **Geschäftswagen zu fahren.** 9390 Zu erfr. im Verlag d. Bl.

Anzündeholz, gespalten, à Ctr. 2.20 Mk. **Brennholz** à Ctr. 1.30 M. 7586 liefern frei ins Haus **Gebr. Neugebauer,** Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Folgende, sehr gut erhaltene Möbel: 1 pol. Waschtisch mit Marmorpl. und Toilette 25 M., gr. 2tür. Kleiderschr. 35 M., Sofa 22 M., 2 Kommoden 15 M. und 20 M., pol. ovaler Tisch 14 M., Vertikow 32 M., Küchenschr. 20 M., Anrichteschrank 15 M., 4 vollständige Betten 25—40 M., Bettstelle mit Sprungrahmen 15 M., einzelne Bettstellen, Strohsäcke, Deckbetten, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., sehr billig zu verkaufen Wellritzstraße 37, Hth. 1. 7821

Möbel. Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Kokos und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Diwans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M. Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M. Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Heirat wünsch. 2 Schwest., 23 u. 24 J., à 180,000 M. V. haar, Herren, w. a. ohne Verm., jed. aufricht. Liebe. Brief an Fr. Gombert, Berlin, Adalbertstraße Nr. 1. 2270

Junge Witwe m. zz. 120,000 M. Verm., wünscht sich mit achtb. Mann wieder zu verh. Off. unter „Amor", Berlin SW. 68, Feilnerstraße 9. 290/393

Heirat w. jg. Frl., 26 J., gr. Fig., m. 80 000 M. Verm., sr. bed. Erbsch. m. Herrn in sich. Position. Reflektanten (w. a. ohne Verm.) erh. Näheres d. „Fides", Berlin 18. 291/498

Der **Arbeits-Nachweis** des Wiesbadener **„General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l., **Stellennachweis.** Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 104

Stellengesuche

Sonntagsbeschäftigung sucht junger Mann, event. weil zum Bedienen der Gäste od. z. Zapfen. Näh. in der Exped. d. Bl. od. bei Wegner, Jahnstr. 10, 2. l.

Bewährter **Dirigent** übernimmt Gesangverein mit guten Stimmmitteln ohne Anspruch auf Honorar. Offerten sub. **D. 3** hauptpost lagernd. 2252

Tüchtiges Mädchen sucht nach 7 Uhr abends Besch. 812 Wellritzstr. 38, H. 2.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Junger Hausbursche gesucht. Kost u. Logis im Hause. **Julius Bischoff,** 602 Kirchgasse 11.

Junge, 14—15 J., als Hausbursche ges. Häfnergasse 17, Laden, links. 2844

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht bei **Fritz Blum Wwe.,** Hasengarten. 797

Lackierergehülfe sucht **R. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

2 tüchtige Sattler- und Tapezierergehilfen gesucht. Wilhelm Schneider, 2168 Dotzheim.

Wiesbadener **Glasreinigungsgeschäft** 29 Walramstr. 29. Gesucht auf sofort ein braver, **junger Bursche.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 167

40 tüchtige Erdarbeiter sofort gesucht. 855 **Gebr. Roßbach,** Kellerstr. 17 und Ludwigstr. 11

Schuhmacher erhält Sitzplatz. 919 Wellritzstr. 1. Hth.

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 925 Schwalbacherstr. 47, 1.

Spenglerlehrling, auch f. Installation, geg. Verg. ges. Ph. Hofmann, Elviraerstr. 8. 928

Junge für den Lawn Tennisplatz gesucht. 871 Restaurant Beausite.

Zimmerlehrling gesucht. 699 Nettelbeckstr. 8, bei Lang.

Ein brav. Laufbursche von 14—15 J. sof. ges. 870 P. Lehr, Ellenbogengasse 4.

2 Lackiererlehrlinge zu Ostern gesucht. 9392 Elsbolz, Römerberg 28.

Buchdrucker-Lehrling gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht. **Wiesbadener General-Anzeiger,** Mauritiusstr. 8.

Ein anständiger, intelligenter Junge kann als **Lehrling** in mein Sattlergeschäft eintret. **Heinrich Zahn,** Sattlermeister, 816 Schwalbacherstr. 12.

Junger Mann mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges. **Albert Kaufmann,** Weingroßhandlung, 2983 Schlichterstr. 13.

Malerlehrling gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l., u. Scheffelstr. 1, Bauburean. 8972

Lehrling mit guter Schulbildung ges. von **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhandlung, 222 Ecke Weber- und Saalgasse.

Lehrling u. günst. Bedingungen sof. gesucht. J. G. Mollath's Samenhdlg., 16 Marktstr. 12.

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40 6286

Spenglerlehrling ges. 9172 Gg. Mytzel, Oranienstr. 51.

Schlosserlehrling gesucht. 8480 Yorkstr. 14.

Gärtnerlehrling sucht **A. Seibert,** Walkmühlstr. 41. 10058

Lehrjunge gegen Vergütung gesucht. 416 Gärtnerei u. Galvanisieranstalt von Ph. Häuser, Blücherstr. 25.

Malerlehrling gesucht. Job. Siegmund, 7013 Jahnstr. 8.

Sattlerlehrling gesucht. 4956 Grabenstraße 9.

Schlosserlehrling geg. Verg. ges. Adlerstr. 38. 762

Einen aufgeweckten Jungen für meine Gärtnerei u. Galvanisier-Anstalt in die Lehre gesucht. 7923 Louis Becker, Albrechtstr. 46.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. **Abtheilung für Männer**

Arbeit finden: Buchbinder, Kunst-Gärtner, Gemüse-Gärtner, Eisendreher, Glaser, Anstreicher, Maler, Tüncher, Lackierer, Wagenlackierer, Sattler, Schlosser für Bau, Schlosser für Maschinen, Jung-Schmied, Schneider, Schuhmacher, Tapezierer, Wagner, Schmied-Lehrling, Tapezierer-Lehrling, Zimmermann-Lehrling, Herrschaftsdiener, Kutscher, Fuhrknecht, Taglöhner, Erdarbeiter, Landwirthschaftlicher Arbeiter

Arbeit suchen: Kaufmann, Küfer, Mechaniker, Monteur, Maschinist, Heizer, Spengler-Lehrling, Krankenwärter, Masseur, Badmeister

Suche per reuer Vermittlung: Kellner, Köche, Aedes, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerputzer u. s. w. Bernhard Nurl, Stellenvermittl., Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Lehrmädchen für Damenschneiderei ges. 810 A. Debus, Am Römertor 5.

Selbständige 801 **Taillenarbeiterin** auf Jahresstellung sucht Fr. Schäfer, Kl. Burgstr. 5, 1

Lehrmädchen aus guter Familie ges. 783 **Geschw. Meyer.**

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Nerostr. 15, 1. 875

Zuarbeiterinnen ges. 866 Marktstr. 11, 3.

Rheinstraße 44, 2., wird ein **Mädchen** tagsüber zur Aushülfe auf fünf Wochen gesucht. 864

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. 863 Yorkstr. 9, 2. l.

Ordentl., sauberes **Laufmädchen** sofort gesucht. 853 Blumengeschäft Ph. Walter, Moritzstr. 8.

Ein einf. Mädchen gesucht. 851 Faulbrunnenstr. 10, 1. r.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl. 859 Kirchgasse 17, 1

Laufmädchen, ein sauberes, gesucht. 931 K. Fischbach, Kirchgasse 49.

Fleißige Packerinnen per sofort gesucht. 927 Zigarettenfabrik **Menes,** Webergasse 10.

Lehrmädchen z. Erlernen der Damenschneiderei gesucht. 934 Schwalbacherstr. 10, 1. St.

Mädchen a. anst. Familie kann das Kleidermachen gründlich erlernen. E. Kreß, 926 Luxemburgplatz 2.

Alleinmädchen brav u. fleiß., bei hoh. Lohn ges. 524 Schwalbacherstr. 47, 1.

Modes. Lehrmädchen für Putz gesucht Frau H. Usinger, 6172 Bahnhofstr. 16.

Modes. Lehrmädchen gesucht. 9000 M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Monatsfrau v. 7—10 Uhr sofort gesucht 225 Friedrichstraße 46, 1.

Dienstmädchen bei gutem Lohn ges. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, 1. 76

Mädchen gesucht. 5255 Bertramstr. 9, P.

Alleinmädchen gesucht. 873 Knausstr 2. Part. l.

Restaurations-Köchin per sofort gesuch. 9753 „Weißenburger Hof" Bes. August Roeder.

Ein junges Mädchen von 15—17 Jahren zur Erlern. der Kolonial- und Delikatessenbranche gegen guten Lohn sofort oder zum 1. Mai gesucht. 891 Wellritzstr. 51, P.

Junge Verkäuferin für Spezerei zum 1. Mai gesucht. 892 Wellritzstr. 51.

Junges Mädchen für kl. Haush. zum 1. Mai ges. 893 Wellritzstr. 51.

Gesucht wird unabh., zuverlässige Frau für bessere Monatsstelle. 935 Große Burgstr. 7, 3. r.

Braves **Mädchen** per 15. Mai oder früher gesucht. 916 Frau Rentner Schreiner, **Villa Westerwald,** Ende Sonnenbergerstr.

Suche sauberes **Küchenmädchen.** Gehalt per Monat 30 Mk. Eintritt sofort. 841 **Falstaff,** Moritzstr. 16.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker". 9499

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein** 24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. Telefon 2555. **Erstes u. ältestes Bureau am Platze** (gegründet 1870) **Institut ersten Ranges.** Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin. 4572

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden unentgeltliche Stellen-Vermittelung Geöffnet bis 7 Uhr abends.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen, nicht ständig: A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen. B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II. A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoirdamen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen. B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein. C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gewählten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 97. Freitag, den 27. April 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Rebendesinfektionsanstalt für die Gemarkung Wiesbaden sich in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße Nr. 43 befindet und betriebsfertig hergerichtet ist.

Nähere Auskunft erteilt der im Bauhof wohnende Desinfektor, Aufseher Schäfer.

Wiesbaden, den 19. April 1906.

497 **Der Magistrat.**

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai d. Js., mittags 12 Uhr sollen in dem Wahlsaale des Rathauses — Zimmer Nr. 16 — aus dem Ertrag des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Neroberg-Weinberges, neunzehn Halbstück Neroberger — Jahrgang 1905 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herren Kommissionäre sind auf den 3. und 4. Mai d. Js. festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 5. Mai d. Js. und zwar an allen drei Tagen im Ratsstübchen des Ratskeller-Restaurants vormittags von 9 Uhr bis abends 7 Uhr. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 10. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

9442 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. April d. Js., nachmittags, sollen in dem Neroberg-Weinberge **150 Gebund abgängige Weinbergspfähle** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr bei der Beausite.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

753 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Mai cr., vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause **Bleichstraße 1, Part.**, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung **versteigert:**

Mobilien, Küchengerätschaften, Kleider, Wäschegegenstände und dergl. mehr.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

734 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 4. Mai d. Js. in dem Rathause, Zimmer No. 43, in den Vormittags-Dienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

809 **Das Feldgericht.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche

General-Versammlung

findet am **15. Mai cr.** statt.

Anträge zu dieser Versammlung sind bis zum **1. Mai cr.** dem **Kommando** einzureichen.

Wiesbaden, den 18. April 1906.

407 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für alles hier verakziste frische, gesalzene und geräucherte Fleisch vom Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die ausführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtsteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Abbruch- und Zimmererarbeiten** für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** an der Wellritzstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 14**" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 5. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

567 **Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.**

Verdingung.

Die Herstellung der **Fenster** (Los I—XII) **einschließlich Verglasung, sowie Lieferung und Anbringung der Beschläge** für den Neubau der **chirurgischen Abteilung der Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. für sämtliche Lose, und zwar bis zum 28. April d. Js., bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 10** Los ..." versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 30. April 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. April 1906.

296 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Abbruch-** und **Dachdeckerarbeiten** zum **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 15**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 7. Mai 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. April 1906.

752 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Schulgeld-Erlaß betreffend.

Einer kleinen Anzahl bedürftiger, sich durch Fleiß, Fortschritte und gutes Betragen auszeichnender Zöglinge der städtischen höheren Schulen und Mittelschulen kann das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. Jüngere Kinder, die noch keine fremde Sprache erlernen, können keine Berücksichtigung finden.

Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind bis zum 10. Mai d. Js. **bei den Herren Direktoren und Rektoren** der genannten Schulen einzureichen.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

583 **Die Schulgeld-Erlaß-Kommission.**

Verdingung.

Die Lieferung der **flußeisernen I-Träger und gußeisernen Unterlagsplatten — Los I — und Ausführung der Schmiedearbeiten — Los II — für die Wohnhaus- pp. Bauten des städtischen Kanalbauhofes** an der verlängerten Scharnhorststr. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 13 Los ...**" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 8. Mai 1906, vormittags 10½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. April 1906.

826 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung

Die Lieferung und Anbringung der **Zugjalousien** für den **Neubau der Riederbergschule** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 12**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 9. Mai 1906, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. April 1906. 825

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Fremden-Verzeichniss

vom 26. April 1906 (aus amtlicher Quelle).

Kuranstalt Dr Abend,
Parkstrasse 30.
Anschel Kfm Bochum

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Fels Warschau
Leiser Kfm Wildungen
Leiser Frl Wildungen
Evertz Kfm Grevenbroich
Nain Fr Rent Paris
Berthold Rechtsanwalt Leipzig
Eders Fr Fabrikbes. m Tocht Bielefeld
Brinkoch Kfm Grevenbroich
Kilian Kfm Biedenkopf
Fischer Mühlenbes. Lichtenwalde
Claassen Frl. Hamburg
Lüpschütz Fr Rent Berlin
Stürmann Obering. Dortmund

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Calmeyn Rent m Fr. Brüssel

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Brandt Rent m Fr Köln
Mc Cormick Fr m Tocht Manchester
Gens Fr Landgerichtsrat Magdeburg

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Heine Fr m Begl Berlin
Roegner Fr Rent Görlitz
von Zitzewitz Fr Rittergutsbes Techlyn
von Kutzschenbach Fr Rittergutsbes Stettin
Rothacken Fr m Tocht Berlin
Böhm Fr Hamburg
Haarhaus Rent Elberfeld
Roman Fr Eberfeld
Haugarter Fabrikant Haspe
Roessner Fr m Tocht Berlin

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Brandt Kfm Danzig
Willscheid Kfm Neuwied
Jamin Bürgermeister a D Cronberg
Hüttner Fr Präs Dresden

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Künzler Freiburg

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Goldner Fr Hamburg
Ehrhardt Fr Baurat Leipzig

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Daubert Kfm Braunschweig
Frien Kfm Bochum
Holthaus Kfm Oberhausen
van Barneweld Frl Rent Steenwyk
ten Bock Fr Rent Steenwyk

Petersmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Biol Stud Wasa
Finnile Kfm Wasa
Hummel Kfm Posen
Eitig Kfm Schwiebus

Einhorn
Marktstrasse 32
Schlotter Kfm Mannheim
Weidig Kfm Giessen
Hammerstein Kfm Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Becker Kfm Bielefeld
Künzel Kfm Düsseldorf
Bach Kfm Hexheim
Grüneberg Lehrer Kreuznach
Andres Ing Ludwigshafen

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Müller Fabrikant m Fr M-Gladbach
Müller Fabrikant M-Gladbach
Cerf Fabrikbes Leipzig
Sandström Kfm Linsdal
Stein Fabrikant m Fr Offenbach
Wulff Fr Dr Stockholm k
Springquist Fr Rent Stockholm

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Bender Kfm Limburg
Marquis Frl Berlin
Krause Frl Berlin
Schwarz Vorsteher m Fr Hanau
Schmidt 2 Hrn Augsburg
Stiefel Kfm Limburg
Haas m Fr Köln
Wahrmann Ing Hannover

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Frommholz Fr Rent m Bed Berlin
Berger Kfm Berlin
Cremer Fabrikbes Hörde
Röth Flensbach
Heinrings Kfm Köln
Bradatsch Fabrikant Augsburg
Sala Fr Rent Berlin
Neuhoff Chemiker Paris
Bertrand Kfm Lyon
Becour Kfm Paris

San. Friedrichshöhe,
Schöne Aussicht 30.
Neimann Fabrikant m Fr Berlin

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Müller Pfarrer Altenkirchen
Bolten Kfm Venlo

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Bernhard Fabrikant m Fam Leisnig
Doly Reg-Rat Altenburg

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Schipper Buchhalter Berwerwik
Keilig Kfm Köln
Hünten Dr med Köln
Kocke Kfm Bewerwik
Schnütgen Fr Sanitätsrat Dr m Fam Steele
Gerlach Fr Sanitätsrat Dr m Fam Steele
Gerlach Charlottenburg
Stark Elberfeld
Neu Frl Iserlohn

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Thiel Kfm Berlin
Steinhardt Kfm Berlin
Boly Kfm Berlin
Alexander Kfm Berlin
Welt Rent Berlin
Laux Oberlehrer Dr Berlin
Schöpfle Kfm Laar
Damm m Fr Dresden
Neustaetter Kfm Strassburg
Anschel Fr Bochum
Werner Kfm Pirmasens
Kroecker Kfm Magdeburg
Braun Kfm Wien
Joachim Kfm Bensheim
Sauerbrey Kfm Dresden
Bauer Kfm Stuttgart
Knoll Kfm Dillenburg
Wohlrab Kfm Stuttgart
van der Moolen m Fam Amsterdam
Ritter Kfm Saarbrücken
Kimmach Ref Kreuznach
Ohle Kfm Mülheim
Steinbichler Kfm Frankfurt

Hahn, Spiegelgasse 15.
Schönhuth Pfarrer m Fr Freudenstadt

Happel, Schillerplatz 4.
Köhler Kfm Frankfurt
Fleischer Kfm Nürnberg
Weissmüller Kfm Dortmund
Lutz Kfm Elberfeld
Kramer Kfm m Fr Dresden
Klug Kfm m Fr Köln

Hotel Prinz Heinrich
Bärenstrasse 5
Gulimann Kfm Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Banck Fr Dr Berlin
Banck Frl Berlin
Brandseph m Fr Stuttgart
Mendel Fr Prof Dr Berlin
Lewy Fr m Sohn Berlin
von Hülsen Excell General-Intendant Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Davis Frl Rent Pittsfield
Warden Dr med Paris
Jackson Rent m Fam Cambridge
Kebbel Kgl Oekonomierat Fronberg
Levy Rent Hamburg

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
von Niemojowska Fr Rent Warschau
von Piottuch Fr Rent Warschau

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Rousselle Fr m Sohn Hanau
Stemper Fabrikant Mettmann
Rademacher Kgl Landrat Westerburg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Lubszynski Kfm Berlin
Ullmann m Fr London
Schlochauer Redakteur Berlin
Maas Dr med Berlin
Mayer Berlin
Paderstein m Fr Berlin

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Gruner Landgerichtspräsident m Fr Koburg
Finzelberg Kfm Luckenwalde
Kallmann Architekt Berlin
Kallmann Fr Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Ray Fr m Bed Hildesheim
Rambaum Maurermeister Charlottenburg
Wiencke Rosenhagen
Dehn Fr Neuwied
Sessler Brauereibes m Fr Münster

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Goldstein Rent Memel
Scheinhaus Kfm Memel

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Oehring Fabrikbes Döbeln

Mehler, Mühlgasse 3.
Hammer Major Zabern
Semmrau Hauptm Harburg
Schmidt Major Bitsch
Gerhard Oberleut Kotogin
Schaack Div-Pfarrer Dr Saarbrücken
Stüren Leut Hohensalza

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Zimmermann Kirchen
Friedländer Kommerzienrat Berlin
Lilienfeld Kfm Köln
Herz Kfm m Fr Charlottenburg
Migeod Fr Rent Königstein
Bortz Pfm m Fr Königsberg
Kronheim Berlin
Rachlis Oekonom Kiew
Schmidt Rent m Fam Hamburg
Eberhardt Rent m Fr Hannover
Wütsdorff Rent Berlin
Abelmann Stud med Lausanne
Franke Kfm Düsseldorf
Heppner Rent m Fr Berlin
von Hagen Rent m Fr Russland
Buchard Rent Berlin
Schmidt Rent Niederlahnstein
Herzog Kfm m Fr Cleveland

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Goebel Univ-Prof Dr Bonn
Duyts Amsterdam
Freudenfeld Fr Ober-Reg-Rat Metz
Gassner Gotha
Wolff Ing Braunschweig
Seidler Fr Altona-Ottensen
Wiebe Berlin

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Fritzsche-Miltitz Miltitz
Guansk-Herrmans Goltz Fr m Kind u Gouv Dresden
Barth Kfm m Fr Bremen
Even Rent m Fr Amerikak
Hennitza Fr Oberst Dresden
Hardt Fr Geh Rat Lennep
Keller Fr Siegfeld
Abelmann Kfm Memel
Stern Rent m Fam Automobilführer u Bed Newyork
Massie Paris
Seurgh Petersburg
van Bergen Rent Amsterdam
Oppen Leut Langfuhr
Oppen Fr Major Warmbrunn
Schulz Fr Rent Berlin
Ker Mahon Rent m Fr England
von Hammer Rent m Fr Hamburg

National, Taunusstrasse 21.
England m Fr Ostersand
Johansen Kfm Krokon
Häusler Kfm Gera
Abraham Kfm m Fr Melderich
Euphrosque Wisby
Löforenberg Frl Wisby

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Müller-Howsin Fr Berlin

Palast-Hotel,
Langgasse 32
Korpulus Justizrat m Fr Berlin
Moll Justizrat m Fr Berlin
Abelmann Rent Memel
Aron Rent m Fr Charlottenburg
Freundlich Fr Düsseldorf

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Wundram Kfm m Fr Hannover
Röschel 2 Frl Rent Mainz
Didden Viersen
Baron von Ballachef m Kurier Petersburg
Adre de la Porte Rent m Fam Amsterdam

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Schulze Fr Berlin
Hausmann Fabrikbes Berlin
Marold Kfm m Fr Leipzig

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Pott jr Rent Hann-Münden
Pott Fr Rent Hann-Münden
Backwell Rent m Fr u Bed London
Obsner Musikdirektor m Fr Essen

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Edingshaus Kfm Idstein

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Pelters 2 Hrn Fabrikanten Krefeld

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Rosenfeld Kfm Worms
Bürsch Kfm m Fam Berlin
Hiller Kfm Alzey

Dr. Quirin's Augen-Klinik, Biebricherstr. 1.
Petri Frl Rauenthal

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Herdrich Rent m Fam Petersburg
Frhr Schilling von Cannstatt Rittmeister Stuttgart
Simons Frl Rent Düsseldorf
Machell Fr Rent London

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Dehling Kfm m Fr Ludwigshafen
Remberg Kfm Sterkrade
Ebel Kfm Frankfurt
Kuhn Kfm Mannheim
Schaller Frl Köln

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
von Roten Baronin Livland
Wallhöfer Kiel
Dreger Kfm m Fam Prenzlau
Buquet Ing Hereut

Hotel Ries, Kranzplatz.
Klemm Frl Pirna

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3
Loeb Heidelberg
Loeb Fr Heidelberg
Krebs Inspektor Breslau
Sohst Bauunternehmer m Fr Gaarden

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Honble Walter Forbes London
Honble Walter-Forbes Fr London
Pedder Frl Paris
Cunigham-Moncrieff Fr St Leonards
Campbell Dr jur Berlin
Bausch Geh Kommerzienrat Neu-Calis
von Hinckeldey Hauptm a D m Fr Naumburg

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Köhler Kommerzienrat m Fr Jena

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 13.
Ascher Fr m Gesellschafterin Berlin
Silbermann Stud med München
Silbermann Fr Kitzingen
Graff m Fr Berlin

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 6.
Sohler Ing Magdeburg
Merkel Generalagent Koblenz
Student Kfm Giessen
Langenberg Kfm Boeching
Draeger Ing Düsseldorf
Headley Kfm Berlin

Spiegel, Kranzplatz 16.
Leicht Fr Hotelbes Ellwangen
Salamonowicz Kfm Lodz
Latour Kfm Berlin
Schumacher Rent Hannover
Göller Hauptm Ingolstadt

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Neubauer Kfm Berlin
Christmann Frl München
Knoth Dir Düsseldorf
Kaspers Kfm Hanau
Ross Kfm Köln
Frank Kfm Berlin
Müller Kfm Montabaur
Breitscheidt Kfm Wohlen
Bräutigam Kfm Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Petri Kfm Düsseldorf
Schmitz Fabrikant m Fr Reichenbach
von Meissner Oberst m Fam Petersburg
Laske Kfm m Fr Cansenz
Hein Kfm Darmstadt
Sotchoff Kfm m Fr Odessa
Waldheim Fr Rent Hamburg
Wolf Fr Rent Hamburg
Watermeyer Kfm Bremen
Weinbold Fabrikant Düsseldorf
von Winterfeld Rent Wilmersdorf
Hellwig Kfm Frankfurt
Koenig Rent m Tocht Moskau
Trier Kfm Hamburg
Lipschütz Assistent Dr Prag
Eifler Kfm m Fr Leipzig
Frathin Stud Hannover
Graf von Bentheim Leut Darmstadt
Baltzer Landger-Rat Dresden

Union, Neugasse 7.
Gerstenkorn Kfm Posen

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Graf von Wartensleben General m Bed Berlin
von Spinerski Rittergutsbes Charkow
Eich Frl Remagen
Humser Geh Justizrat Frankfurt
Büchting Landrat Marienburg
Mareks Geh Kämmerer Maastricht
Sanders m Fr Osnabrück
Grün Grubenbes Dillenburg
Pira Fr m Tocht Remagen

Vogel, Rheinstrasse 27.
Pfeiffer Kfm m Fr Gera
Vaupel Kfm Frankfurt
Panse Kfm Wetzlar
Donath Kfm Schmölln
Leichner Fr Kassel
Baumgart Darmstadt

Weins, Bahnhofstrasse 7
Schneider Steinfischbach
Teiss Kfm Gladenbach
Baltzer Kfm Diez
Witzel Kfm Frankfurt
Körner Wehen
Schön Netzbach
Fink Weyer

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Schlüer Fr Osnabrück
Breuer Rent Kalk
Deubel Rektor Wesel
Scheelhaase Heide
Körner Fr m Tocht Recklinghausen
Ullrich Frl Osnabrück
Steffen jun, Weidenau
Stamm Fabrikant m Tocht Ohligs
Mittel-Viehhaus Fr Recklinghausen

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Friese Pfm m Fam Berlin
Steingiesser Dr med m Fr Berlin

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern**, Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock**, vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Freiwillige Feuerwehr.

Retter- und Saugspritzen-Abteilung des 4. Zuges.

Dienstag, den 1. Mai 1906, abends 9 Uhr, **Jahres-General-Versammlung** im Vereinslokal, Hellmundstraße 25. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Wiesbaden, den 25. April 1906. 910

Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

1. Zug.

Montag, den 30. April 1906, abends 7 Uhr, findet eine **Uebung** der Leiter-, Feuerhahnen-, Handspritzen- und Retter-Abteilungen des 1. Zuges (Pompierkorps) auf dem Hofe der Feuerwehrstation statt. Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 25. April 1906. 909

Die Branddirektion.

Auszug aus der Polizei-Verordnung.

§ 27.

1. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen.

Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls es der Raum gestattet, mit ganzer Spur ausweichen.

3. Marschierende Truppentheilen, Leichenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Hofequipagen, den kaiserlichen Postwagen, **den Mannschaften und Wagen der Feuerwehr**, dem städtischen Sanitätswagen, den Gießwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf Straße in Thätigkeit sind, und den Dampfwalzen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und, falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist.

Auf vorstehenden Paragraphen machen wir besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5028 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret** und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5389 **Der Magistrat.**

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5931

Mein Atelier
für künstl. Zahnersatz, Plombieren u. Zahn-Operationen rc. rc. befindet sich jetzt 9997
Schwalbacherstr. 25, 1., vis-à-vis Faulbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Prima Bratenfett, Pfd. 40 Pfg., zu haben Schwalbacherstr. 27, Hth., 1. St. 676

Schöne Frühkartoffeln zu verk. Kellerstr. 17. 707

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 **P. Kirsch, Döbeln**

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 8019 Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Schneidermeister Louis Wölfert,
Bleichstraße 4, Vdh. 2 Tr., empfiehlt sich im Anfertigen eleg. **Herren- u. Knabengarderob.** Reparaturen schnell u. billig 9666

Geländer
mit eichenen Posten liefert billigst **Ad. Jung,** 8529 Wellritzstr. 45, 2.

Umzüge u. sonstiges Rollfuhrwerk
wird angenommen. 5239
H. Göbel, Frankenstraße 24.

Treibriemen
in den gangbarsten Breiten, stets vorrätig. 7421
F. Meinecke, Sattlerei, Grabenstraße 9.

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Knaben-Anzügen und sonst. Näharbeiten billigst 6678 Schwalbacherstr. 65, 3. St.

Anzündeholz, fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
Abfallholz, . . . **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer, Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96 Telefon 766. 3233

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12. Hth., 5866 bei **Späth.**

Berühmte Wahrsagerin wohnt Hochstätte 14, 3. 285

Erstklassige Nähmaschinen z. Stick., Stopf., Vor- und Rückwärtsnähen weg. Ersparn. d. hoh. Ladenmiete bill. v. 55 M. an geg. 5jähr. schriftl. Garant. zu verk. 6242 Rheinstr. 48, P. 1.

Bügelwäsche, sowie Gardinen w. stets angen. Oranienstr. 49, Hth., 2. l. 796

Berühmte 967
Phrenologin
wohnt Albrechtstraße 21, Hth. 1. Nur für Damen!

Berühmte Phrenologin
wohnt jetzt **Kirchgasse 47,** Eingang Mauritiusplatz, Frontsp. Täglich zu sprechen v. morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6. P. r. 2725

Wäsche zum Waschen u. B. gern wird angenommen 438 Blücherstr. 6, P. rechts.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Lagerplatz zu verpacht. Dotzheimerstr. 65. 7018

Frau Harz, Kartendeuterin, Schachtstr. 24, 3. Sprechst.: 10—1 u. 5—10 Uhr. 961

Fräulein
empfiehlt sich im **Weißnähen u. Ausbessern** in und außer dem Hause. 8515 Näh. Lehrstr. 33, 2. St.

Glanz-weißen
Gartenkies
vom Silber- und Bleibergwerk „Friedrichssegen" in **fünf Körnungen** empfiehlt die Vertretung
L. Rettenmayer, 8299 Rheinstr. 21.

Für Damen!
Modern garnierte Damenhüte von 2 Mk an Philippsbergstraße 45, P. r. 211

Bügelwäsche wird angen., schön und pünktlich bes. 6541 Bleichstr. 11, Hth. P. 1.

Thiele's Entfettungs-Thee
bew. wirks. Specif. geg. Fettleibigk. nur unsch. Pak. M. 1.50 z. hab. Apoth.
Kreuz-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke. 1391/334

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. 7859 Frau Meier, Adlerstr. 49, 1.

Federn! Federn!
Bringe meine Federnwäscherei und Färberei in empfehlende Erinnerung. **Federn,** sowie **Boas** werden zu mäßigen Preisen wie neu hergestellt. 2977 Für Geschäfte Preisermäßigung. **Frau Erckel,** Bleichstr. 37, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen., billig u. gut besorgt Schachtstr. 11, Vdh., P., bei Göbel. 6339

Hüte
werden billig garniert. 487 Dotzheimerstr. 98, 2. r.

Verkauf von Grundstücken der Konkursmasse des Hermann Berthold.
Nachstehend bezeichnete, in der Gemarkung **Biebrich** belegene Grundstücke:
a) **vierstöckiges Wohnhaus** mit Hofraum, Frankfurterstraße 26, 6 ar 76,75 qm, Taxe 100,320 Mk.,
b) **dreistöckiges Wohnhaus** mit Hofraum, Thelemannstraße 4, 2 ar 20 qm, Taxe 42,100 Mk.,
c) **zweistöckige Villa** mit Garten, Wiesbadener Allee 65, enthaltend 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 7 ar 93 qm, Taxe 54,800 Mk.,
d) **zweistöckige Villa** mit Garten, Wiesbadener Allee 67, enthaltend 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 8 ar 36 qm, Taxe 55,700 Mk.,
sind zu verkaufen durch den Konkursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Fleischer, Oranienstraße 13.
9230

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Schlesische Boden-Kredit-Aktien-Bank
Breslau.
Vertreter:
D. Aberle senior,
Kaiser Friedrich-Ring 33.

Ich gebe für obige Bank **erststellige Hypotheken** zum **niedrigsten** Zinsfuß. 60 %, der **Architektentaxe. Keine** ½% Klausel, wenn **unter** Taxe **verkauft wird.** Auf Wunsch **jederzeit** persönlicher Besuch.
Sprechstunden: 12—2 Uhr und 3—7 Uhr.
Beleihungs-Bedingungen stehen **kostenfrei** zur Verfügung. 202

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. Et.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, ist wegzugshalb. für 66 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr schönes, gutgehendes Hotel-Restaurant, in bester Lage einer Garnisons- u. Universitätsstadt belegen, welches sich noch bedeutend vergrößern läßt, Verhältnisse halber für 145 000 Mk. mit 15 000 Mk. Anzahlung zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, 1 Kleinwohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Wiesbaden eine neue, schöne mit allem Komf. ausgest. Villa mit 2 Wohn. von je 3 Zimmern, 1 Küche u. s. w., für 25 000 M. mit 5—6000 M. Anz. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus, Nähe Emserstraße, mit Vdh., 4-, 3- und 2-Zim.-Wohn., Hth., dopp. 1-Zim.-Wohn., wo sich auch Werkstätten einrichten lassen, verhältnissehalber sehr preisw. zu verk., sowie versch. Häuser, westl. u. südl. Stadtt., wo Läden gebrochen werden können, für 75 000, 132 000, 145 000 und 160 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, rentab. Haus mit 3- u. 2-Zim.-Wohn. und kleiner Werkstatt für 110000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein mit allem Komf. ausgest. rentab. Haus, Dotzheimerstr., mit Laden, Lagerraum, 5- u. 3-Zim.-Wohnungen, f. 155000 Mk, sowie ein Haus, Nähe Taunusstr., mit Torf., Werkst., 4-Zim.-Wohn., wo auch ein Laden gebrochen werden kann, f. 115000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. Villa, mit allem Komf. d. Neuzeit eingerichtet, mit sch. Aussicht auf Rhein und Umgegend, Nähe Wiesbaden, mit zirka 14 Zim., Salon, Badezim., gedeckte u. offene Balkone, groß. Weinkeller, Zentralheiz., elektr. Licht u. s. w., sowie ein Extra-Gebäude mit 3 Zim., Küche, für Kutscher, Stallung, Wagenremise u. s. w., großem Nutz- und Ziergarten, alles mit Mauer umgeben, Terrain: Größe 2 Morg., für 150 000 Mk zu verk. durch
J. & C. Firmenich, 7525 Hellmundstr. 53.

Eine prachtv. mit allem Komf. ausgest. Villa, Nähe Bierstadterstr., mit 10 Zim. u. allem Zubehör, gr. angel. Garten, Terrain zirka 56 Rut., für 153 000 Mk. und eine Anz. Pension- u. Herrschafts-Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine neue Villa, „Adolfshöhe" (Biebrich), mit 7 Zim. u. reichl. Zubeh., ganz der Neuz. einger., mit Garten, Terrain zirka 22 Rut., für 48 000 Mk., ferner eine 2stöck. mit allem Komf. ausgest. Villa, mit pracht. Aussicht u. gr. Garten, Terrain zirka 2½ Morg., in der Nähe Wiesbaden, am Rhein gelegen, für 90 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dasf bef. sich in der best. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen. Gefl. Off. u. **E. 9800** an die Exp. d. Bl. 9798

Besser. Restaurant in Bingen,
beste Verkehrslage, preiswert gleich oder später zu vergeben. Näheres Brauerei-Bureau. **Sittig, Biebrich,** 8585 Wiesbadenerstr. 25.

Sichere Existenz
in **Nengsdorf** (Westerwald), stark frequentiertem Luftkurort **billig zu verkaufen oder zu vermieten.** 1427/336
neu erbautes
Pensionshaus,
dicht am Walde gelegen.
Offerten an **Hermann Dahl, Neuwied am Rhein.**

Ein 3stöck. Eckhaus in best. Lage Dotzheims, Wiesbadener und Wilhelmstr., mit 2 Läden, Hofr. und Stallung, für jedes Geschäft pass., ist and. Untern. halber sehr billig zu verkaufen. Kurz-, Putz- und Modegeschäft kann mit übernommen werden. 17
Gefl. Off. u. **E. S. 17** an die Exp. d. Bl.

Landhaus,
an schöner Landstr., mit 1 bis 2 Morgen Garten, a/s Milchkuranstalt oder Gartenwirtschaft gut geeignet, zu verkaufen. Offert. u. **J. 720** an die Exped. d. Bl. 724

Grösserer Bauplatz,
nächst künft. Hauptbahnhof zu verkaufen. Näh. Ausk. u. **G. B. 7936** an die Exped. d. Bl. 7936

Mainz, Eckhaus, in gut. Lage, m. flottem Spezereigeschäft, wegzugshalb. zu verk. Laden und Geschäftsräume m. Wohn. frei u. 200 M. Uebersch. Anz. 15 000 M. Off. u. M. E. 303 an die Exped. d. Bl. 303

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung. Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Besichtbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Gut rentabl. Miethaus an der Walkstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 3.3
Näh. in der Exp. d. Bl.

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub **A. M. 2** postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40 000 Ltr. pro Jahr nachweisbar. Preis 88000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk, Anzahlung ca. 10000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden. 2200

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Walkstr., billig zu verkaufen. Näheres bei L. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Wohnh. m. Ländereien
auf dem Lande zu kaufen gesucht. Ort egal. 907
Off. beliebe man unt. **W. M. 896** an die Exp. d. Bl. einzus.

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikbetrieb und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off. sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Grundstück-Gesuche.

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M. Offerten u. **G. 7174** an die Exped. d. Bl. 7174

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

2 mal 10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich, 10330 Hellmundstr. 53.

25—30000 Mark
auf 1. zu 4½ oder gute 2. Hyp. zu vergeben.
Off. sub. **S. H. 2** hauptpostlagernd. 2097

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu vergeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16,1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

Geld-Darlehne zu 5% giebt reellen Leuten **Liesegang, Berlin,** Steinmetzstraße 25. Rückporto. 2236

15—20000 Mark
Mündelgeld, auch aufs Land, sof. zu vergeben durch Ludwig Jstel, 215 Webergasse 16, 1.

8—10,000 Mk.
sind sof. in nächster Umgeb. gegen 1. od. hier zur 2. Stelle auszul. durch **Ludwig Winkler,** Bahnhofstr. 4. 697

Wer Geld braucht, schreibe sof. an: **Dünow,** Berlin, Elisabethstraße 62. Auch ratenw. Rückzahl. Rückp. Glänzende Dankschr. 2189

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/393

Auf 1. Hypotheken:
Mk. 15,000,
„ 20,000,
„ 30—50,000,
„ 70,000,
„ 90—100.000;
auf 2. Hypotheken:
Mk. 7500,
„ 10,000,
„ 20—30,000,
„ 70,000
auszuleihen durch **Ludwig Jstel,** Webergasse 16. 1. 882

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575 **Rud. Gerber,** Barmen. (Rückp.)

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

Hypotheken-Gesuche.

Auf ein kleines Objekt,
inmitten der Stadt, 21,000 Mk zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) gef. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Darlehen von 1200 Mark
zur Vergrößerung seines Geschäfts. Sicherheit. Prompte Zinszahlung. Rückgabe nach Uebereinkunft.
Off. unter **H. O. 6796** an die Exp. d. Bl. 7131

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. **Prima hief. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

Günstiges Angebot

in

Büchern

(Restauflagen etc.)

Nur so lange Vorrat!

Sue, Die 4. Todsünde nur 38 Pf.
Grus, Die Lore vom Drachenfels nur 6 „
Gregorow, Sapo-Saponen statt 50 nur 18 „
Münchershof, Zweierlei Tuch nur 48 „
Gorki's gef. Romane à Bd. 30, 25, 18 „
Tolstoi's gef. Romane à Bd. 30, 25, 18 „
Mirbeau, Sebastian Roch nur 125 „
„ Tagebuch einer Kammerjungfer nur 125 „
„ Der Abbo „ 125 „
Bibliothek moderner Autoren in 20 versch. Bden. à Bd. statt M. 1.— 45 Pf.
Miksrath humorist. Romane in 6 Bden. statt 1.20 à Bd. 30 „

Eckstein's Romanbibliothek statt à Bd. 4.—, 3.—, 2.—, —.50, nur 95, 75, 20 Pf.
Duimchen, Mittel u. Wege 100 „
„ Zwischen Belt und Sund 100 „
Heymann, Skizzen u. Geschichten statt M. 1 — 38 „
Neu! Merni, Tagebuch einer Verliebten 120 „
Langen's Romane à Bd. nur 65 „
Melschin, Tagebuchblätter eines sibirischen Sträflings 2 Bde. 265 „
Presber, Die Diva statt 150 nur 50 „
Bibliothek berühmter Autoren in 20 versch. Bdn. à Bd. statt M. 1.— nur 25 „
Romane von Jokai, Zapp, **Andrejew** etc. à Bd. 30, 18 „

Ferner empfehlen eine Serie Romane von
Nikolai Ljesskow in 7 Bänden à Bd. 45 Pfg.

Gelegenheits-Exemplare:

Biograph. Lexikon der deutschen Bühne, geb. statt 5.— nur 3.25
Die Hauptstädte der Welt, „ „ 15.— „ 4.25
Das goldne Buch d dtschen Volkes „ „ 30.— „ 14.50
Muther, Studien u. Kritiken, geb. in dauerhaft. Ebd. 4.75
Förster, Fremdwörterbuch geb. statt 4.— 1.35
Camera-Kunst (Sammlg. von Kunstphotographien) geb. 2.75
Jagdalbum, Gallerie schöner Frauenköpfe I. II. statt 2.— à Heft —.65

Wir bringen noch folgende

Sammlungen

Reclam's Univ.-Bibliothek, Kürschners Bücherschatz, Wiesbadener Volksbücher,

sowie unser großes Lager in

Reiseführern, Karten, Kursbüchern etc. etc.

in empfehlende Erinnerung.

S. Blumenthal & Co.,

Spezialabteilung: Bücher.

737

Bekanntmachung.

Habe das **Schuhwarenlager** von **W. Pütz,** Ecke Wellritzstraße, käuflich erworben und beabsichtige das

gesamte Lager

noch **vor Pfingsten auszuverkaufen.**

Um dies zu ermöglichen, werden sämtliche Waren

zu Spottpreisen

verkauft.

849

M. Kohler.

Spezial-Geschäft für Bruchleidende

Rheinstr. 31 Rheinstr. 31

Oscar Metzler & Co.

Ein Rat für Alle.

Ein in grossem Masse verbreitetes Uebel am menschlichen Körper ist das Bruchleiden. In Gestalt einer Geschwulst macht sich ein Bruch bemerkbar; er verschwindet beim Niederlegen des Leidenden, besonders während der Nachtruhe. Sofort ist die Beschaffung einer zweckmässigen und gutpassenden Bandage notwendig. Ohne eine solche verschlimmert sich der Bruch, er wird immer grösser, und Verwachsungen der Därme miteinander, oder dieser mit dem Bruchsacke sind leicht zu befürchten. Der Bruchleidende soll die für ihn erforderliche Bandage nur von fachkundiger Hand anpassen lassen und nur der gelernte Bandagist und Orthopädist versteht ein solches. Darum **Bruchleidende,** kauft eure Bruchbandage **nur** bei einem Fachmann.

Spezial-Bruchbandagen für Leisten-, Schenkel- u. kompliz. Inguinalbrüche.

Verminderung u. Erleichterung dieser verschiedenen Bruchartenselbst in den schwierigsten Fällen, gestützt auf jahrelange Erfahrung in der Orthopädie.

Anerkannt streng gewissenhafte **Damen- und Herren Bedienung.**

Diskreter Anproberaum.

Eigene Werkstätte. Eigene Fabrikation.

Reparaturen werden aufs Sorgfältigste ausgeführt.

Oscar Metzler & Co.

31 Rheinstrasse 31.

Stammhaus Mainz Gegründet 1874.

Spezial-Etablissement

f. Bruchbandagen, Leibbinden u. orthopädisch. Apparate.

840

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**
von Mk **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.75** an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, **Langgasse 3.**

940 An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in
allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei,
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1477